Fortbildungsprogramm 2013

www.caritas-bamberg.de

Für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Führungskräfte in

- Kindertagesstätten
- stationären und ambulanten Pflegeeinrichtungen
- Einrichtungen der sozialen Arbeit

Caritasverband für die Erzdiözese Bamberg e.V.

Karriere beginnt mit C

caritas

Berufe mit Zukunft

www.caritas-bamberg.de

- staatlich anerkannte/r Altenpfleger/in
- staatlich anerkannte/r Erzieher/in

Caritas-Berufsfachschule für Altenpflege St. Marien
Jakobsberg 31, 96049 Bamberg
Tel. 0951 95223-610
Fax 0951 95223-611
bfsa@caritas-bamberg.de
www.altenpflegeschule-bamberg.de

Caritas-Fachakademie für Sozialpädagogik
Jakobsberg 31, 96049 Bamberg
Tel. 0951 95223-210 (Sekretariat)
Fax 0951 95223-211
fachakademie-bamberg.faks@caritas-bamberg.de
www.fachakademie-bamberg.de

Josef-Mayr-Nusser-Fachakademie für Sozialpädagogik
Hammerbacherstr. 11, 91058 Erlangen
Tel. 09131 4002-325
Fax 09131 4002-729
faks.erlangen@caritas-bamberg.de
www.fachakademie-erlangen.de

IMPRESSUM

Herausgeber: Caritasverband für die Erzdiözese Bamberg e. V.
Referat Fort- und Weiterbildung
Obere Königstraße 4b, 96052 Bamberg
Telefon 0951 8604-0
fortbildung@caritas-bamberg.de
Online Anmeldung: www.caritas-bamberg.de

Redaktion:	Stephan Seeger	Referent Fort-/Weiterbildung	Telefon 0951 8604-403
	Petra Helmreich	Sachbearbeiterin für den Themenbereich Pflege	Telefon 0951 8604-401
	Angelika Wendel	Sachbearbeiterin für den Themenbereich Erziehung	Telefon 0951 8604-402
	Isabella Freitag	Sachbearbeiterin für themenübergreifende Fortbildungen	Telefon 0951 8604-406

Druck: Druckerei Fruhauf, Bamberg
Stand: August 2012

„Eine Investition in Wissen bringt immer noch die besten Zinsen“

(Benjamin Franklin)

Sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
sehr geehrte Träger und Leitungen,
sehr geehrte Damen und Herren,

Sie halten unser Fortbildungsprogramm 2013 in Händen. Wir bieten Ihnen für das nächste Jahr wieder ein abwechslungsreiches und interessantes Programm, um so einen wichtigen Beitrag zu einer professionellen Personal- und Einrichtungsentwicklung zu leisten.

Die äußere Form ist Ihnen ja schon vom letzten Jahr bekannt. Zwei Neuerungen könnten Sie hier interessieren: „Beratung“ haben wir als eigenen Bereich – vor allem für die Beratungsdienste der Caritasverbände – im Programm aufgenommen. Der neue Begriff „Gesundheitsfürsorge“ (2012: „Persönlichkeitsentwicklung“) soll besser den präventiven Charakter dieser Kurse und damit den Nutzen für die Einrichtung verdeutlichen.

Bildung hat mit Menschen zu tun – mit denen, die Neues lernen möchten und mit denen, die Wissen kenntnisreich und praxisnah vermitteln. Aus diesem Grund finden Sie im aktuellen Programm am Ende ein Verzeichnis aller Dozenten – so können Sie sich im wahrsten Sinne „ein Bild machen“ von den Menschen, die bei uns Fertigkeiten und Kenntnisse weitergeben. Außerdem finden Sie vor jedem Bereich eine Aussage aus unseren Reflexionsbögen, um beispielhaft deutlich zu machen, wie sehr die Teilnehmerinnen und Teilnehmer von unseren Veranstaltungen profitieren.

Zahlreiche Einrichtungen nahmen 2012 unser Inhouse-Angebot zur internen Fortbildung ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wahr. Weil diese Fortbildungsform viele Vorteile hat – günstige Kosten, keine Fahrzeiten, Schulung des ganzen Teams – bieten wir unsere Kurse auch 2013 wieder als Inhouse-Schulungen an.

Besonders hinweisen möchten wir auf einen Service für Einrichtungen bei der Online-Anmeldung: Unter www.caritas-bamberg.de werden die TeilnehmerInnen einzeln angemeldet. Über unsere Sachbearbeiterinnen (siehe Seite 4) können Sie aber für alle MitarbeiterInnen ein gemeinsames Einrichtungspasswort anlegen lassen. Rufen Sie uns einfach an!

Wir hoffen, dass Sie bei uns die richtigen Angebote für sich und Ihre Einrichtung oder Ihren Dienst finden. Für das Jahr 2013 wünschen wir Ihnen viel Erfolg und Freude in Ihrer beruflichen Tätigkeit!

Mit freundlichen Grüßen aus dem Referat Fort- und Weiterbildung

Helmar Fexer
Stellvertretender Diözesan-Caritasdirektor

Inhalt nach Themen

Vorwort 3

Inhaltsverzeichnis 4

Ihre Ansprechpartner 5

Allgemeine Hinweise 6

Inhouse-Schulungen 6

Supervision 7

Fördermöglichkeiten 7

Allgemeine Geschäftsbedingungen 7

Schwerpunktthema für den Bereich Erziehung 8

Terminübersicht 9

Fortbildungen im Bereich Ethik und Spiritualität 14

Fortbildungen im Bereich Erziehung 19

Fortbildungen im Bereich stationäre und ambulante Pflege 74

Fortbildungen im Bereich Beratung 107

Fortbildungen im Bereich Gesundheitsvorsorge 113

Fortbildungen im Bereich Organisation und Verwaltung 123

Weiterbildungen 146

Dozenten 149

Kursübersicht nach Bereichen 157

Anmeldeformular 161

Ihre Ansprechpartner

Seeger Stephan
Referent für Fort- und Weiterbildung
Tel.: 0951 / 8604-403
Fax: 0951 / 8604-33-403
fortbildung@caritas-bamberg.de

Helmreich Petra
Sachbearbeitung Bereich stationäre & ambulante Pflege
Tel.: 0951 / 8604-401
Fax: 0951 / 8604-33-401
petra.helmreich@caritas-bamberg.de

Wendel Angelika
Sachbearbeitung Bereich Erziehung
Tel.: 0951 / 8604-402
Fax: 0951 / 8604-33-402
angelika.wendel@caritas-bamberg.de

Freitag Isabella
Sachbearbeitung alle weiteren Bereiche
Tel.: 0951 / 8604-406
Fax: 0951 / 8604-33-406
isabella.freitag@caritas-bamberg.de

Anmeldung

www.caritas-bamberg.de
Per Post / Fax: ein Anmeldeformular finden Sie am Ende des Heftes

Allgemeine Hinweise

Wir freuen uns über die Teilnahme von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus Einrichtungen verschiedener Träger. Bitte haben Sie dafür Verständnis, dass sich die Höhe der Kursgebühr zwischen MitarbeiterInnen einer Mitgliedseinrichtung der Caritas oder einer katholischen Kirchenstiftung und Nichtmitgliedern unterscheidet. Da sich dieses Fortbildungsprogramm an verschiedene Berufsgruppen aus den Bereichen Erziehung, Pflege und Soziale Arbeit richtet, beachten Sie bitte die Ausschreibungen besonders hinsichtlich der Zielgruppe.
Aus Umweltschutz- und Kostengründen bevorzugen wir beim Anmeldeverfahren den Weg der Online-Anmeldung über www.caritas-bamberg.de. Außerdem können Sie im Internet sofort erkennen, wenn ein Kurs schon voll belegt ist. Wenn Sie uns bei der Anmeldung Ihre Email-Adresse mitteilen, erhalten Sie Ihre Bestätigung per Email. Geben Sie keine Email-Adresse an, erhalten Sie Ihre Bestätigung selbstverständlich per Post. Etwa zwei bis drei Wochen vor dem Kurs erhalten Sie außerdem eine Erinnerung.
Sie haben die Möglichkeit, im Internet jederzeit mit Ihrem Benutzernamen und Passwort den Status Ihrer Anmeldung mit allen wichtigen Daten einzusehen. Bei Fragen zu einer Fortbildung können Sie uns auch gerne anrufen. Als neuen Service bieten wir Einrichtungen an, für alle MitarbeiterInnen ein gemeinsames Einrichtungspasswort zu erstellen. Bitte rufen Sie uns hierzu einfach an - den richtigen Ansprechpartner finden Sie auf Seite fünf. Bitte beachten Sie, dass alle MitarbeiterInnen mit der Passwortänderung einverstanden sein müssen. Auch Privatpersonen und MitarbeiterInnen, die sich nicht über die Einrichtung anmelden möchten, sind bei unseren Fortbildungen herzlich willkommen.

Inhouse-Schulungen

Viele Themen unseres Fortbildungsprogrammes bieten wir auch als Inhouse-Schulung für Ihre Einrichtung an. Einige Themen bieten wir ausschließlich als Inhouse-Fortbildung an.

Hieran erkennen Sie unsere Inhouse-Schulungen. Der daneben stehende Preis beinhaltet die Kosten für die Durchführung des Seminars. Unterschieden wird auch hier zwischen Mitgliedseinrichtungen der Caritas oder einer katholischen Kirchenstiftung und Nichtmitgliedern. Nicht darin enthalten und damit gesondert verrechnet werden:

- Fahrt- und eventuelle Übernachtungskosten des Referenten
- Materialkosten (z.B. Skripten), die pro Person gerechnet werden
- Mögliche Zuschüsse, die die Fortbildungskosten senken.

Der Preis bietet also einen Anhaltspunkt für Ihre Planungen. Die exakten Kosten für Organisation und Durchführung erfahren Sie, wenn Sie uns Ihre konkreten Planungen Ihrer Inhouse-Fortbildung mitteilen.
Grundsätzlich nicht enthalten bei der Planung von Inhouse-Fortbildungen sind Raum und Verpflegung. Diese können Sie individuell vor Ort kostengünstig organisieren.

Die Vorteile der Inhouse-Schulungen

- Inhalte können auf Ihren individuellen, einrichtungsspezifischen Bedarf abgestimmt werden.
- Alle teilnehmenden MitarbeiterInnen haben den gleichen Informationsstand für die Umsetzung der Inhalte. Der Transfer der Fortbildungsinhalte kann auf mehrere Schultern verteilt werden.
- Alle MitarbeiterInnen haben die Chance, ihre beruflichen Fähigkeiten weiter zu entwickeln, auch wenn sie aus persönlichen oder familiären Gründen nicht an externen Fortbildungen teilnehmen können.

Je nach Thema der geplanten Fortbildung und der Größe Ihrer Einrichtung ist es auch möglich, Inhouse-Schulungen zusammen mit einer benachbarten Einrichtung zu veranstalten. Hierdurch können Sie Kosten sparen. Im Bereich der Kindertagesstätten ist dies Voraussetzung für eine Förderung der Veranstaltung.
Auch Themen, die im aktuellen Programm nicht berücksichtigt wurden, können für Ihre Einrichtung konzipiert werden. Damit haben Sie die Möglichkeit, Themenschwerpunkte zu bestimmen, die für Ihre MitarbeiterInnen und Ihre tägliche Arbeit notwendig sind.
Wenn Sie Interesse an einer Inhouse-Schulung haben, wenden Sie sich per Telefon oder Email an uns. Wir würden uns freuen, auch für Sie im kommenden Jahr eine Inhouse-Schulung durchzuführen!

Supervision

Supervision unterstützt Fachkräfte in der Reflexion ihres beruflichen Handelns und im persönlichen und beruflichen Klärungs- und Veränderungsprozess. Bei der Suche nach Supervisorinnen und Supervisoren unterstützen wir Sie gerne. Kindertageseinrichtungen in katholischer Trägerschaft können über das erzbischöfliche Ordinariat Supervisorinnen und Supervisoren zu besonderen Konditionen vermittelt bekommen.

Fördermöglichkeiten

Für bestimmte Fortbildungen haben Sie die Möglichkeit, individuelle Zuschüsse für Ihre Fortbildung zu erhalten, z.B. durch einen **Bildungsgutschein** über die Arbeitsagentur oder eine **Bildungsprämie** über das Bundesministerium für Bildung und Forschung. Nähere Informationen hierzu erhalten Sie auf unserer Homepage: www.caritas-bamberg.de unter „Individuelle Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten".
Neben einer Förderung können Sie Ihre selbst gezahlten Fortbildungskosten natürlich als **Werbungskosten** steuerlich voll absetzen.

Allgemeine Geschäftsbedingungen

1. Anmeldeverfahren
Sie können sich online über www.caritas-bamberg.de oder per Post bzw. Fax anmelden. Bitte achten Sie darauf, Ihre Anmeldung vollständig auszufüllen. Ihre Anmeldungen werden nach der Reihenfolge des Eingangs angenommen. Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung mit allen wichtigen Daten. Mit dieser Bestätigung ist Ihre Anmeldung verbindlich. Sollten Sie **innerhalb von 3 Tagen** keine Bestätigung erhalten, bitten wir um Kontaktaufnahme mit uns. Wir behalten uns vor, aus wichtigen Gründen eine Veranstaltung abzusagen, auch wenn Sie bereits eine Anmeldebestätigung erhalten haben.
Sie haben die Möglichkeit sich direkt über das Tagungshaus eine Übernachtung auf Ihre Kosten zu buchen, falls dies in der Kursausschreibung angeboten ist. Bitte wenden Sie sich für eine Reservierung **rechtzeitig** vor Kursbeginn direkt an das Tagungshaus.

2. Zahlungsbedingungen
Unsere Teilnehmerbeiträge setzen sich zusammen aus den Kursgebühren inkl. Seminargetränke (steuerbefreiter Umsatz nach § 4 Nr. 18 UStG) und ggf. dem Mittagessen (inkl. gesetzl. Mwst.)
Nach Erhalt der Rechnung wird der Teilnehmerbeitrag fällig. Bei Einzügen, die aufgrund einer von Ihnen angegebenen falschen Kontonummer, Bankleitzahl oder nicht gedecktem Konto nicht ausgeführt werden konnten, gehen die damit verbundenen Gebühren zu Ihren Lasten.

3. Rücktrittsbedingungen
Bei Abmeldung von Ihrer Seite (Gründe für die Abmeldung sind unerheblich) fallen folgende Kosten an, ausgenommen Sie benennen einen Ersatzteilnehmer:
- Weniger als 6 Wochen vor Beginn der Veranstaltung beträgt die Ausfallgebühr 50% des Teilnehmerbeitrages
- Weniger als 4 Wochen vor Beginn beträgt die Ausfallgebühr 75% des Teilnehmerbeitrages
- Weniger als 5 Tage vor Beginn oder bei Nichtteilnahme wird der gesamte Teilnehmerbeitrag belastet

4. Teilnahmebestätigung
Alle Teilnehmer erhalten von uns eine Teilnahmebestätigung.

5. Datenschutz
Wir verwenden Ihre Daten zur Erfüllung unserer Verpflichtungen Ihnen gegenüber. Unseren Zuschussgebern übermitteln wir für den Verwendungsnachweis auszugsweise Daten. Auf Anfrage von Teilnehmern zur Bildung von Fahrgemeinschaften erteilen wir Auskünfte. Ihre Daten werden nicht an unbeteiligte Dritte weitergegeben.

Schwerpunktthema für den Bereich Erziehung

Die Spitzenverbände der freien Wohlfahrtspflege in Bayern und die Bayerische Verwaltungsschule – als staatlich geförderte Bildungsträger – haben mit dem Bayerischen Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen vereinbart, **„Eltern im Blick“**, **„Inklusion“** und **„Schulkindbetreuung“** als Schwerpunktthemen in die landesweit ausgeschriebenen Fortbildungsangebote 2013 aufzunehmen.

Alle Fortbildungen, die Elternmitwirkung bzw. Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit Eltern, Inklusion und/oder Schulkindbetreuung aufgreifen, sind als Schwerpunktthema 2013 mit einem * gekennzeichnet. Weitere Informationen hierzu finden sie im Internet unter http://www.ifp.bayern.de/projekte/laufende/fortbildung.html.

Kurs-Nr.	Datum	Kurs	Bereich	Seite
12413	05.12.2012	Atempausetag	Alle	115
	11.12.2012	Auszeit in der Adventszeit	Alle	15
Januar				
13201	15.01.2013	*Schwierige Elterngespräche erfolgreich führen	KiTa	20
13601	15.01.2013	Einführung in die Pflege einer Homepage	O&V	124
13202	21.01.2013	Holz & Werken mit Kindergarten- und Grundschulkindern	KiTa	21
13203	21.01.2013	Praxisanleitung - ein qualifizierter und kreativer Prozess	KiTa	22
	ab 21.01.2013	ElternbegleiterIn - Weiterqualifizierung in drei Modulen	KiTa	147
13602	22./23.01.2013	Leitung mit Freude - Sinn im Beruf	KiTa	125
13614	23./24.01.2013	Katholische Soziallehre und Leitbildentwicklung - Modul 9 QuL	KiTa	138
13204	24./25.01.2013	Du hast mir gar nichts zu sagen - Deeskalation von schwierigen Situationen im pädagogischen Alltag	KiTa	23
13205	28.01.2013	Ringen, raufen, kämpfen	KiTa	24
13603	29.01.2013	Schreiben und Fotografieren für die Öffentlichkeitsarbeit	O&V	126
13301	30.01.2013	Wohnraumberatung - ein Erfolgsfaktor der ambulanten Pflege	Be	75
13620	31.01./01.02., 10.07., 29.11.2013	Unsere KiTa auf dem Weg zum Familienstützpunkt	KiTa	127
Februar				
13206	01.02.2013	*Die Mittagsbetreuung	KiTa	25
13302	05.02.2013	Schluckstörungen im Alter und bei degenerativen Erkrankungen	Pf	76
13207	07.02.2013	ADS - Warum sie sind wie sie sind	KiTa	26
13208	18./19.02.2013	Kleine Füße machen einen großen Schritt	KiTa	27
13501	18.02.2013	Stressbewältigung durch Psychohygiene	Alle	114
13209	19.02.2013	Resilienz bei Kindern entdecken und fördern	KiTa	28
13210	21.02.2013	*Erziehungspartnerschaft in der Praxis	KiTa	29
13211	25.02.2013	„Das habe ich für Dich gemacht!“ Stressfreie Geschenke im Kindergarten gestalten	KiTa	30
	ab 25.02.2013	Palliative Care und Hospizkultur - Zertifizierter Basiskurs für Pflegende	Pf	148
13303	26.02.2013	Wohlbefinden fördern - die ‚Pflegeblüte‘	Pf	77
13212	26.02.2013	Kreative kleine Künstler	KiTa	31
13213	27.02.2013	VerFILZT noch mal - Eine alte Technik voll im Trend	KiTa	32
13214	27.02.2013	Umgang mit rechten Parolen und menschenfeindlichen Sprüchen	JBH/KiTa	33
13615	27./28.02.2013	Religiöse Bildung und eigene Grundhaltungen - Modul 10 QuL	KiTa	139
13215	28.02.2013	Luftikus und seine verdrehten Freunde	KiTa	34
13216	28.02./01.03.2013	Die innere Haltung – Basis für die Bildungsarbeit mit Kindern in den ersten drei Lebensjahren	KiTa	35

Bereiche: Alle für alle Fachbereiche Be Beratung JBH Jugend-/Behindertenhilfe KiTa Kindertageseinrichtungen O&V Organisation & Verwaltung Pf Pflege

Kurs-Nr.	Datum	Kurs	Bereich	Seite
März				
13304	04.03.2013	Schmerzmanagement für Menschen mit Demenz	Pf	78
13217	05./06.03.2013	Raus aus dem Dornröschen-Schlaf!	KiTa	36
13218	07.03.2013	Starke Experimente: Strom - wo kommt er her, wo geht er hin?	KiTa	37
13219	07./08.03.2013	Beobachtung von Kindern in den ersten drei Lebensjahren nach Beller & Beller	KiTa	38
13401	07.03.2013	Glückspielsucht - Grundlagenseminar	Be	109
13616	07./08.03.2013	Managementfunktion & Kommunikation - Modul 11 QuL	KiTa	130
13220	11.03.2013	Web 2.0 - Chancen und Risiken für Kinder & Jugendliche	JBH/KiTa	39
13502	12.03.2013	Atempausetag	Alle	115
13222	13.03.2013	Die Entdeckung des Kirchenraums	KiTa/JBH	41
13305	13.03.2013	Demente Menschen im Sterben begleiten	Pf	79
	14.03.2013	Auszeit in der Fastenzeit	Alle	15
13221	14./15.03.2013	Erzählen im Kindergarten	KiTa	40
13306	15.03.2013	PEG - Schulung	Pf	80
13307	18.03.2013	Frau M. möchte nach Hause	Pf	81
13223	19.03.2013	Entwicklung der Handgeschicklichkeit	KiTa/JBH	42
13604	19.03.2013	Arbeiten für mehrere Chefs und Mitarbeiter	O&V	128
13224	20.03.2013	Outdoorspiele & Slackline	KiTa	43
13225	25.03.2013	* Jedes Kind ist willkommen! Inklusive Erziehung professionell organisieren	KiTa	44
April				
13605	10.04.2013	Erfolgsfaktor 'Führen' in Phasen von Veränderung und Neuorientierung	O&V	129
13503	11.04.2013	Stimme und Körpersprache im Bereich Erziehung und Pflege	KiTa/Pf	116
13308	12.04.2013	Wenn der Pfleger zum Flegel wird - Zum einfühlsamen Umgang mit schwerhörigen Menschen	Pf	82
13606	15.04.2013	Arbeiten mit MS-Excel - Vertiefung und Umstieg von 2003 auf 2010	O&V	130
13226	16.04.2013	Begegnung mit dem Tod - Wenn Kinder/Jugendliche trauern	KiTa/JBH	45
13228	17.04.2013	Starke Experimente: Licht und Farben	KiTa	47
13309	17.04.2013	Mit Hilfe des Klanges Brücken bauen	Pf	83
13227	17.04.2013	Die Montessoripädagogik in der Praxis	KiTa	46
13229	18.04.2013	Klangschale als Medium zur Wahrnehmungsförderung	KiTa	48

Bereiche: Alle für alle Fachbereiche Be Beratung JBH Jugend-/Behindertenhilfe KiTa Kindertageseinrichtungen O&V Organisation & Verwaltung Pf Pflege

Kurs-Nr.	Datum	Kurs	Bereich	Seite
13310	23.04.2013	Pflegedokumentation stationär	Pf	84
13311	23.04.2013	Pflegedokumentation ambulant	Pf	85
13607	24./25.04.2013	DiCV-QuM Konferenz 2013 - 13. Qualitätskonferenz	O&V	131
	25.04.2013	Wie geht´s jetzt weiter? Den beruflichen Wiedereinstieg professionell gestalten	KiTa	49
13230	25.04.2013	Kinder loben Gott - Vorbereitung und Gestaltung von kleinen religiösen Feiern in der Kindertageseinrichtung	KiTa/JBH	50
13231	29.04.2013	Achtung, Bewegungsbaustelle - Bewegung erwünscht!	KiTa	51
13504	30.04.2013	Yoga im Alltag anwenden	Alle	117
Mai				
13312	04.05./06.07.2013	Chronische Wunden	Pf	86
13313	06.05.2013	'Das hast Du mir nicht gesagt' - Kommunikation im Schnittstellen-Bereich	Pf/O&V	87
13314	07.05.2013	Zeitmanagement für hauswirtschaftliche Führungskräfte	Pf/O&V	88
13232	07.05.2013	1 mal erleben ist besser als 1000 mal hören -Natur-Spiel-Pädagogik	KiTa	52
13233	08.05.2013	Lebensmittelhygiene aktuell	KiTa/ JBH/Pf	53
13505	08.05.2013	Quellen purer Lebenslust	Alle	118
13402	14.05.2013	SGB II - Fachtagung	Be	110
13608	15.05.2013	Gut arbeiten im Team	Alle	132
13315	15.05.2013	Sprachstörungen im Alter und bei degenerativen Erkrankungen	Pf	89
13234	16.05.2013	Ja das geht! Demokratie mit Kindern leben!	KiTa	54
13316	17.05.2013	Wie bleibe ich gelassen, wenn Demenzpatienten mich herausfordern?	Pf	90
Juni				
13317	05.06.2013	Was mir früher NAHE ging, geht mir heute NACH	Pf	91
13235	05.06.2013	Montessoripädagogik II - Aufbaukurs mit Schwerpunkt Mathematik	KiTa	55
13318	06.06.2013	Diabetesmanagement ohne Diabetikerprodukte	Pf	92
13236	07.06.2013	Ernährung für unter 3-jährige	KiTa	56
13609	10.06.2013	Erfolgreich präsentieren mit MS-PowerPoint	O&V	133
13617	10.06.2013	Qualitätsmanagement in Kindertageseinrichtungen - Modul 12 QuL	KiTa	141
13237	11./12.06.2013	Dichterwerkstatt: Reimen - dichten - Geschichten erfinden	KiTa	57
13618	11.06.2013	Sozialraumanalyse in Kindertageseinrichtungen - Modul 13 QuL	KiTa	142

Bereiche: Alle für alle Fachbereiche Be Beratung JBH Jugend-/Behindertenhilfe KiTa Kindertageseinrichtungen O&V Organisation & Verwaltung Pf Pflege

Kurs-Nr.	Datum	Kurs	Bereich	Seite
13610	12.06.2013	Souverän mit Kunden umgehen	O&V	134
13619	12.06.2013	Öffentlichkeitsarbeit als Qualitätsmerkmal in sozialen Einrichtungen - Modul 14 QuL	KiTa	143
13238	13./14.06.2013	Power Rudi - wohin mit der Kraft?	KiTa	58
13319	18./19.06.2013	Arbeiten mit Pflegediagnosen in der ambulanten und stationären Altenpflege	Pf	93
13239	20.06.2013	Gewaltprävention bei Kindern - Multiplikatorenschulung	KiTa/JBH	59
13240	21.06.2013	Fair, freundlich und friedfertig - Soziales Handeln mit Kindern reflektieren	JBH/KiTa	60
13241	25.06.2013	Von der LAST und LUST am Grenzen setzen…!	KiTa	61
13320	26.06.2013	Expertenstandard Sturzprophylaxe	Pf	94
13321	26.06.2013	‚Männer-Sachen' - Geschlechtsspezifische Angebote für die Zielgruppe Männer	Pf	95
Juli				
13322	02.07.2013	Wohlbefindenfördernde Kommunikation - die 'Pflegeblüte'	Pf	96
13242	02.07.2013	*Lernen mit Spaß und Erfolg - Hausaufgaben leicht gemacht	KiTa	62
13323	02.07.2013	Auffrischungstag für Hygienefachkräfte	Pf	97
13324	03.07.2013	Schulungstag §87b - Kräfte	Pf	98
13243	09./10.07.2013	Hand und Fuß, die können tanzen - Sprachförderung durch Rhythmik und Musik	KiTa	63
13506	10.07.2013	Älter werden in KiTa & Pflege	KiTa/Pf	119
13325	10.07.2013	Wie viel Tod erträgt die Pflege?	Pf	99
13244	11./12.07.2013	Einführung in die Heilpädagogische Rhythmik	JBH/KiTa	64
13326	12.07.2013	‚Ich möchte, dass Sie sich besser um meine Mutter kümmern!'	Pf	100
13611	16.07.2013	Wirkungsvolle Einarbeitung neuer MitarbeiterInnen	KiTa	135
13245	17.07.2013	‚Will alleine!' - durch Partizipation die Entwicklung der Jüngsten unterstützen	KiTa	65
September				
13327	24.09.2013	Auffrischung i.m. & subcutane Injektionen & NEU subcutane Infusionen	Pf	101
13246	25./26.09.2013	SINNvolle vorschulische Förderung	KiTa	66
13507	26.09.2013	Der sorgsame Umgang mit sich selbst	Alle	120

Bereiche: Alle für alle Fachbereiche Be Beratung JBH Jugend-/Behindertenhilfe KiTa Kindertageseinrichtungen O&V Organisation & Verwaltung Pf Pflege

Kurs-Nr.	Datum	Kurs	Bereich	Seite
Oktober				
13101	01.10.2013	Aufbrechen - Innehalten - Weitergehen	Alle	17
13612	10.10.2013	Zwischen allen Stühlen – Die mittlere Führungskraft als Allround-Talent?	O&V	136
13328	14.10.2013	Küchenarbeiten zu Omas Zeiten	Pf	102
13247	14./15.10., 22.11.2013	* Lernwerkstatt Lesen, Schreiben, Rechnen - Kinder mit besonderem Förderbedarf im Blick	KiTa/JBH	67
13613	15.10.2013	Logistik im Büro	O&V	137
13251	16.10.2013	Professionelles Handeln bei sexualisierter Gewalt an Kindern und Jugendlichen	JBH/KiTa	71
13508	17./18.10.2013	Neues Feuer statt Burnout	Alle	121
13248	23./24.10.2013	* Keine Angst vor Elterngesprächen	KiTa	68
13403	23./24.10.2013	Von der verändernden Kraft der Ohnmacht	Be	111
	25.-27.10.2013	Menschen des Evangeliums werden - Franziskanische Kurzexerzitien	Alle	16
November				
13249	06./07.11.2013	Smilie und Heulie: Förderung von emotionaler und sozialer Kompetenz	KiTa/JBH	69
13404	07./08.11.2013	Trauerbegleitung in der Schwangerenberatung nach Fehlgeburt, Todgeburt und frühem Kindstod	Be	112
13250	19./20.11.2013	Kleine Hände entdecken ihre Welt	KiTa	70
	Nov./Dez. 2013	Spurensuche in der Sahara	KiTa	18
Dezember				
13509	05.12.2013	Atempausetag - Aufbaukurs	Alle	122

Fortbildungen, die 2013 nur als Inhouse-Schulung angeboten werden

Yoga mit Kindern	KiTa	72
Teambuilding	KiTa	73
„Wer sind Sie? Ich kenne Sie nicht!“	Pf	103
Von der Kunst zum Künstler - Beratung in der Pflege	Pf	104
Fachkraft für kinästhetische Mobilisation – Modul 1 bis 4	Pf	105
Klare Organisation schafft Zeit	O&V	144
Umgang mit Konflikten	Alle	145

Bereiche: Alle für alle Fachbereiche Be Beratung JBH Jugend-/Behindertenhilfe KiTa Kindertageseinrichtungen O&V Organisation & Verwaltung Pf Pflege

Ethik und Spiritualität

Bei den Dozenten gefiel mir, dass…

„sie es verstanden,
einen in eine unbekannte Welt
mitzunehmen.“

Seminar „Aufbrechen – innehalten – weitergehen“, 2011

Auszeit in der Adventszeit

Herzliche Einladung, sich in der Fastenzeit „Ausgefallenes“ zu gönnen:
Stille, Meditation, geistlicher Austausch, liturgischer Abschluss.

Termin/Uhrzeit:
Di, 11.12.2012, 10:00-17:00 Uhr

Dozent/in:
Dr. Markus Kohmann, Spiritual
Susanne Grimmer, Pastoralreferentin

Teilnahmegebühr:
10,-- €, inkl. Tagungskaffee und Mittagessen
Anmeldung bis Dienstag, 04.12.2012 beim Veranstalter

Auszeit in der Fastenzeit

Herzliche Einladung sich in der Fastenzeit „Ausgefallenes“ zu gönnen:
Stille, Meditation, geistlicher Austausch, liturgischer Abschluss.

Termin/Uhrzeit:
Do, 14.03.2013, 10:00-17:00 Uhr

Dozent/in:
Dr. Markus Kohmann, Spiritual
Susanne Grimmer, Pastoralreferentin

Teilnahmegebühr:
10,-- €, inkl. Tagungskaffee und Mittagessen
Anmeldung bis Donnerstag, 07.03.2013 beim Veranstalter

Veranstalter:
Referat Spiritualität
in der Hauptabteilung Seelsorge
Heinrichsdamm 32
96047 Bamberg
Tel.: 0951/502-2130
Fax.: 0951/8681-300
E-Mail: spiritualitaet@erzbistum-bamberg.de

Veranstaltungsort:
Bistumshaus St. Otto
Heinrichsdamm 32
96047 Bamberg

Menschen des Evangeliums werden

Franziskanische Kurzexerzitien

Die Mitte christlicher Existenz ist das Gebet. Beten braucht Zeit, Einübung und Erfahrung. Franziskus und besonders Klara von Assisi haben uns einen bleibenden Schatz ihres Gebetslebens geschenkt. In ihren Spuren können wir lernen, in die Beziehung zu Gott und zu den Menschen hinein zu wachsen, so dass wir „Menschen des Evangeliums“ werden.

Ziele: In der Beziehung zu Gott und zu den Menschen hinein zu wachsen.

Inhalte: Inspiriert von Franziskus und Klara eigene Wege des Betens erspüren und einüben.

Methoden: Geistliche Impulse, persönliche Gebetszeiten, Schweigen, Gemeinschaftselemente, Eucharistiefeier, Möglichkeit zum Begleitgespräch

Zielgruppe: 16 MitarbeiterInnen

Dozent/-in: Susanne Grimmer, Georg Paszek

Veranstaltungsort: Montanahaus, Am Friedrichsbrunnen 7a, 96049 Bamberg

Veranstalter: Franziskanische Gemeinschaft (ofs) Montanahaus-Bamberg

Anmeldung und Information:
Franziskanische Gemeinschaft Montanahaus
Susanne Grimmer
E-Mail: fg.montanahaus@web.de
Tel.: 0172/8570998

Aufbrechen - Innehalten - Weitergehen

Der berufliche Alltag ist häufig gekennzeichnet von Terminen, Unruhe und Stress. Neben den Anforderungen, die die beruflichen Aufgaben interessant machen, sehnen wir uns nach Zeiten der Ruhe.

Pilgern kann eine Möglichkeit sein, den inneren Kraftquellen auf die Spur zu kommen.

Folgendes wollen wir anbieten: Wir gehen an einem Tag ein Stück des fränkischen Jakobsweges, Ausgangspunkt ist die Jakobskirche in Bamberg. Wir werden auf unserem Weg immer wieder innehalten, uns von spirituellen Impulsen anregen lassen und uns stärken an Leib und Seele.

Nach einer ausgiebigen Mittagspause werden wir weitergehen… um wieder bei uns anzukommen. Wir werden insgesamt etwa 5 Stunden (ca. 20 km) gehen. Die TeilnehmerInnen erhalten rechtzeitig vor dem Besinnungstag genaue Informationen.

Methoden:
- Pilgern
- Impulse, Singen
- Besinnung und Austausch

Besondere Hinweise: Die Fortbildung wird ohne Verpflegung angeboten.

Zielgruppe: 12 MitarbeiterInnen aus sozialen Einrichtungen

Kurs Nr.: **13101**

Dozent/-in: Horst Engelhardt, Dipl.-Pädagoge; Ernst Stöcklein, Dipl.-Sozialpädagoge

Termin/Uhrzeit: Di, 01.10.2013, 09:00-17:00
8 Fortbildungseinheiten à 45 Minuten

Veranstaltungsort: Bamberg, Jakobskirche - Jakobsberg

Teilnahmegebühr: Für Mitgliedseinrichtungen
der Caritas und Kirchenstiftungen 100,-- €
Für Nichtmitglieder 160,-- €

Spurensuche in der Sahara 2013

Fortbildungsreise in der tunesischen Wüste

Die Spurensuche in der Sahara ist ein Bild, das für vieles stehen kann: Abstand vom Alltag zu gewinnen, das Bisherige überdenken, Pläne für die Zukunft zu schmieden und die Grundfesten des eigenen Lebens zu stärken.

Ziele: Dem Thema entsprechend gibt die Spurensuche in der Wüste einen Weg mit offenem Ziel vor: Mit einer Karawane unterwegs sein, um in der Auseinandersetzung mit dieser besonderen Situation mehr über sich selbst zu erfahren (erlebnispädagogischer Schwerpunkt).
Über die eigenen Hoffnungen nachzudenken und möglicherweise auch über andere Möglichkeiten, glücklich zu leben (spiritueller Schwerpunkt).
Durch intensive interkulturelle Begegnungen möchte die Fortbildung einen Beitrag leisten zu mehr Toleranz und Offenheit gegenüber anderen Kulturen und Religionen (interkultureller & interreligiöser Schwerpunkt).

Inhalte: Geplanter Reiseverlauf:
Tag 1: Anreise: Flug nach Djerba, Fahrt zur Wüstenoase Douz (Geländewagen), Übernachtung im Hotel
Tag 2 - 6: Kameltrekking (ca. 5 Stunden/Tag); spirituelle Impulse; interkulturelle Begegnungen
Tag 7: Fahrt nach Djerba, Übernachtung im Hotel
Tag 8: Rückflug

Methoden: Erlebnispädagogischer Charakter der Fortbildungsreise
- Intensive Wüstenerfahrungen als Teil der Kamelkarawane
- Übernachtung im Nomadenzelt oder unter freiem Sternenhimmel
- hautnahes Kennenlernen der ursprünglichen Lebensweise von Wüstennomaden
- Erleben von Gemeinschaft und Verantwortung für das Lagerleben in der Wüste
- Einblick in die Einfachheit des Lebens fernab unserer westlichen Zivilisation

Spiritueller Charakter der Fortbildungsreise
- angeleitete Zeiten der Stille und Besinnung
- Auseinandersetzung mit den Erfahrungen der Wüstenväter
- Gespräche über biblische Wüstengeschichten
- Reflexionsimpulse
- Erleben von Ritualen
- persönliche Spurensuche in der Wüste
- interkultureller Austausch & interreligiöser Dialog

Besondere Hinweise: Enthaltene Leistungen
- Flug mit Air Berlin
- alle Transfers und Überlandfahrten im Geländewagen
- Wüstenpermit
- Übernachtungen: 2 Hotelübernachtungen; 5 Übernachtungen in der Sahara
- Vollpension bzw. in der Wüste Vollverpflegung & Mineralwasser
- Reiserücktrittskostenversicherung
- Gruppenversicherung ‚RundumSorglos-Paket'
- Veranstalter-Insolvenzversicherung

Zielgruppe: 10 ErzieherInnen und MitarbeiterInnen aus pflegerischen und sozialen Berufen
Dozent/in: Dr. Ulrike Roppelt, Horst Engelhardt
Termin/Uhrzeit: 8 Tage: Ende November/Anfang Dezember 2013
Anmeldung: Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Frau Dr. Roppelt oder Herrn Engelhardt:
Frau Dr. Ulrike Roppelt: ulrike.roppelt@fachakademie-bamberg.de, Tel.: 0951/204533
Herr Horst Engelhardt: hengelhardt.faks@caritas-bamberg.de
Weitere Informationen: www.sandmeere.de

Erziehung

Bei der Dozentin gefiel mir, dass…

„sie aus der Praxis kommt
und viele tolle Beispiele
und Materialien zum ausprobieren
einbringen konnte."

Seminar „Entwicklung der Handgeschicklichkeit", 2012

* Schwierige Elterngespräche erfolgreich führen

Die Zusammenarbeit mit den Eltern als den wichtigsten Kooperationspartnern in Kindertagesstätten ist eine Ressource für die ganzheitliche Förderung der Kinder. Gleichzeitig ist es auch der mit den meisten Konflikten beladene Bereich. Gespräche mit Eltern, gerade auch mit problematischen Inhalten sind eine besondere Herausforderung im pädagogischen Alltag. Auch vor dem Hintergrund der neuen Kinderschutzgesetze gewinnen Entwicklungsgespräche sowie eine rechtzeitige Kooperation mit den entsprechenden Fachdiensten an Bedeutung. Orientiert an den praktischen Fragestellungen der TeilnehmerInnen werden in diesem Seminar klare Ziele für die Kooperation mit den Eltern und konkrete Gesprächsmethoden für das Gelingen auch schwieriger Elterngespräche erarbeitet.

Ziele:
- Wirkungsvolle Steuerung schwieriger Elterngespräche
- Gestaltung einer konstruktiven Gesprächsatmosphäre
- problematische Inhalte klar und einfühlsam ansprechen
- Bedürfnisse von Eltern erkennen und einen wertschätzenden Umgang gewährleisten
- Reflexion eigener Grundhaltungen

Inhalte:
- Erarbeitung von Zielen für eine gelungene Elternpartnerschaft
- Vorbereitung für das jeweilige Elterngespräch
- Vermittlung von hilfreichen Gesprächstechniken für die Praxis
- Wer „führt“ das Gespräch? Wie bleibe ich „Herr/Frau“ der Lage bei möglichen Eskalationen?
- Reflexion der eigenen Haltung und verantwortliche „Psychohygiene“

Methoden: Einzel- und Gruppenarbeit, Kommunikationstechniken, kollegiale Beratung, Rollenspiele, Moderationstechnik, mediengestützter Überblick zu theoretischen Grundlagen

Zielgruppe: 20 Pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen

Kurs Nr.: **13201**

Dozent/-in: Andrea Derksen, Dipl.Spzialpädagogin

Termin/Uhrzeit: Di, 15.01.2013, 09:00-16:00
8 Fortbildungseinheiten à 45 Minuten

Veranstaltungsort: Bistumshaus St. Otto, Heinrichsdamm 32, 96047 Bamberg,
Tel.: 0951/8681150, www.bistumshaus-bamberg.de

Teilnahmegebühr: Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen 75,-- €
Für Nichtmitglieder 130,-- €

Inkl. Tagungskaffee und Mittagessen. Es besteht die Möglichkeit, im Tagungshaus auf eigene Kosten zu übernachten. Bitte wenden Sie sich für eine Reservierung rechtzeitig vor Veranstaltungsbeginn direkt an das Tagungshaus (siehe oben).

Diese Fortbildung bieten wir Ihnen auch gerne als Inhouse-Schulung an.
Inhouse-Schulungskosten (Bedingungen siehe Seite 6):
Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen: 640,-- €
Für Nichtmitglieder: 690,-- €

Holz & Werken mit Kindergarten- und Grundschulkindern

Wir werden diesmal den Werkstoff Holz mit Weide kombinieren. Damit lassen sich viele schöne Behälter, Häuschen und Zäune herstellen. Mit wenigen Grundformen können die Kinder viel variieren und ihre Ideen selbst umsetzen. Natürlich ist auch Zeit, eigene Ideen mit Holz auszuprobieren.

Ziele:
- Geeignetes Werkzeug und Material kennenlernen und altersgerecht einsetzen können
- Verschiedene Gestaltungsmöglichkeiten ausprobieren und kennenlernen

Inhalte: Wir stellen Häuschen und Höhlen für Kleintiere oder Spielfiguren, sowie einfache Behältnisse her.

Methoden: Es wird überwiegend praktisch gearbeitet, ergänzend gibt es Informationen und den Austausch im Gespräch.

Besondere Hinweise: Direkt am „Werkraum“ gibt es keine Parkmöglichkeit. Der Werkstatt gegenüber hält aber der Stadtbus 910, Haltestelle „Elisabethenstraße“.

Zielgruppe: 10 Pädagogische MitarbeiterInnen, die mit Kindergarten- und Grundschulkindern arbeiten

Kurs Nr.: **13202**

Dozent/-in: Barbara Wunner, Dipl.Religionspädagogin & Schreinerin

Termin/Uhrzeit: Mo: 21.01..2013, 09:00-16:00
8 Fortbildungseinheiten à 45 Minuten

Veranstaltungsort: Bamberg, Werkraum, Untere Sandstraße 4, Tel: 0951/3016014

Teilnahmegebühr: Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen 80,-- €
Für Nichtmitglieder 150,-- €

Inkl. Tagungskaffee

Praxisanleitung - ein qualifizierter und kreativer Prozess

PraktikantInnen anzuleiten stellt eine große Herausforderung an pädagogische Fachkräfte dar. Die unterschiedlichen Praxisformen (Sozialpädagogisches Seminar I und II, Blockpraktika, Berufspraktikum) erfordern unterschiedliche Begleitung. Deshalb ist es wichtig, qualifiziert und differenziert diese Prozesse zu steuern.
Dieser Kurs bietet hierzu eine Einführung.

Ziele:
- Bedeutung von Praktika und Anleitung erkennen
- Den Anleitungsprozess strukturell gliedern
- Methoden der Anleitung kennen lernen

Inhalte:
- Erwartungen und Rollen von AnleiterInnen und PraktikantInnen
- Grundhaltungen und Aufgaben einer Anleiterin / eines Anleiters
- Schritte zur methodischen Anleitung

Methoden: Impulsreferate, Kleingruppenarbeit, Übungen

Zielgruppe: 16 Pädagogische Fachkräfte

Kurs Nr.: **13203**

Dozent/-in: Ernst Stöcklein, Dipl.-Sozialpädagoge

Termin/Uhrzeit: Mo, 21.01.2013, 09:00-16:00
8 Fortbildungseinheiten à 45 Minuten

Veranstaltungsort: Bistumshaus St. Otto, Heinrichsdamm 32, 96047 Bamberg,
Tel.: 0951/8681150, www.bistumshaus-bamberg.de

Teilnahmegebühr: Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen 90,-- €
Für Nichtmitglieder 150,-- €

Inkl. Tagungskaffee und Mittagessen. Es besteht die Möglichkeit im Tagungshaus auf eigene Kosten zu übernachten. Bitte wenden Sie sich für eine Reservierung rechtzeitig vor Veranstaltungsbeginn direkt an das Tagungshaus (siehe oben).

Diese Fortbildung bieten wir Ihnen auch gerne als Inhouse-Schulung an.
Inhouse-Schulungskosten (Bedingungen siehe Seite 6):
Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen: 640,-- €
Für Nichtmitglieder: 690,-- €

Du hast mir gar nichts zu sagen

Deeskalation von schwierigen Situationen im pädagogischen Alltag

„Gleich raucht´s!“… „Jetzt reicht´s mir!“… „Jetzt ist das Fass am überlaufen!“… „Ich werd noch irre hier!“...“Jetzt ist Schluss mit lustig!“ Diese Sätze sind Jedermann bekannt und schwirren einem auch in der einen oder anderen Situation durch den Kopf... aber WIE kam es nur so schnell dazu? Was geht in den Kindern vor und wie können wir als PädagogInnenen dem entgegenwirken?

Inhalte: Die Fortbildung ist in 2 Teile gegliedert: Am ersten Tag steht die Theorie im Vordergrund. Anschaulich und mit vielen Fallbeispielen aus der Praxis erarbeiten wir gemeinsam mögliche Störungen in der Kommunikation, schauen uns die Rhetorik genauer an und machen uns ran an die Konfliktbearbeitung. Am 2. Tag werden wir „aktiv“ und werden mit Gruppenaufgaben und Rollenspiel die Thematik erleben: „Wilde Anti-Aggressionsspiele“, Übungen zur Grenzziehung und zum sozialen Regelverständnis. Eine Selbstbehauptung und Selbstverteidigungseinheit rundet die Fortbildung ab.

Methoden: Vortrag, Gruppenaufgaben, Rollenspiele

Besondere Hinweise: gemütliche Kleidung mitbringen

Zielgruppe: 20 Pädagogische MitarbeiterInnen aus Kindergarten, Hort und Jugendhilfe

Kurs Nr.: **13204**

Dozent/-in: Tanja Katharina Sippel, Erzieherin

Termin/Uhrzeit: Do, 24.01.2013, 09:00-16:30
Fr, 25.01.2013, 09:00-16:30
16 Fortbildungseinheiten à 45 Minuten

Veranstaltungsort: Bistumshaus St. Otto, Heinrichsdamm 32, 96047 Bamberg,
Tel.: 0951/8681150, www.bistumshaus-bamberg.de

Teilnahmegebühr: Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen 130,-- €
Für Nichtmitglieder 180,-- €

Inkl. Tagungskaffee und Mittagessen. Es besteht die Möglichkeit im Tagungshaus auf eigene Kosten zu übernachten. Bitte wenden Sie sich für eine Reservierung rechtzeitig vor Veranstaltungsbeginn direkt an das Tagungshaus (siehe oben).

Diese Fortbildung bieten wir Ihnen auch gerne als Inhouse-Schulung an.
Inhouse-Schulungskosten (Bedingungen siehe Seite 6):
Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen: 890,-- €
Für Nichtmitglieder: 940,-- €

Ringen, raufen, kämpfen

Tobende und raufende Kinder erleben Sie im Erzieheralltag ständig. Als pädagogische Fachkräfte sind Sie manchmal unsicher, wie Sie damit umgehen oder darauf eingehen sollen. Kinder und Jugendliche haben das Bedürfnis sich körperlich zu messen oder Frustrationen auf diese Art und Weise aus zu leben.

Ziele: Erkennen und annehmen, dass Raufen und Kämpfen zur kindlichen und jugendlichen Sozialisation gehören.
Kennen lernen und ausprobieren von Spielen und Übungen zu diesem Bereich, um pädagogisch sinnvoll handeln zu können.

Inhalte: Erwärmungsspiele, Körperwahrnehmung, Kampf- und Tobespiele, Sicherheitsaspekte, Regeln

Methoden: Theoretischer Input, Übungen, Reflexion

Besondere Hinweise: Bitte mitbringen: Sportkleidung

Zielgruppe: 16 Pädagogische Fachkräfte aus den Bereichen Kindertageseinrichtungen und Horten

Kurs Nr.: **13205**

Dozent/-in: Stöcklein Ernst, Dipl.-Sozialpädagoge

Termin/Uhrzeit: Mo, 28.01.2013, 09:00-16:00
8 Fortbildungseinheiten à 45 Minuten

Veranstaltungsort: Klemens-Fink-Sportzentrum, Babenbergerring 1, 96049 Bamberg, Tel.: 0951/5090400

Teilnahmegebühr: Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen 90,-- €
Für Nichtmitglieder150,-- €

Inkl. Tagungskaffee und Mittagessen

* Die Mittagsbetreuung

...einfach nur Kinder hüten oder eine große Herausforderung?!

Der Tag in der Mittagsbetreuung ist straff durchstrukturiert. Die Kinder kommen aus dem Unterricht, gehen direkt zum gemeinsame Mittagessen, danach geht es in den Hausaufgabenraum und für das eine oder andere Kind ist der Tag danach auch schon wieder um, da wir bereits bei der ersten Abholzeit angelangt sind. ... Wo soll da noch Raum sein für pädagogische und kreative Arbeit?!?!? Das fragen sich oft die MitarbeiterInnen von Mittagsgruppen...

Ziele: Wir wollen unter anderem kurze Konzentrationsspiele kennenlernen, um die Konzentration zurück zu holen, kurze „Auszeiten“ wie Kurzgeschichten oder super-schnelle und leichte (und gar nicht aufwendige) Bastelangebote, die Erfolgserlebnisse schaffen und ein positives Gruppengefühl „zaubern“.

Inhalte:
- Tipps und Tricks für eine gut strukturierte HA-zeit
- Schnelle Spiele zum Toben für drinnen und draußen
- Spaß haben, aber auch Kraft schöpfen
- Bastelangebote, die im durchgeplanten Alltag der Mittagsbetreuung Raum finden und die mit wenig Vorbereitung nachhaltig im Gruppenalltag wirken
- ein paar wichtige Informationen über Sachaufwandsträger, Aufsichtspflicht und Versicherungsschutz.

Methoden: Vortrag, Arbeit in (Klein-)Gruppen

Besondere Hinweise: Zettel und Stifte mitbringen

Zielgruppe: 20 Mittagsbetreuungspersonal oder Personal der offenen Ganztagsschule und Schulkindbetreuungen

Kurs Nr.: **13206**

Dozent/-in: Tanja Katharina Sippel, Erzieherin

Termin/Uhrzeit: Fr, 01.02.2013, 09:00-16:00
8 Fortbildungseinheiten à 45 Minuten

Veranstaltungsort: Bistumshaus St. Otto, Heinrichsdamm 32, 96047 Bamberg,
Tel.: 0951/8681150, www.bistumshaus-bamberg.de

Teilnahmegebühr: Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen 85,-- €
Für Nichtmitglieder 140,-- €

Inkl. Tagungskaffee und Mittagessen. Es besteht die Möglichkeit im Tagungshaus auf eigene Kosten zu übernachten. Bitte wenden Sie sich für eine Reservierung rechtzeitig vor Veranstaltungsbeginn direkt an das Tagungshaus (siehe oben).

Diese Fortbildung bieten wir Ihnen auch gerne als Inhouse-Schulung an.
Inhouse-Schulungskosten (Bedingungen siehe Seite 6):
Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen: 540,-- €
Für Nichtmitglieder: 590,-- €

ADS - Warum sie sind wie sie sind

Wer kennt ihn nicht - den „Zappelphilipp“ oder den „Michel aus Lönneberga“? Diese Kinder stellen eine Herausforderung dar - nicht nur für die Familienangehörigen, sondern auch für die MitarbeiterInnen in Kindergärten, Schulen und anderen sozialen Einrichtungen. Jedes ADS/ADHS-Kind ist einmalig in seiner Art. Einerseits macht es ganz viel Freude mit diesen hilfsbereiten, kreativen Kindern zu arbeiten, andererseits bringen sie uns mit ihrer Impulsivität, Unkonzentriert- und Unstrukturiertheit auch an unsere Grenzen.

Ziele: Kurzer Überblick über den neurobiologischen Hintergrund, Früherkennung, Diagnose, Behandlungsmethoden und Medikation; Interventionsmöglichkeiten für Alltag, Kindergarten und (Vor-)Schule

Inhalte: Theorie, Praxisteil: Beispiele, Übungen, Konzentrationsstrategien, Spielideen

Methoden: Vortrag/Theorie, Praxis

Zielgruppe: 20 Pädagogische MitarbeiterInnen

Kurs Nr.: **13207**

Dozent/-in: Monika Pittroff, Ergotherapeutin

Termin/Uhrzeit: Do, 07.02.2013, 09:00-16:30
8 Fortbildungseinheiten à 45 Minuten

Veranstaltungsort: Bistumshaus St. Otto, Heinrichsdamm 32, 96047 Bamberg,
Tel.: 0951/8681150, www.bistumshaus-bamberg.de

Teilnahmegebühr: Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen 80,-- €
Für Nichtmitglieder 130,-- €

Inkl. Tagungskaffee und Mittagessen. Es besteht die Möglichkeit im Tagungshaus auf eigene Kosten zu übernachten. Bitte wenden Sie sich für eine Reservierung rechtzeitig vor Veranstaltungsbeginn direkt an das Tagungshaus (siehe oben).

Diese Fortbildung bieten wir Ihnen auch gerne als Inhouse-Schulung an.
Inhouse-Schulungskosten (Bedingungen siehe Seite 6):
Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen: 565,-- €
Für Nichtmitglieder: 615,-- €

Kleine Füße machen einen großen Schritt

Kinder von 0 - 3 Jahren in Krippen und Kindertagesstätten

Immer mehr Kindertagesstätten öffnen sich für die Betreuung von Kindern unter drei Jahren. Dieser Schritt bedeutet eine große Herausforderung für das Kindertagesstättenteam und besonders auch für das Kind.
Damit wir den „Kleinen“ gerecht werden können, müssen wir mehr über die Entwicklung in den ersten Lebensjahren wissen und die Bedürfnisse dieser Kinder erkennen und verstehen. Nur so können wir ihnen helfen, gut in eine Kindergruppe hineinzuwachsen.

Ziele: Kennenlernen der kindlichen Entwicklung in den ersten drei Lebensjahren. Bedürfnisse der Kinder von 0 - 3 Jahren erkennen und das Erzieherverhalten darauf abstimmen können.

Inhalte:
- Bewegungsentwicklung
- Spielentwicklung und Spielverhalten
- sozial-emotionale Entwicklung
- Spiele und Tätigkeiten
- Förderliches, unterstützendes ErzieherInnenverhalten

Methoden: Impulsreferate, Arbeit in Kleingruppen und Plenum, Videobeispiele

Zielgruppe: 20 pädagogische Fachkräfte in Krippen und Kindertageseinrichtungen

Kurs Nr.: **13208**

Dozent/-in: Karin Fuhry

Termin/Uhrzeit: Mo, 18.02.2013, 09:00-16:30
Di, 19.02.2013, 09:00-16:30
16 Fortbildungseinheiten à 45 Minuten

Veranstaltungsort: Bistumshaus St. Otto, Heinrichsdamm 32, 96047 Bamberg,
Tel.: 0951/8681150, www.bistumshaus-bamberg.de

Teilnahmegebühr: Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen 140,-- €
Für Nichtmitglieder 190,-- €

Inkl. Tagungskaffee und Mittagessen. Es besteht die Möglichkeit im Tagungshaus auf eigene Kosten zu übernachten. Bitte wenden Sie sich für eine Reservierung rechtzeitig vor Veranstaltungsbeginn direkt an das Tagungshaus (siehe oben).

Diese Fortbildung bieten wir Ihnen auch gerne als Inhouse-Schulung an.
Inhouse-Schulungskosten (Bedingungen siehe Seite 6):
Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen: 570,-- €
Für Nichtmitglieder: 620,-- €

Resilienz bei Kindern entdecken und fördern

Die Fähigkeit, mit neuen Situationen und Belastungen konstruktiv umzugehen, ist für Kinder und Jugendliche sowie deren Eltern zunehmend wichtig. Auch von pädagogischen Fachkräften, die im erzieherischen Alltag mit vielfältigsten Anforderungen konfrontiert sind, wird dieses Können verlangt. Nicht zuletzt definiert der bayerische Bildungs- und Erziehungsplan Resilienz als zentrale Basiskompetenz. Neue Herausforderungen als Chance zu persönlichem Wachstum zu sehen, eigene Ressourcen in Kooperation mit anderen effektiv einzusetzen und schwierige Situationen flexibel abzufedern sind dabei wichtige Ziele.

Ziele:
- Belastungssituationen von Kindern und Familien rechtzeitig erkennen
- Ressourcen und unterstützende Faktoren entdecken
- Effektive Bewältigungsstrategien entwickeln
- Erarbeitung von Helfernetzen
- Kooperation mit Fachdiensten
- Informationen zu Förderprogrammen

Inhalte:
- Welche zentralen Belastungssituationen erleben wir bei Kindern, Eltern und Fachleuten?
- Belastungssituationen erfolgreich meistern - welche Fähigkeiten brauchen Kinder, Eltern und Fachleute dazu?
- Welche Ressourcen sind beim Einzelnen bereits vorhanden und wie können diese gefördert werden?
- Welche Unterstützungsmöglichkeiten gibt es für Kinder, Eltern und Fachkräfte?
- Reflexion von eigenen Bewältigungsstrategien

Methoden: Einzel- und Gruppenarbeit, Kollegiale Beratung, Entwicklung eigener Projekte, Mediengestützter Input

Zielgruppe: 20 pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen

Kurs Nr.: **13209**

Dozent/-in: Andrea Derksen, Dipl.Sozialpädagogin

Termin/Uhrzeit: Di, 19.02.2013, 09:00-16:00
8 Fortbildungseinheiten à 45 Minuten

Veranstaltungsort: Bistumshaus St. Otto, Heinrichsdamm 32, 96047 Bamberg,
Tel.: 0951/8681150, www.bistumshaus-bamberg.de

Teilnahmegebühr: Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen 75,-- €
Für Nichtmitglieder 130,-- €

Inkl. Tagungskaffee und Mittagessen. Es besteht die Möglichkeit im Tagungshaus auf eigene Kosten zu übernachten. Bitte wenden Sie sich für eine Reservierung rechtzeitig vor Veranstaltungsbeginn direkt an das Tagungshaus (siehe oben).

Diese Fortbildung bieten wir Ihnen auch gerne als Inhouse-Schulung an.
Inhouse-Schulungskosten (Bedingungen siehe Seite 6):
Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen: 640,-- €
Für Nichtmitglieder: 690,-- €

* Erziehungspartnerschaft in der Praxis

Erwartungsvielfalt von AUSSEN - Erfüllungsdruck von INNEN...! Wie kann der WEG gelingen?

Oft bringt uns die alltäglich gelebte Erziehungspartnerschaft mit Eltern in Kontakt mit der „anstrengenden Seite“ der Medaille. Gefühlslagen wie Genervtsein, Ungeduld, Wut und andere Haken und Ösen erschweren uns eine zielführende Zusammenarbeit.

Was brauchen wir an fachlichen Werkzeugen und an eigener innerer Haltung, um eine gegenseitige, wertschätzende Erziehungs- und Bildungspartnerschaft dauerhaft in der Praxis leben und vor allem professionell gestalten zu können?

Ziele: Die Professionalität der gelebten Erziehungspartnerschaft will gepflegt sein. Raum, sich selbst wieder neu zu verorten und eingeschliffene Haltungen und fachliches Repertoire zu erweitern.

Inhalte:
- Konkrete Werkzeuge für die Veränderung von „toxischen Feldern“ in „nährende Felder“ in der Erziehungspartnerschaft
- Beziehungsgestaltung mit Eltern: Wie kann sie klar und wertschätzend auf Augenhöhe gelingen?
- Problemraum versus Lösungsraum

Methoden: Metaimpulse und ressourcenorientierter Ansatz

Zielgruppe: 18 Pädagogische MitarbeiterInnen

Kurs Nr.: **13210**

Dozent/-in: Marita Link, Dipl.Sozialpädagogin

Termin/Uhrzeit: Do, 21.02.2013, 09:00-16:00
8 Fortbildungseinheiten à 45 Minuten

Veranstaltungsort: Bistumshaus St. Otto, Heinrichsdamm 32, 96047 Bamberg,
Tel.: 0951/8681150, www.bistumshaus-bamberg.de

Teilnahmegebühr: Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen 80,-- €
Für Nichtmitglieder 130,-- €

Inkl. Tagungskaffee und Mittagessen. Es besteht die Möglichkeit im Tagungshaus auf eigene Kosten zu übernachten. Bitte wenden Sie sich für eine Reservierung rechtzeitig vor Veranstaltungsbeginn direkt an das Tagungshaus (siehe oben).

Diese Fortbildung bieten wir Ihnen auch gerne als Inhouse-Schulung an.
Inhouse-Schulungskosten (Bedingungen siehe Seite 6):
Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen: 590,-- €
Für Nichtmitglieder: 640,-- €

DAS HABE ICH FÜR DICH GEMACHT

Stressfreie Geschenke im Kindergarten gestalten

Ob zu Weihnachten, zum Muttertag oder zum Vatertag - immer wieder stehen wir unter Druck, mit Kindern Geschenke für die Eltern zu gestalten und suchen nach kreativen Ideen.
Kinder sollen in ihrem künstlerischen Tun auch einen Freiraum erleben, indem sie eigenen Impulsen und Ideen folgen dürfen. Dabei stehen nicht die Herstellung von Produkten im Vordergrund, sondern die experimentellen Techniken mit kindgerechten Materialien und die Freude am Arbeiten. Denn nichts fördert das Selbstbewusstsein und die Ich-Stärke des Kindes mehr, als wenn es voller Stolz verkündet: „DAS HABE ICH FÜR DICH GEMACHT“.

Ziele:
- vielfältige Ideen kennen lernen und ausprobieren
- konkrete Anregungen mitnehmen für eine unkomplizierte Umsetzung vor Ort
- Reflexion der eigenen Rolle im kreativen Bereich

Inhalte: In diesem praxisbezogenen Seminar werden wir gemeinsam eine Vielfalt von Ideen entdecken:
- Geschenke, die nicht zu zeitaufwendig und mit einfachen Materialien herzustellen sind
- Geschenke, die mit Kindern unterschiedlichen Alters umzusetzen sind, ohne Fertigstellung durch Erwachsene
- Geschenke, die Individualität zeigen

Methoden: Vortrag, praktische Übungen

Besondere Hinweise: Bitte bringen Sie Schere und Kleber mit.

Zielgruppe: 20 pädagogische MitarbeiterInnen in Kindertageseinrichtungen

Kurs Nr.: **13211**

Dozent/-in: Nicole Ladurner, Dipl.Spzialpädagogin

Termin/Uhrzeit: Mo, 25.02.2013, 09:00-16:00
8 Fortbildungseinheiten à 45 Minuten

Veranstaltungsort: Bistumshaus St. Otto, Heinrichsdamm 32, 96047 Bamberg,
Tel.: 0951/8681150, www.bistumshaus-bamberg.de

Teilnahmegebühr: Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen 85,-- €
Für Nichtmitglieder 135,-- €

Inkl. Tagungskaffee und Mittagessen. Es besteht die Möglichkeit im Tagungshaus auf eigene Kosten zu übernachten. Bitte wenden Sie sich für eine Reservierung rechtzeitig vor Veranstaltungsbeginn direkt an das Tagungshaus (siehe oben).

Diese Fortbildung bieten wir Ihnen auch gerne als Inhouse-Schulung an.
Inhouse-Schulungskosten (Bedingungen siehe Seite 6):
Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen: 590,-- €
Für Nichtmitglieder: 640,-- €

Kreative kleine Künstler

Ideenreiche Angebote für Kinder ab dem zweiten Lebensjahr

Kinder ab dem zweiten Lebensjahr sind nicht „die Kleinen, die ein bisschen weniger können“. Wer mit kleinen Kindern arbeitet, kann täglich erleben und beobachten, wie sie mit unermüdlichem Forscherdrang und großer Neugier die Welt entdecken.
Erste künstlerische Erfahrungen führen vom Greifen zum Begreifen. Kreativität macht Kinder lebenstüchtig, indem sie Probleme angehen, sich etwas zutrauen und nach Lösungen suchen.

Ziele:
- Möglichkeiten kennen, den Förderschwerpunkt ästhetische Bildung für Kinder ab dem zweiten Lebensjahr in die Praxis umzusetzen
- Die Vielfalt kreativer Materialien und Techniken kennen und ausprobieren

Inhalte: In diesem Seminar erfahren Sie, wie Sie Kindern die Gelegenheit geben, mit geeigneten Materialien und Werkzeugen zu experimentieren, sich intensiv mit ihren sinnlichen Erfahrungen auseinander zu setzen und wie Sie als Erzieherin sich auf die Wahrnehmungs- und Gestaltungsprozesse jedes Kindes so einlassen, dass es seine eigenen Wege dabei entdecken und verfolgen kann. Praktische Übungen ermöglichen es, sich der vielseitigen Erfahrungen bewusst zu werden.

Methoden:
- Vortrag
- Power-Point-Präsentation
- praktische Übungen
- Einzel- und Gruppenarbeit

Besondere Hinweise: Bitte bringen Sie Arbeitskleidung (Malkittel) mit.

Zielgruppe: 20 pädagogische MitarbeiterInnen in Kindertageseinrichtungen

Kurs Nr.: **13212**

Dozent/-in: Nicole Ladurner, Dipl.Sozialpädagogin

Termin/Uhrzeit: Di, 26.02.2013, 09:00-16:00
8 Fortbildungseinheiten à 45 Minuten

Veranstaltungsort: Bistumshaus St. Otto, Heinrichsdamm 32, 96047 Bamberg,
Tel.: 0951/8681150, www.bistumshaus-bamberg.de

Teilnahmegebühr: Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen 80,-- €
Für Nichtmitglieder 130,-- €

Inkl. Tagungskaffee und Mittagessen. Es besteht die Möglichkeit im Tagungshaus auf eigene Kosten zu übernachten. Bitte wenden Sie sich für eine Reservierung rechtzeitig vor Veranstaltungsbeginn direkt an das Tagungshaus (siehe oben).

Diese Fortbildung bieten wir Ihnen auch gerne als Inhouse-Schulung an.
Inhouse-Schulungskosten (Bedingungen siehe Seite 6):
Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen: 590,-- €
Für Nichtmitglieder: 640,-- €

VerFILZT noch mal

Eine alte Technik voll im Trend

Filzen ist eines der ältesten Textilhandwerke und fasziniert Erwachsene und Kinder gleichermaßen. Denn beim Arbeiten mit der weichen Wolle und dem warmen Seifenwasser haben Sie die Möglichkeit sich wunderbar künstlerisch und handwerklich zu entfalten und dabei zu entspannen. Die Technik ist leicht zu erlernen und den Gestaltungsmöglichkeiten sind keine Grenzen gesetzt. In der Arbeit mit Kindern ist Filzen im Gruppenalltag als Methode zur Stressbewältigung einsetzbar und neben dem sinnlichen Vergnügen werden auch Kreativität und Feinmotorik gefördert.

Ziele:
- Erlernen der Grundtechniken des Verfilzens (Ball, Fläche, Hohlraum, Blume)
- Erfahren, wie Filzen in der pädagogischen Arbeit mit Kindern eingesetzt werden kann

Methoden: Vortrag, praktische Übungen

Besondere Hinweise: Bitte bringen sie zwei Handtücher, eine kleine Schüssel, eine Schere und ein Backblech mit.

Zielgruppe: 20 pädagogische MitarbeiterInnen in Kindertageseinrichtungen

Kurs Nr.: **13213**

Dozent/-in: Nicole Ladurner, Dipl.Sozialpädagogin

Termin/Uhrzeit: Mi, 27.03.2013, 09:00-16:00
8 Fortbildungseinheiten à 45 Minuten

Veranstaltungsort: Bistumshaus St. Otto, Heinrichsdamm 32, 96047 Bamberg,
Tel.: 0951/8681150, www.bistumshaus-bamberg.de

Teilnahmegebühr: Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen 90,-- €
Für Nichtmitglieder 140,-- €

Inkl. Tagungskaffee und Mittagessen. Es besteht die Möglichkeit im Tagungshaus auf eigene Kosten zu übernachten. Bitte wenden Sie sich für eine Reservierung rechtzeitig vor Veranstaltungsbeginn direkt an das Tagungshaus (siehe oben).

Diese Fortbildung bieten wir Ihnen auch gerne als Inhouse-Schulung an.
Inhouse-Schulungskosten (Bedingungen siehe Seite 6):
Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen: 590,-- €
Für Nichtmitglieder: 640,-- €

Umgang mit rechten Parolen und menschenfeindlichen Sprüchen

In der MultiplikatorInnenfortbildung wird geübt, wie man auf rechte Parolen bzw. menschenfeindliche Sprüche im pädagogischen Alltag kompetent reagieren kann.

Zunächst wird mit Hilfe eines Vortrags ein Einblick in die neonazistische und rechtspopulistische Szene in Franken gegeben. Mit Hilfe von Rollenspielen werden die Möglichkeiten und Grenzen eines argumentativen Umgangs mit rassistischen bzw. rechten Parolen ausgelotet und anhand von Fallbeispielen Handlungsstrategien für den Umgang damit im pädagogischen Alltag entwickelt.

Ziele: Handlungsstrategien für den Umgang mit rechten Parolen und menschenfeindlichen Sprüchen im pädagogischen Alltag entwickeln.

Inhalte: (rassistische) Fallbeispiele; Stammtischparolen

Methoden: Vortrag, Kleingruppenarbeit, Rollenspiel, Diskussion

Besondere Hinweise: Nach Art. 10 des Bayerischen Versammlungsgesetzes werden Personen aus der neonazistischen oder extrem rechten Szene nicht zur Veranstaltung zugelassen.

Zielgruppe: 25 Pädagogische MitarbeiterInnen in Einrichtungen der Jugendarbeit und Jugendhilfe, Kindertageseinrichtungen, sozialer Gruppenarbeit, Bewährungshilfe; MitarbeiterInnen aus Förderzentren und Ganztagsschulen

Kurs Nr.: **13214**

Dozent/-in: Birgit Mair

Termin/Uhrzeit: Mi, 27.02.2013, 09:00-15:00
7 Fortbildungseinheiten à 45 Minuten

Veranstaltungsort: Caritasverband für die Erzdiözese Bamberg e.V., Obere Königstraße 4b, 96052 Bamberg, Tel.: 0951/8604-0, www.caritas-bamberg.de

Teilnahmegebühr: Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen 50,-- €
Für Nichtmitglieder 100,-- €

Inkl. Tagungskaffee und Mittagessen. Es besteht die Möglichkeit im Tagungshaus auf eigene Kosten zu übernachten. Bitte wenden Sie sich für eine Reservierung rechtzeitig vor Veranstaltungsbeginn direkt an das Tagungshaus (siehe oben).

Luftikus und seine verdrehten Freunde

Luftballonmodellieren für und mit Kindern

Ob als Attraktion beim Sommerfest, besonderes Experiment für Ihre Vorschulkinder oder Geburtstagsgeschenk - Luftballon modellieren bereichert auch Ihren Kindergarten- und Hortalltag. Bieten Sie mit eigener Leistung bei Ihrem nächsten Fest großen und kleinen Besuchern ein Highlight, das Kinderaugen staunen lässt.

Das eigene Ausprobieren fördert die Geschicklichkeit und Kreativität ihrer Vorschul- oder Hortkinder und garantiert durch die bunten und ansprechenden Ballons ein Erfolgserlebnis.

Ziele:
- Sie beherrschen die grundlegenden Handfertigkeiten des Ballonmodellierens, das Aufpumpen, Verknoten und Verarbeiten der Modellierballons.
- Sie kennen verschiedene Techniken, Ballonfiguren zu drehen.
- Sie haben die Fähigkeit, Grundtechniken zu eigenen Kunstwerken weiterzuentwickeln.

Inhalte: In diesem Workshop entstehen vom beliebten Ballonhund bis zu lustigen Hüten und bunten Tieren die verschiedensten Luftballonkreationen. Dabei sind der Fantasie keine Grenzen gesetzt. Haben Sie die Techniken des Ballonmodellierens erst mal gelernt, können Sie Grundformen durch eigene Variationen weiterentwickeln.

Methoden: Vortrag, praktische Übungen

Besondere Hinweise: Bitte bringen Sie einen wasserfesten, schwarzen Stift, eine Schere und einen Müllsack mit.

Zielgruppe: 20 pädagogische MitarbeiterInnen in Kindertageseinrichtungen

Kurs Nr.: **13215**

Dozent/-in: Nicole Ladurner, Dipl.Sozialpädagogin

Termin/Uhrzeit: Do, 28.02.2013, 09:00-16:00
8 Fortbildungseinheiten à 45 Minuten

Veranstaltungsort: Bistumshaus St. Otto, Heinrichsdamm 32, 96047 Bamberg,
Tel.: 0951/8681150, www.bistumshaus-bamberg.de

Teilnahmegebühr: Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen 85,-- €
Für Nichtmitglieder 135,-- €

Inkl. Tagungskaffee und Mittagessen. Es besteht die Möglichkeit im Tagungshaus auf eigene Kosten zu übernachten. Bitte wenden Sie sich für eine Reservierung rechtzeitig vor Veranstaltungsbeginn direkt an das Tagungshaus (siehe oben).

Diese Fortbildung bieten wir Ihnen auch gerne als Inhouse-Schulung an.
Inhouse-Schulungskosten (Bedingungen siehe Seite 6):
Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen: 590,-- €
Für Nichtmitglieder: 640,-- €

Die innere Haltung

Basis für die Bildungs- und Erziehungsarbeit mit Kindern in den ersten drei Lebensjahren

Die kontinuierliche und intensive Reflexion der eigenen inneren Haltung ist Voraussetzung für eine professionelle und feinfühlige Bildungs- und Erziehungsarbeit mit Kindern unter drei Jahren. Durch das Wahrnehmen und (An-)Erkennen der kindlichen Lernaktivitäten lassen sich Bildungs- und Entwicklungsprozesse kompetenzorientiert und individuell unterstützen. Das sich wandelnde Bild vom Kind als einem aktiven und lernenden Individuum erfordert eine regelmäßige Auseinandersetzung mit dem eigenen Bildungsverständnis und den verschiedenen pädagogischen Handlungskonzepten in der Praxis.

Ziele: Durch die Reflexion der eigenen inneren Haltung wird ein Bildungsverständnis erarbeitet, das den sozialen Prozess in der Bildungs- und Erziehungsarbeit mit Kindern unter drei Jahren in den Fokus rückt.

Inhalte:
- Reflexion der eigenen inneren Haltung und der individuellen Einstellung zum Thema Bildung und Lernen
- Vermittlung von Grundlagen über frühkindliche Bindungs- und Bildungsprozesse
- Wahrnehmen und Erkennen frühkindlicher Lernprozesse mit Hilfe von Videosequenzen
- Empathie und Feinfühligkeit als Voraussetzung einer professionellen Beziehungs- und Bildungsqualität
- Kollegialer Austausch über verschiedene pädagogische Handlungskonzepte in der Bildungs- und Erziehungsarbeit mit Kindern unter drei Jahren

Besondere Hinweise: Diese Fortbildung findet in Kooperation mit dem Verband Katholischer Kindertageseinrichtungen Bayern e.V. statt.

Zielgruppe: Pädagogische MitarbeiterInnen in Krippen und Kindertageseinrichtungen mit Kindern unter drei Jahren

Kurs Nr.: **13216**

Dozent/-in: Martina Schweiger

Termin/Uhrzeit: Do, 28.02.2013, 09:00-16:30
Fr, 01.03.2013, 09:00-16:30
16 Fortbildungseinheiten à 45 Minuten

Veranstaltungsort: Bistumshaus St. Otto, Heinrichsdamm 32, 96047 Bamberg,
Tel.: 0951/8681150, www.bistumshaus-bamberg.de

Teilnahmegebühr: Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen 200,-- €
Für Nichtmitglieder 255,-- €

Inkl. Tagungskaffee und Mittagessen. Es besteht die Möglichkeit im Tagungshaus auf eigene Kosten zu übernachten. Bitte wenden Sie sich für eine Reservierung rechtzeitig vor Veranstaltungsbeginn direkt an das Tagungshaus (siehe oben).

Raus aus dem Dornröschen-Schlaf!

Alte Märchen zu neuem Leben erwecken

Die Bandbreite der Märchen reicht vom Himmel, durch die Luft auf die Erde, unter die Erde, in den Brunnen, in die Hölle. Sie führt uns rund um den Globus, durch Wälder, über Felder zu Dorf, Stadt und Schloss, hinauf auf den Glasberg und hinunter ins Reich der Frau Holle. Wird einem Kind die Frage gestellt, warum es Märchen liebt, antwortet es meist darauf: Weil sie so schön sind. Und mit dem Begriff „schön“ meint ein Kind nicht etwa die äußere Schönheit, sondern erfährt vielmehr die Schönheit als Stimmigkeit - ein Wechselspiel zwischen Gut und Böse, Hell und Dunkel, Fleißig und Faul. Freuen Sie sich auf zwei märchenhafte Tage.

Ziele: Anhand theoretischer, jedoch vielmehr praktischer Anregungen soll eine Palette an Möglichkeiten aufgezeigt werden, wie Sie Kinder an diese ur-alte Literaturform immer wieder neu heranführen können.

Inhalte:
- Grundkenntnisse über Märchen allgemein (Symbolik, Märchen aus aller Welt, Medien, Grausamkeit....)
- Die Brüder Grimm und ihre Volksmärchen
- Literaturempfehlungen
- Märchen und Sprache
- Erzählkunst erleben
- Erzählen oder lesen?

Methoden:
- Kleingruppenarbeit
- Austausch, Fragen und Diskussionen im Plenum
- Literaturtisch vor Ort
- Spielerische Aspekte und Auflockerungsübungen
- Konzepterarbeitungen für die Praxis

Besondere Hinweise: Bitte ein Symbol mitbringen für
- das eigene Lieblingsmärchen und
- das Märchen, das man gar nicht mag

Zielgruppe: 20 pädagogische MitarbeiterInnen in Kindertageseinrichtungen

Kurs Nr.: **13217**

Dozent/-in: Alexandra Eyrich, Märchenpädagogin

Termin/Uhrzeit: Di, 05.03.2013, 09:00-16:00
Mi, 06.03.2013, 09:00-16:00
8 Fortbildungseinheiten à 45 Minuten

Veranstaltungsort: Bistumshaus St. Otto, Heinrichsdamm 32, 96047 Bamberg,
Tel.: 0951/8681150, www.bistumshaus-bamberg.de

Teilnahmegebühr: Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen 135,-- €
Für Nichtmitglieder 185,-- €

Inkl. Tagungskaffee und Mittagessen. Es besteht die Möglichkeit im Tagungshaus auf eigene Kosten zu übernachten. Bitte wenden Sie sich für eine Reservierung rechtzeitig vor Veranstaltungsbeginn direkt an das Tagungshaus (siehe oben).

Diese Fortbildung bieten wir Ihnen auch gerne als Inhouse-Schulung an.
Inhouse-Schulungskosten (Bedingungen siehe Seite 6):
Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen: 1630,-- €
Für Nichtmitglieder: 1680,-- €

Starke Experimente: Strom - wo kommt er her, wo geht er hin?

Experimentieren mit Vorschulkindern

Kinder im Vorschulalter nehmen an ihrer Umgebung regen Anteil und versuchen aktiv, Zusammenhänge zu ergründen. Sie haben bereits viele Fragen „an die Welt“, die mit einfachen naturwissenschaftlichen Versuchen beantwortet werden können.

Ziele:
- Wie sollten Experimente für Kinder gestaltet sein?
- Vermittlung der didaktischen und naturwissenschaftlichen Grundlagen zur Durchführung einer Experimentier-Reihe im Kindergarten
- ausführlicher Leitfaden für Experimente zum Thema „Strom - wo kommt er her, wo geht er hin?“

Inhalte: In der Weiterbildung wird ein ausführliches Experimentier-Konzept zum Thema Strom vorgestellt, das wichtige Fragen des Alltags beantwortet: Wo kommt der Strom her - und was ist das überhaupt? Wofür brauchen wir Strom? Was steckt in Geräten alles drin?

Methoden: Die TeilnehmerInnen führen einen Großteil der Experimente unter Anleitung und Begleitung selbst durch und sammeln so Erfahrung für die spätere Umsetzung in der Kindertagesstätte. Darüber hinaus werden die didaktischen Grundlagen für das Experimentieren mit Kindern vermittelt.

Zielgruppe: 18 Pädagogische MitarbeiterInnen in Kindertageseinrichtungen

Kurs Nr.: **13218**

Dozent/-in: Ina Sinterhauf, Dipl.Ing.

Termin/Uhrzeit: Do, 07.03.2013, 09:00-16:00
8 Fortbildungseinheiten à 45 Minuten

Veranstaltungsort: Seniorenzentrum St. Kilian, Hans-Wölfel-Straße 2, 96103 Hallstadt,
Tel.: 0951/70085-0, www.caritas-landkreis-bamberg.de

Teilnahmegebühr: Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen 65,-- €
Für Nichtmitglieder 120,-- €

Inkl. Tagungskaffee und Mittagessen

Beobachtung von Kindern in den ersten drei Lebensjahren nach Beller & Beller

Angemessene Förderung der kindlichen Entwickling mit der Entwicklungstabelle

Im Rahmen der Fortbildung wird Kuno Bellers Entwicklungstabelle als ein Instrument vorgestellt, das es ermöglicht, Kinder entwicklungsangemessen zu fördern, d.h. Über- oder Unterforderung zu vermeiden. Mit Hilfe dieser Entwicklungstabelle kann in acht Entwicklungsbereichen ein individuelles und differenziertes Bild - ein sog. Entwicklungsprofil - von der Entwicklung eines Kindes (0-6 Jahre) erstellt werden. Die so gewonnenen Kenntnisse können, da sie auf Beobachtungen des Kindes im Kindergartenalltag basieren, direkt in individuelle entwicklungsangemessene pädagogische Angebote - sog. Erfahrungsangebote - umgesetzt werden.

Im Rahmen der zweitägigen Fortbildung werden Entstehung, Funktion und Methode der Entwicklungstabelle erläutert und deren Anwendung praktisch erprobt.

Ziele: Erlernen der Anwendung des Instrumentes „Kuno Bellers Entwicklungstabelle“

Inhalte: Beobachtung von Entwicklungs- und Bildungsprozessen als Basis für die Gestaltung individueller und entwicklungsangemessener pädagogischer Angebote

Zielgruppe: 20 Pädagogische MitarbeiterInnen in Kindertageseinrichtungen mit Kindern bis 3 Jahren

Kurs Nr.: **13219**

Dozent/-in: Simone Beller, Dipl. Pädagogin

Termin/Uhrzeit: Do, 07.03.2013, 09:00-16:30
Fr, 08.03.2013, 09:00-16:30
16 Fortbildungseinheiten à 45 Minuten

Veranstaltungsort: Bistumshaus St. Otto, Heinrichsdamm 32, 96047 Bamberg,
Tel.: 0951/8681150, www.bistumshaus-bamberg.de

Teilnahmegebühr: Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen 205,-- €
Für Nichtmitglieder 255,-- €

Inkl. Tagungskaffee und Mittagessen. Es besteht die Möglichkeit im Tagungshaus auf eigene Kosten zu übernachten. Bitte wenden Sie sich für eine Reservierung rechtzeitig vor Veranstaltungsbeginn direkt an das Tagungshaus (siehe oben).

Diese Fortbildung bieten wir Ihnen auch gerne als Inhouse-Schulung an.
Inhouse-Schulungskosten (Bedingungen siehe Seite 6):
Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen: 640,-- €
Für Nichtmitglieder: 690,-- €

Web 2.0 - Chancen und Risiken für Kinder & Jugendliche

Pädagogischer Umgang mit Facebook & Internet

Gerade Eltern und MitarbeiterInnen im Erziehungssektor sind zunehmend verunsichert im Hinblick auf die Nutzung des Web 2.0 - des sogenannten „Mitmach- Web“. Wieviel können Kinder und Jugendliche verkraften, wo muss man sie schützen und Sicherheitsvorkehrungen treffen? Welche Kontrollen sind nötig? Wie können gefährliche Situationen erkannt oder bestenfalls verhindert werden? Was tun, wenn der Umgang mit den Medien zur Sucht oder ein Kind durch die neuen Medien zum Mobbingopfer wird?
Diese und viele weitere offene Fragen sollen als Leitfaden durch den Tag führen.

Ziele:
- Vermittlung eines Überblicks über Chancen und Risiken des Web 2.0.
- Vermittlung grundlegender Kenntnisse über Sicherheitseinstellungen für Kinder und Jugendliche im Internet.
- Anregungen für den Umgang mit problematischen Situationen im Zusammenhang mit dem Web 2.0.

Inhalte:
- Soziale Netzwerke im Allgemeinen und Facebook im Besonderen (u.a. Datenschutz, Urheberrecht, Recht am eigenen Bild…)
- Mediensucht (Internetsucht, Handysucht…)
- Cybermobbing (Aufklärungsarbeit als Präventionsmaßnahme...)

Methoden: Powerpoint- Präsentation, Film, Gruppenarbeit, Diskussionsrunde

Besondere Hinweise: Die Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Bezirksjugendring Oberfranken statt.

Zielgruppe: 20 Pädagogische MitarbeiterInnen, die mit Schulkindern und Jugendlichen arbeiten (Jugend- und Behindertenhilfe, Jugendsozialarbeit, Hort)

Kurs Nr.: **13220**

Dozent/-in: Elisabeth Heinl, Dipl.-Journalistin

Termin/Uhrzeit: Mo, 11.03.2013, 09:00-16:30
8 Fortbildungseinheiten à 45 Minuten

Veranstaltungsort: Bistumshaus St. Otto, Heinrichsdamm 32, 96047 Bamberg,
Tel.: 0951/8681150, www.bistumshaus-bamberg.de

Teilnahmegebühr: Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen 110,-- €
Für Nichtmitglieder 165,-- €

Inkl. Tagungskaffee und Mittagessen. Es besteht die Möglichkeit im Tagungshaus auf eigene Kosten zu übernachten. Bitte wenden Sie sich für eine Reservierung rechtzeitig vor Veranstaltungsbeginn direkt an das Tagungshaus (siehe oben).

Diese Fortbildung bieten wir Ihnen auch gerne als Inhouse-Schulung an.
Inhouse-Schulungskosten (Bedingungen siehe Seite 6):
Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen: 690,-- €
Für Nichtmitglieder: 740,-- €

Erzählen im Kindergarten

Basteln, Malen, Turnen: der Kindergartenalltag bietet viele Gelegenheiten, Geschichten zu erfinden. Wir werden gemeinsam überlegen, wie sich solche Situationen nutzen lassen, um in Kindern die Lust am Erzählen zu wecken. Denn aus Knete kann nicht nur eine Pizza, sondern ein Nest mit einem kleinen Vogel entstehen, der Angst vor dem Fliegen hat - und schon beginnt eine spannende Geschichte.

Ziele:
- Erzählanlässe im Kindergarten erkennen und schaffen
- Kenntnis der wichtigsten Elemente und Strukturen kurzer Geschichten
- Tipps zur Ermutigung der Eltern, das Erzählen in der Familie fortzusetzen

Inhalte: Besonderheiten kurzer Geschichten, die dem Auffassungs- und Verständnisvermögen von Kindern im Alter von drei bis sieben Jahren entsprechen.

Methoden: Referate zur Einführung in die Thematik, Diskussionen, kreatives Gestalten alleine und in der Gruppe

Besondere Hinweise: Sie sollten Freude am Erfinden und Erzählen von Geschichten mitbringen.

Zielgruppe: 20 pädagogische MitarbeiterInnen in Kindertageseinrichtungen

Kurs Nr.: **13221**

Dozent/-in: Andrea Hensgen, Lehrerin

Termin/Uhrzeit: Do, 14.03.2013, 09:00-16:00
Fr, 15.03.2013, 09:00-16:00
16 Fortbildungseinheiten à 45 Minuten

Veranstaltungsort: Bistumshaus St. Otto, Heinrichsdamm 32, 96047 Bamberg,
Tel.: 0951/8681150, www.bistumshaus-bamberg.de

Teilnahmegebühr: Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen 145,-- €
Für Nichtmitglieder 195,-- €

Inkl. Tagungskaffee und Mittagessen. Es besteht die Möglichkeit im Tagungshaus auf eigene Kosten zu übernachten. Bitte wenden Sie sich für eine Reservierung rechtzeitig vor Veranstaltungsbeginn direkt an das Tagungshaus (siehe oben).

Diese Fortbildung bieten wir Ihnen auch gerne als Inhouse-Schulung an.
Inhouse-Schulungskosten (Bedingungen siehe Seite 6):
Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen: 1070,-- €
Für Nichtmitglieder: 1120,-- €

Die Entdeckung des Kirchenraums

Der Innenraum der Kirche lässt die großen Ideen des Christentums für Kinder sinnlich erfahrbar werden. Die Bedeutung von Kreuz, Auferstehung und Verwandlung, all dies wird dem Kind anhand von Bildern und Figuren, von Altar, Taufstein und Ewigem Licht und anderem mehr anschaulich. Zugleich weckt die Kunst in der Kirche die Freude des Kindes, für sein persönliches Gottesbild einen eigenen Ausdruck zu finden.

Ziele:
- Vergewissern der eigenen Kenntnisse der baulichen Besonderheiten einer Kirche und der liturgischen Gegenstände
- Fähigkeit der kindgerechten Kirchenraumdarstellung
- Ideen zur Umsetzung der in der Kirche gewonnenen Eindrücke in das kreative Gestalten des Kindes
- Anregungen für die Eltern im Hinblick auf zukünftige Kirchenbesuche mit dem Kind

Inhalte:
- Kenntnis und Verständnis der zentralen christlichen Ideen in ihrer Darstellung in der Kirche
- Didaktik der Kirchenraumführung im Kindergartenalter

Methoden: Referate zur Einführung, Diskussionen, Besuch einer Kirche, eigenes kreatives Gestalten der gewonnen Eindrücke

Besondere Hinweise: Sie sollten Interesse an der Kirche als Gesamtkunstwerk aus Architektur, Bildhauerei, darstellender Kunst und Literatur mitbringen.

Zielgruppe: 20 Pädagogische Fachkräfte in der Arbeit mit Kindern von 4 -10 Jahren

Kurs Nr.: **13222**

Dozent/-in: Andrea Hensgen, Lehrerin

Termin/Uhrzeit: Mi, 13.03.2013, 09:00-16:00
8 Fortbildungseinheiten à 45 Minuten

Veranstaltungsort: Pfarrzentrum St. Urban, Babenbergerring 26, 96049 Bamberg, Tel. 0951/2974960

Teilnahmegebühr: Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen 75,-- €
Für Nichtmitglieder 130,-- €

Diese Fortbildung bieten wir Ihnen auch gerne als Inhouse-Schulung an.
Inhouse-Schulungskosten (Bedingungen siehe Seite 6):
Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen: 630,-- €
Für Nichtmitglieder: 680,-- €

Entwicklung der Handgeschicklichkeit

Für die Entwicklung altersentsprechender feinmotorischer Fähigkeiten spielen Sinneswahrnehmung und Grobmotorik eine wichtige Rolle. Erst wenn diese Grundvoraussetzungen gegeben sind, ist das Kind in der Lage, die komplizierten und differenzierten Bewegungsabläufe zu koordinieren, die zum Erlernen des Schreibens notwendig sind.

Ziele: In diesem Seminar werden Grundvoraussetzungen für die Entwicklung der Handgeschicklichkeit sowie mögliche Störungen und Fördermöglichkeiten vermittelt.

Inhalte:
- Altersgemäße Entwicklung der Handgeschicklichkeit
- Graphomotorik
- Beobachtungen und Auffälligkeiten sowie adäquate Fördermöglichkeiten
- Händigkeit: Linkshänder/Rechtshänder
- Praktische Übungen

Methoden: Vortrag, Praktische Übungen

Zielgruppe: 20 Pädagogische MitarbeiterInnen in Kindertageseinrichtungen

Kurs Nr.: **13223**

Dozent/-in: Monika Pittroff, Ergotherapeutin

Termin/Uhrzeit: Di, 19.03.2013, 09:00-16:30
8 Fortbildungseinheiten à 45 Minuten

Veranstaltungsort: Bistumshaus St. Otto, Heinrichsdamm 32, 96047 Bamberg,
Tel.: 0951/8681150, www.bistumshaus-bamberg.de

Teilnahmegebühr: Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen 75,-- €
Für Nichtmitglieder 125,-- €

Inkl. Tagungskaffee und Mittagessen. Es besteht die Möglichkeit im Tagungshaus auf eigene Kosten zu übernachten. Bitte wenden Sie sich für eine Reservierung rechtzeitig vor Veranstaltungsbeginn direkt an das Tagungshaus (siehe oben).

Diese Fortbildung bieten wir Ihnen auch gerne als Inhouse-Schulung an.
Inhouse-Schulungskosten (Bedingungen siehe Seite 6):
Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen: 565,-- €
Für Nichtmitglieder: 615,-- €

Outdoorspiele & Slackline

Action und Abenteuer! Outdoorspiele & Slackline

Viele Kinder haben das starke Bedürfnis, wild zu sein, zu kämpfen und ihre Kräfte zu messen. Andere trauen sich genau das nicht zu. Schüchterne Schüler zu fördern und den „Wilden“ der Gruppe die Grenzen zu zeigen, soll mit den Spielen und Methoden dieser Fortbildung ein kleines Stück einfacher werden. Es geht dabei um den spielerischen Umgang mit Kraft und Aggression und um spannende Spiele für den Garten oder den Wald.

Ziele:
- praxisnahen Ideenpool erhalten zur Förderung von Beziehungsfähigkeit und Sozialkompetenz in der Gruppe
- Hintergrundwissen erhalten, Sicherheitsstandards und Modelle zum Lerntransfer Outdoorspiele & Slackline

Inhalte: An diesem Fortbildungstag werden wir aktiv und durchleben die Spiele selbst - mit viel Spaß und Bewegung

Methoden: Der Nutzen für Sie als Team:
Viele verschiedene Inputs für einen pädagogisch zielgerichteten Einsatz in Schule, Schulsozialarbeit, Tagesstätte, Sport- und Psychomotorikgruppe.
3. Hintergrundwissen, Sicherheitsstandards und Modelle zum Lerntransfer...vor allem aber...
4. Ein Team-Tag für Ihr Kollegium, der neue Impulse gibt und den Blick füreinander schärft.

Besondere Hinweise: Bequeme, wetterfeste Kleidung und festes Schuhwerk mitbringen

Zielgruppe: 20 Pädagogische MitarbeiterInnen aus Kindergarten, Hort und Jugendhilfe

Kurs Nr.: **13224**

Dozent/-in: Tanja Katharina Sippel, Erzieherin

Termin/Uhrzeit: Mi, 20.03.2013, 09:00-17:00
8 Fortbildungseinheiten à 45 Minuten

Veranstaltungsort: Bistumshaus St. Otto, Heinrichsdamm 32, 96047 Bamberg,
Tel.: 0951/8681150, www.bistumshaus-bamberg.de

Teilnahmegebühr: Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen 70,-- €
Für Nichtmitglieder 125,-- €

Inkl. Tagungskaffee und Mittagessen. Es besteht die Möglichkeit im Tagungshaus auf eigene Kosten zu übernachten. Bitte wenden Sie sich für eine Reservierung rechtzeitig vor Veranstaltungsbeginn direkt an das Tagungshaus (siehe oben).

Diese Fortbildung bieten wir Ihnen auch gerne als Inhouse-Schulung an.
Inhouse-Schulungskosten (Bedingungen siehe Seite 6):
Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen: 540,-- €
Für Nichtmitglieder: 590,-- €

* Jedes Kind ist willkommen!

Inklusive Erziehung professionell organisieren

Alle Kinder haben das Recht auf inklusive Bildung und Erziehung. Die Vielfalt und Unterschiedlichkeit der Kinder in Einrichtungen bereichert und ist ein Gewinn für alle. Inklusion verändert die Organisation und die pädagogische Arbeit in Tageseinrichtungen. Die Kita muss sich auf diese Veränderung vorbereiten, rechtliche Grundlagen und Standards beachten, damit Inklusion gelingt.

Ziele:
- Kennen der Vorgaben zur Aufnahme von Kindern mit Integrationsbedarf (Dokumente, Beteiligte, Standards…)
- Kennenlernen der Anforderungen der Bezirke
- Kennen der rechtlichen Grundlagen von Integrationsmaßnahmen (SGB IX, SGB XII, SGB VIII).

Inhalte:
- Vorbereitung der Aufnahme von Integrationskindern in der Kita (Team, Träger, Eltern…), Aufnahmeverfahren
- Bayerische Rahmenleistungsvereinbarung
- Individuelle Leistungs- und Vergütungsvereinbarung
- Vorgaben der Bezirke Oberfranken und Mittelfranken
- Arbeitshilfe des BLV zur Integration/ Inklusion
- Kooperation mit dem Fachdienst und mit den Eltern

Methoden: Fachlicher Imput, Kollegialer Austausch, Arbeit in Kleingruppen

Zielgruppe: 18 pädagogische MitarbeiterInnen in Kindertageseinrichtungen

Kurs Nr.: **13225**

Dozent/-in: Christine Dambacher, Hildegard Thoma

Termin/Uhrzeit: Mo, 25.03.2013, 09:00-16:30
8 Fortbildungseinheiten à 45 Minuten

Veranstaltungsort: Bistumshaus St. Otto, Heinrichsdamm 32, 96047 Bamberg,
Tel.: 0951/8681150, www.bistumshaus-bamberg.de

Teilnahmegebühr: Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen 70,-- €
Für Nichtmitglieder 120,-- €

Inkl. Tagungskaffee und Mittagessen. Es besteht die Möglichkeit im Tagungshaus auf eigene Kosten zu übernachten. Bitte wenden Sie sich für eine Reservierung rechtzeitig vor Veranstaltungsbeginn direkt an das Tagungshaus (siehe oben).

Begegnung mit dem Tod

Wenn Kinder/Jugendliche trauern

Der Umgang mit Sterben, Tod und Trauer gehört zu unserem Leben und wir können uns nicht davor verschließen. Deshalb ist es wichtig, das Thema auch in die Erziehung zu integrieren. Gleichwohl meinen Erwachsene manchmal, dass Kinder solch tragische Ereignisse noch gar nicht begreifen können bzw. dass man sie vor dieser harten Realität schützen muss. Kinder und Jugendliche trauern anders als Erwachsene. Oft zeigen sie Reaktionen, die auf den ersten Blick gar nicht als Trauer wahrgenommen werden. Für Mitarbeiter/-innen, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, ist es daher wichtig, sich mit dem Thema auseinanderzusetzen, damit sie sowohl präventiv als auch, wenn der „Ernstfall“ eingetreten ist, adäquat unterstützen und begleiten können.

Ziele:
- Sensibilisierung für kindliche Trauerreaktionen
- Kennenlernen von Hilfen für die Begleitung

Inhalte:
- Kindliche Vorstellungen vom Tod
- Trauer und ihr Verlauf
- Trauerreaktionen von Kindern und Jugendlichen
- Wenn Kinder/Jugendliche sterben
- Verlusterlebnisse und ihre Auswirkungen auf das Familiensystem
- Die Bedeutung von Ritualen

Methoden: Impulsreferat, Kleingruppenarbeit, Film, Erfahrungsaustausch

Zielgruppe: 20 Mitarbeiterinnen, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten

Kurs Nr.: **13226**

Dozent/-in: Elisabeth Nüßlein

Termin/Uhrzeit: Di, 16.04.2013, 09:00-16:00
8 Fortbildungseinheiten à 45 Minuten

Veranstaltungsort: Hospiz-Akademie, Lobenhoffer Straße 10, 96049 Bamberg,
Tel.: 0951/9550722, www.hospiz-akademie.de

Teilnahmegebühr: Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen 65,-- €
Für Nichtmitglieder 120,-- €

Inkl. Tagungskaffee. Es besteht die Möglichkeit im Tagungshaus auf eigene Kosten zu übernachten. Bitte wenden Sie sich für eine Reservierung rechtzeitig vor Veranstaltungsbeginn direkt an das Tagungshaus (siehe oben).

Diese Fortbildung bieten wir Ihnen auch gerne als Inhouse-Schulung an.
Inhouse-Schulungskosten (Bedingungen siehe Seite 6):
Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen: 640,-- €
Für Nichtmitglieder: 690,-- €

Die Montessoripädagogik in der Praxis

Die Montessoripädagogik ist mittlerweile in pädagogischen Kreisen in aller Munde. Aber wie schaut Montessoripädagogik in der Praxis aus, welche Grundlagen und welche Voraussetzungen sind notwendig? An diesem Tag erhalten Sie detaillierte Einblicke in die Montessoripädagoggik am Beispiel der Montessorischule Bamberg.
Der Kurs richtet sich an pädagogische Fachkräfte in Kindertagesstätten, die sich näher mit der Montessoripädagogik auseinandersetzen und Anregungen für die eigene Praxis mitnehmen wollen. Sie können bei der Arbeit mit dem Montessorimaterial selbst erfahren und erleben, wie Lernen bzw. Erkenntnisgewinn funktioniert.

Ziele:
- Detaillierten Einblick in die Montessoripädagogik erlangen
- Die pädagogische Grundhaltung der Montessoripädagogik erfahren
- Neue Impulse für die alltägliche Praxis entwickeln
- Einblick in die Arbeit und den Tagesablauf der Montessori-Grundschule

Methoden: Theorieimpulse, Arbeit mit Montessorimaterial

Besondere Hinweise: Bitte mitbringen: Hausschuhe (die Räume dürfen nicht mit Straßenschuhen betreten werden!). An der Montessorischule sind keine Parkplätze vorhanden! Bitte nutzen Sie öffentliche Verkehrsmittel. Die Buslinie 910 hält am Jakobsplatz in unmittelbarer Nähe der Montessori-Schule (Start Bus 910 ist am ZOB; Busanbindung vom Bahnhof oder P+R am Heinrichsdamm zum ZOB, Verbindungen über www.vgn.de)

Zielgruppe: 20 Pädagogische Fachkräfte in Kindertagseinrichtungen

Kurs Nr.: **13227**

Dozent/-in: Michaela Hümmer, Erzieherin

Termin/Uhrzeit: Mi, 17.04.2013, 09:00-16:00
8 Fortbildungseinheiten à 45 Minuten

Veranstaltungsort: Montessorischule, Jakobsplatz 8, Bamberg

Teilnahmegebühr: Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen 75,-- €
Für Nichtmitglieder 125,-- €

Inkl. Tagungskaffee und Mittagessen

Starke Experimente: Licht und Farben

Experimentieren mit Vorschulkindern

Kinder im Vorschulalter nehmen an ihrer Umgebung regen Anteil und versuchen aktiv, Zusammenhänge zu ergründen. Sie haben bereits viele Fragen „an die Welt“, die mit einfachen naturwissenschaftlichen Versuchen beantwortet werden können.

Ziele:
- Wie sollten Experimente für Kinder gestaltet sein?
- Vermittlung der didaktischen und naturwissenschaftlichen Grundlagen zur Durchführung einer Experimentier-Reihe im Kindergarten
- ausführlicher Leitfaden für Experimente zum Thema „Licht und Farben“

Inhalte: In der Weiterbildung wird ein ausführliches Experimentier-Konzept zum Thema Licht und Farben vorgestellt. Dabei wird deutlich, dass es ohne Licht keine Farben geben kann. Außerdem werden wichtige optische Phänomene und die Wahrnehmung von Farben untersucht.

Methoden: Die TeilnehmerInnen führen einen Großteil der Experimente unter Anleitung und Begleitung selbst durch und sammeln so Erfahrung für die spätere Umsetzung in der Kindertagesstätte. Darüber hinaus werden die didaktischen und organisatorischen Grundlagen für das Experimentieren mit Kindern vermittelt.

Zielgruppe: 18 Pädagogische MitarbeiterInnen in Kindertageseinrichtungen

Kurs Nr.: **13228**

Dozent/-in: Ina Sinterhauf

Termin/Uhrzeit: Mi, 17.04.2013, 09:00-16:00
8 Fortbildungseinheiten à 45 Minuten

Veranstaltungsort: Seniorenzentrum St. Kilian, Hans-Wölfel-Straße 2, 96103 Hallstadt,
Tel.: 0951/70085-0, www.caritas-landkreis-bamberg.de

Teilnahmegebühr: Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen 65,-- €
Für Nichtmitglieder 120,-- €

Inkl. Tagungskaffee und Mittagessen

Klangschale als Medium zur Wahrnehmungsförderung

Mit Klangschalen spielen und lernen

Die Entwicklung der letzten Jahre zeigte deutlich, dass die Bereiche Wahrnehmung, Sinnesschulung, Snoezelen sowie Entspannung einen enormen Stellenwert in der pädagogischen Arbeit in den Bereichen der Tageseinrichtungen für Kinder und in der integrativen Arbeit bekommen haben. Klangschalen haben sich in diesem Einsatzbereich als besonders wertvoll erwiesen. Dieser Workshop ist aus der Praxis für die Praxis entstanden - mit vielen leicht umsetzbaren Übungen.

Ziele: Anregungen erhalten, Klangschalen als Medium zur Sinnesschulung und zur Entspannung in Kindergruppen einzusetzen und Kindern so die Möglichkeit zu geben, Entspannung und gezielte Förderung der Wahrnehmung spielerisch zu erfahren.

Inhalte: Was bedeutet Wahrnehmungsförderung? Was passiert im Körper, wenn er sich entspannt? Wirkungsweise der Klangarbeit, praktische Übungen zur Schulung und Förderung der Wahrnehmung mit Klang.

Methoden: Einzel-, Gruppen- und Paararbeit, Plenum, Erlernen der Anwendung durch praxisnahes Arbeiten

Besondere Hinweise: Bitte mitbringen: Matte, Decke, Kissen und warme Socken

Zielgruppe: 16 Pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen und Einrichtungen der Jugend- und Behindertenhilfe

Kurs Nr.: **13229**

Dozent/-in: Pia Fratoianni, Klangpädagogin

Termin/Uhrzeit: Do, 18.04.2013, 09:00-16:00
8 Fortbildungseinheiten à 45 Minuten

Veranstaltungsort: Edith-Stein-Haus, Höchstadter Str. 4, 91085 Weisendorf,
Tel.: 09135/729121, www.edith-stein-haus-weisendorf.de

Teilnahmegebühr: Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen 105,-- €
Für Nichtmitglieder 160,-- €

Inkl. Tagungskaffee und Mittagessen. Es besteht die Möglichkeit im Tagungshaus auf eigene Kosten zu übernachten. Bitte wenden Sie sich für eine Reservierung rechtzeitig vor Veranstaltungsbeginn direkt an das Tagungshaus (siehe oben).

Diese Fortbildung bieten wir Ihnen auch gerne als Inhouse-Schulung an.
Inhouse-Schulungskosten (Bedingungen siehe Seite 6):
Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen: 590,-- €
Für Nichtmitglieder: 640,-- €

Wie geht´s jetzt weiter?

Den beruflichen Wiedereinstieg professionell gestalten

Sie waren als pädagogische MitarbeiterIn oder pädagogische Ergänzungskraft oder als Leitung in einer Kindertageseinrichtung? Sie sind momentan in Mutterschutz, Elternzeit oder im Sonderurlaub?
Sie wollen Ihren beruflichen Wiedereinstieg zielgerichtet angehen?
Dann ist unser Seminartag genau richtig!

Ziele:
- Informationen über aktuelle Neuerungen und Veränderungen im Arbeitsfeld Kindertageseinrichtung
- Bewusstes Wahrnehmen der eigenen Eltern- und Berufsrolle
- Austausch mit KollegInnen in ähnlichen Lebenssituationen
- Tipps, Hinweise und Rückenstärkung

Inhalte:
- Aktuelle Themen aus dem Kindertagesstättenbereich z.B. Bildungs- und Erziehungsplan für unter 3-Jährige, Bundesinitiative Frühe Chancen „Schwerpunkt-Kitas Sprache & Integration“, Koordinierende Kinderschutzstellen (KOKI)
- Gestaltung von Rückkehrgesprächen
- Selbstmanagement
- Aufbau eines Unterstützungs- und Betreuungsnetzwerks
- Arbeitsrechtliche Informationen

Methoden: Arbeiten im Plenum, in Kleingruppen, theoretische Inputs, Beantwortung von Fragen

Besonderer Hinweis: Für eine professionelle Kinderbetreuung und Verpflegung ist gesorgt.

Zielgruppe: 20 pädagogische MitarbeiterInnen in Elternzeit oder Sonderurlaub

Dozent/-in: Andrea Bauer, Andrea Krapf, Marion Güll, Katharina Simon

Termin/Uhrzeit: Do, 25.04.2013, 09:00-15:30 Uhr

Veranstaltungsort: Bistumshaus St. Otto, Heinrichsdamm 32, 96047 Bamberg

Teilnahmegebühr: Für kirchliche MitarbeiterInnen in der Erzdiözese Bamberg werden die Kosten von der Erzdiözese übernommen.

Anmeldung: Erzbischöfliches Ordinariat
z.Hd. Frau Bauer
Domplatz 3
96049 Bamberg

Kinder loben Gott

Vorbereitung und Gestaltung von kleinen religiösen Feiern in der Kindertageseinrichtung

Singen, beten und segnen, Bewegung und Tanz sowie das Hören auf die (biblische) Botschaft können zu einem Fest werden! In diesem Kurs werden konkrete Möglichkeiten zum Feiern in der Gruppe während des Jahres und zum Feiern mit Einbeziehung der Eltern zu besonderen Zeiten im Verlauf des Kindergartenjahres gezeigt. Es werden in der Grundstruktur eines Gottesdienstes verschiedene methodische Möglichkeiten erarbeitet und ausprobiert.

Ziele: Ziel ist es, eigene kleine religiöse Feste in der Beziehung zur Gruppe und zu aktuellen Themen inhaltlich vorzubereiten, zu gestalten oder zu leiten.

Inhalte:
- Die Erarbeitung eines biblischen Textes
- Möglichkeiten der Miteinbeziehung der Kinder in eine aktive Mitfeier
- Die konkrete Erarbeitung eines Gottesdienstes als Modell
- Literatur, Lieder

Besondere Hinweise: Bitte mitbringen: eine Bibel (AT und NT)
Diese Fortbildung findet in Kooperation mit dem Verband Katholischer Kindertageseinrichtungen Bayern e.V. statt.

Zielgruppe: 20 Pädagogische MitarbeiterInnen in Kindertageseinrichtungen

Kurs Nr.: **13230**

Dozent/-in: Monika Mehringer, Gemeindereferentin

Termin/Uhrzeit: Do, 25.04.2013, 09:00-16:30
8 Fortbildungseinheiten à 45 Minuten

Veranstaltungsort: Bistumshaus St. Otto, Heinrichsdamm 32, 96047 Bamberg,
Tel.: 0951/8681150, www.bistumshaus-bamberg.de

Teilnahmegebühr: Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen 75,-- €
Für Nichtmitglieder 125,-- €

Inkl. Tagungskaffee und Mittagessen. Es besteht die Möglichkeit im Tagungshaus auf eigene Kosten zu übernachten. Bitte wenden Sie sich für eine Reservierung rechtzeitig vor Veranstaltungsbeginn direkt an das Tagungshaus (siehe oben).

Achtung, Bewegungsbaustelle - Bewegung erwünscht!

Das Bauen und Bewegen eröffnet den Kindern ein Lernen mit Kopf, Hand und Herz, d.h. Lernen mit allen Sinnen! Die Kinder sind nicht nur Baumeister, sondern auch Turner, Tänzer, Akrobaten und Schauspieler. Kreativität wird gefördert und Emotionen ausgelebt.

Ziele: Mit verschiedenen Materialien lassen wir gemeinsam einen Wahrnehmungs-Parcours entstehen. Wahrnehmung und Bewegung sind untrennbar miteinander verbunden. Bewegung ist das Tor zum Lernen! Die Freude am Erforschen, Entdecken und Ausprobieren gekoppelt mit Bewegung wird als positives Erlebnis im kindlichen Gehirn abgespeichert.

Inhalte: Ein kreativer Mix aus Bewegungsgeschichten, Abenteuerreisen, Wahrnehmungsparcours und rhythmischen Elementen!

Methoden: Einzel- und Gruppenarbeit, praktisches Ausprobieren

Besondere Hinweise: Bitte mitbringen: Etwas, das sich in einen Bewegungsparcours integrieren lässt, bequeme Kleidung, Gymnastikschuhe, Decke, Matte, Schreibzeug

Zielgruppe: 20 Pädagogische MitarbeiterInnen aus Kindergarten und Hort

Kurs Nr.: **13231**

Dozent/-in: Lisa Rebhan

Termin/Uhrzeit: Mo, 29.04.2013, 09:00-16:30
8 Fortbildungseinheiten à 45 Minuten

Veranstaltungsort: Bamberg - Klemenz-Fink-Zentrum, Babenbergerring 1

Teilnahmegebühr: Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen 75,-- €
Für Nichtmitglieder 125,-- €

Inkl. Tagungskaffee und Mittagessen

Diese Fortbildung bieten wir Ihnen auch gerne als Inhouse-Schulung an.
Inhouse-Schulungskosten (Bedingungen siehe Seite 6):
Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen: 540,-- €
Für Nichtmitglieder: 590,-- €

1 mal erleben ist besser als 1000 mal hören

Natur-Spiel-Pädagogik

Führen Sie Ihre Kinder spielerisch an die Themen der Natur - Wald, Wiese, Teich, Hecke heran! Dieses Seminar gibt theoretische und praktische Anregungen, wie kindgerecht und einfach Naturwissen vermittelt wird. Es gibt viele Spiele und einfache Experimente, die ökologische Zusammenhänge und Verhaltensweisen von Tieren vermitteln. Nach dem Motto „1-mal erleben ist besser als 1000-mal hören“ werden wir selber jedes dieser Spiele anspielen. Das macht Spaß und die Spiele zu den einzelnen Themen prägen sich gut ein. Dabei spielt oft Bewegung eine große Rolle. Wir schauen uns aber auch „Nicht-Bewegung“ an, nämlich das Innehalten, die Stille, Natur-Meditation für Kinder. Wir werden an diesem Tag viel draußen sein und können uns je nach Wetter auch in den Seminarraum zurückziehen.

Auch der spielerisch-künstlerische Ausdruck mit Naturmaterialien ist Teil der Fortbildung, wie Malen mit Naturfarben, Herstellen von Naturfarben nach mittelalterlichen Rezepten, etc. Außerdem werden wir mit einfachen Mitteln ein Vogelnest bauen und mit Naturmaterialien befüllen.

Ziele: Ziel der Fortbildung ist es, viele, direkt umsetzbare und alltagspraktische Ideen und Anregungen mit nach Hause zu nehmen, die sofort mit den Kindern erprobt werden können - auf der Wiese, im Wald, in der Natur.

Inhalte: Spiele, Experimente, Kreatives Gestalten, Land-Art

Methoden: Alles selber einmal ausprobieren.

Besondere Hinweise: Bitte feste Schuhe und wetterfeste Kleidung mitbringen. Wir sind sowohl im Seminarraum als auch viel draußen - je nach Wetter.

Zielgruppe: 20 pädagogische Fachkräfte aus Kindergarten, Hort etc.

Kurs Nr.: **13232**

Dozent/-in: Gabriele Heinze, Dipl.-Biologin

Termin/Uhrzeit: Di, 07.05.2013, 09:00-16:00
8 Fortbildungseinheiten à 45 Minuten

Veranstaltungsort: Bistumshaus St. Otto, Heinrichsdamm 32, 96047 Bamberg,
Tel.: 0951/8681150, www.bistumshaus-bamberg.de

Teilnahmegebühr: Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen 80,-- €
Für Nichtmitglieder 135,-- €

Inkl. Tagungskaffee und Mittagessen. Es besteht die Möglichkeit im Tagungshaus auf eigene Kosten zu übernachten. Bitte wenden Sie sich für eine Reservierung rechtzeitig vor Veranstaltungsbeginn direkt an das Tagungshaus (siehe oben).

Diese Fortbildung bieten wir Ihnen auch gerne als Inhouse-Schulung an.
Inhouse-Schulungskosten (Bedingungen siehe Seite 6):
Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen: 590,-- €
Für Nichtmitglieder: 640,-- €

Lebensmittelhygiene aktuell

Die Umsetzung der verschiedenen Bestimmungen des Lebensmittelrechts und insbesondere der Durchführungsverordnung zur neuen europäischen VO 852 / 2004 werfen noch viele Fragen auf:

Welche Unterlagen werden von den Lebensmittelüberwachungsbehörden erwartet? Was genau ist eine Risikoanalyse und wie erstellt man sie auf einfache Art? Wie kann das geforderte HACCP-Konzept für „kleine“ Küchen aussehen? Was steckt hinter der neuen Schulungspflicht im Zusammenhang mit leicht verderblichen Lebensmitteln? Im Seminar werden anhand von Beispielen aus der Berufspraxis der TeilnehmerInnen die Neuerungen, deren Auswirkungen auf die tägliche Arbeit und Möglichkeiten zur Umsetzung diskutiert und konkret beantwortet - sowohl für die Großküche, als auch für kleinere Verpflegungseinheiten.

Ziele: Die Teilnehmerinnen bringen ihr Wissen auf dem Gebiet der lebensmittelrechtlichen Bestimmungen auf den neuesten Stand und erfüllen ihre gesetzliche Verpflichtung einer jährlichen Schulung im Bereich des Lebensmittelrechts.

Inhalte:
- Was ist neu an den neuen Verordnungen?
- Hygienische Risiken im Umgang mit Lebensmitteln
- Umsetzung der Schulungspflicht von MitarbeiterInnen, die mit leichtverderblichen Lebensmitteln in Berührung kommen
- Produktübergreifende Bestimmungen, wie die Kenntlichmachung von Zusatzstoffen in der Gemeinschaftsverpflegung
- Wie lässt sich das HACCP-Konzept auch in kleinen Küchen umsetzen?

Methoden: Impulsreferat, Diskussion, Fallbeispielbearbeitung

Zielgruppe: 16 Verantwortliche für die Verpflegung in stationären Altenhilfeeinrichtungen, Kindertageseinrichtungen, der Jugend- und der Behindertenhilfe

Kurs Nr.: **13233**

Dozent/-in: Carola Reiner

Termin/Uhrzeit: Mi, 08.05.2013, 09:00-16:30
8 Fortbildungseinheiten à 45 Minuten

Veranstaltungsort: Seniorenzentrum St. Kilian, Hans-Wölfel-Straße 2, 96103 Hallstadt,
Tel.: 0951/70085-0, www.caritas-landkreis-bamberg.de

Teilnahmegebühr: Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen 110,-- €
Für Nichtmitglieder 165,-- €

Inkl. Tagungskaffee und Mittagessen

Diese Fortbildung bieten wir Ihnen auch gerne als Inhouse-Schulung an.
Inhouse-Schulungskosten (Bedingungen siehe Seite 6):
Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen: 890,-- €
Für Nichtmitglieder: 940,-- €

Ja, das geht! Demokratie mit Kindern leben!

Partizipation im Kindergarten & Hort

Echte Teilhabe für Kinder in Kindertageseinrichtungen ist ein wichtiger Bestandteil in der pädagogischen Arbeit und vor allem im Alltag.

Ziele:
- Reflexion des bisherigen Erziehungsstils bezüglich Partizipation und Demokratieerziehung.
- Erarbeitung von Methoden zur Teilhabe von Kindern in der Erziehung

Inhalte: Erziehung zur Demokratiefähigkeit ist ein wichtiges Ziel in der heutigen Pädagogik. Kinder werden nicht als Demokraten geboren, d.h. Erwachsene müssen den Prozess begleiten und unterstützen. Gerade in den Kindertagesstätten ist diese Entwicklung bei Kindern enorm wichtig, da dies oft die ersten Sekundärgruppen sind, mit denen unsere Kinder konfrontiert werden. Um eine professionelle Erziehung im Sinne von Partizipation leisten zu können, werden entsprechende Methoden und neue Konzepte erarbeitet und diskutiert.

Methoden: Vortrag, Reflexion, Kleingruppenarbeit

Zielgruppe: 20 Pädagogische MitarbeiterInnen in Kindertageseinrichtungen

Kurs Nr.: **13234**

Dozent/-in: Karlheinz Hümmer, Dipl. Sozialpädagoge

Termin/Uhrzeit: Do, 16.05.2013, 09:00-16:00
8 Fortbildungseinheiten à 45 Minuten

Veranstaltungsort: Bistumshaus St. Otto, Heinrichsdamm 32, 96047 Bamberg,
Tel.: 0951/8681150, www.bistumshaus-bamberg.de

Teilnahmegebühr: Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen 90,-- €
Für Nichtmitglieder 150,-- €

Inkl. Tagungskaffee und Mittagessen. Es besteht die Möglichkeit im Tagungshaus auf eigene Kosten zu übernachten. Bitte wenden Sie sich für eine Reservierung rechtzeitig vor Veranstaltungsbeginn direkt an das Tagungshaus (siehe oben).

Diese Fortbildung bieten wir Ihnen auch gerne als Inhouse-Schulung an.
Inhouse-Schulungskosten (Bedingungen siehe Seite 6):
Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen: 640,-- €
Für Nichtmitglieder: 690,-- €

Montessoripädagogik II - Aufbaukurs mit Schwerpunkt Mathematik

Dieser Kurs richtet sich an Erzieherinnen, die die Fortbildung „Montessori in der Praxis“ bereits besucht haben und an pädagogische Fachkräfte, die bereits Erfahrungen mit den Methoden der Montessoripädagogik haben. Vertieft soll der Materialbereich der Mathematik behandelt werden.

Ziele:
- Die pädagogische Grundhaltung der Montessoripädagogik vertieft erfahren
- Detaillierten Einblick in Montessorimaterial speziell im Bereich Mathematik

Inhalte: Auf anschauliche Weise werden die Grundlagen der Montessoripädagogik in den Blick genommen. Die daraus resultierende Grundhaltung der Montessoripädagogik soll vertieft werden.
Im Zentrum der Fortbildung steht u. a. die Vermittlung der Darbietungen zum Goldenen Perlenmaterial, dem Schlangenspiel zur Addition und Subtraktion sowie der Seguintafel 1+2.

Besondere Hinweise: Bitte mitbringen: Hausschuhe (die Räume dürfen nicht mit Straßenschuhen betreten werden!). An der Montessorischule sind keine Parkplätze vorhanden! Bitte nutzen Sie öffentliche Verkehrsmittel. Die Buslinie 910 hält am Jakobsplatz in unmittelbarer Nähe der Montessori-Schule (Start Bus 910 ist am ZOB; Busanbindung vom Bahnhof oder P+R am Heinrichsdamm zum ZOB, Verbindungen über www.vgn.de)

Zielgruppe: 20 Pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen

Kurs Nr.: **13235**

Dozent/-in: Michaela Hümmer, Erzieherin

Termin/Uhrzeit: Mi, 05.06.2013, 09:00-16:00
8 Fortbildungseinheiten à 45 Minuten

Veranstaltungsort: Montessorischule, Jakobsplatz 8, Bamberg

Teilnahmegebühr: Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen 75,-- €
Für Nichtmitglieder 125,-- €

Inkl. Tagungskaffee und Mittagessen

Ernährung für unter 3-jährige

Das Angebot an Kita-Plätzen für unter 3-jährige nimmt immer mehr zu. Die Verpflegung der „ganz Kleinen“ stellt dabei besondere Anforderungen an die Verantwortlichen. Welche Nährstoffe benötigen Babys und Kleinkinder in welcher Altersstufe? Welche Lebensmittel sind geeignet, welche ungeeignet? Wie groß darf eine Portion sein? Welches sind geeignete Getränke?

Ziele: Sicherheit für die Verpflegung der unter 3-jährigen gewinnen.

Inhalte: Neben den oben genannten grundlegenden Informationen geht es im Seminar um die Frage der richtigen Zubereitung, um das Für und Wider vegetarischer Kinderernährung und um die Frage der Vorbeugung von Nahrungsmittelallergien.

Methoden: Impulsreferat, Übungen, Beispielbearbeitung

Zielgruppe: 16 Verantwortliche für die Verpflegung von Kindern in Kindertageseinrichtungen

Kurs Nr.: **13236**

Dozent/-in: Carola Reiner

Termin/Uhrzeit: Fr, 07.06.2013, 09:00-16:30
8 Fortbildungseinheiten à 45 Minuten

Veranstaltungsort: Seniorenzentrum St. Kilian, Hans-Wölfel-Straße 2, 96103 Hallstadt,
Tel.: 0951/70085-0, www.caritas-landkreis-bamberg.de

Teilnahmegebühr: Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen 90,-- €
Für Nichtmitglieder 150,-- €

Inkl. Tagungskaffee und Mittagessen

Dichterwerkstatt

Reimen - dichten - Geschichten erfinden

„Ein kleines Schwein fühlt sich allein, da dichtet es sich einen Reim: Wie könnte der heißen?“ Reimen, dichten, Geschichten erfinden, Quatschtexte, Zungenbrecher, mit Buchstaben, Silben und Worten spielen - nichts fördert die Phantasie, die Sprech- und Merkfähigkeit von Kindern mehr.

Ziele: Durch gezielten Methodeneinsatz Kinder verschiedener Altersgruppen zum Erzählen, Dichten und Sprechen animieren können.

Inhalte: Umgang mit Phantasie und Sprachblockaden
- Wie erkennen wir relevante Themen?
- Assoziationstraining
- Erweiterung des Wortschatzes
- Umgang mit Rhythmus, Betonung und Pausen
- Animierender und unterstützender Einsatz von Requisiten, Musik, Bildern und Figuren

Methoden: Sie lernen u. a. die Methoden Dichterstuhl, Erzählerhut, Reimstein und Zuhör-Höhle kennen, Praxisübungen, Kleingruppenarbeit, moderierter Erfahrungsaustausch, Mini-Inputs zum Hintergrundwissen. Das Seminar orientiert sich am praktischen Bedarf der Teilnehmerinnen.

Besondere Hinweise: Bitte bringen Sie einen persönlichen Lieblingsspruch oder ein Lieblingsgedicht mit.

Zielgruppe: 20 Pädagogische Fachkräfte

Kurs Nr.: **13237**

Dozent/-in: Bettina Theißen, Schauspielerin

Termin/Uhrzeit: Di, 11.06.2013, 09:00-16:30
Mi, 12.06.2013, 09:00-16:30
16 Fortbildungseinheiten à 45 Minuten

Veranstaltungsort: Bistumshaus St. Otto, Heinrichsdamm 32, 96047 Bamberg,
Tel.: 0951/8681150, www.bistumshaus-bamberg.de

Teilnahmegebühr: Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen 140,-- €
Für Nichtmitglieder 190,-- €

Inkl. Tagungskaffee und Mittagessen. Es besteht die Möglichkeit im Tagungshaus auf eigene Kosten zu übernachten. Bitte wenden Sie sich für eine Reservierung rechtzeitig vor Veranstaltungsbeginn direkt an das Tagungshaus (siehe oben).

Diese Fortbildung bieten wir Ihnen auch gerne als Inhouse-Schulung an.
Inhouse-Schulungskosten (Bedingungen siehe Seite 6):
Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen: 590,-- €
Für Nichtmitglieder: 640,-- €

Power Rudi - wohin mit der Kraft?

Selbstregulation und Manieren

Willensstarke Kinder mit großer Kraft haben viele positive Eigenschaften und Fähigkeiten, die allerdings für eine Erzieherin und die Gruppe oft eine hohe Herausforderung darstellen können. Power-Rudi ist eine Identifikationsfigur für Kinder mit viel Kraft, Energie, Entdeckerfreude und Bewegungsdrang und wenig Möglichkeiten der Selbstregulation. Power-Rudi sitzt nicht gerne still, macht lautstark Gebrauch von seiner Stimme, ist allerdings nicht sehr sprachgewaltig, sondern drückt sich eher über den Körper aus.

Ziele: Erlangung von Kenntnissen und Fertigkeiten, um
- bei willensstarken Kindern die Fähigkeit zur Selbstregulierung und Anteilnahme sowie ihr Gefühl für Verantwortung anderen Menschen gegenüber zu stärken.
- die Gruppe stark machen zu können für den Umgang mit kleinen Chefs/Chefinnen, Außenseitern und „Nervensägen".
- Entwicklung persönlicher Strategien, um die positiven Seiten von „anstrengenden" Kindern wahrnehmen und unterstützen zu können.

Inhalte:
- Power-Spiele, Geschichten und Übungen für kleine und große Gelegenheiten
- Positive Identifikations-Möglichkeiten für „kleine Rabauken"
- Körperliche und mentale Hilfen der Selbstregulation
- Übungen, die schüchterne Kinder stärken
- Was ist der Sinn von „guten Manieren"?
- Elterngespräche zum Thema

Methoden: Power-Spiele, Fallbearbeitung, Kleingruppenarbeit, Mini-Inputs zum Hintergrundwissen. Das Seminar orientiert sich am praktischen Bedarf der TeilnehmerInnen.

Besondere Hinweise: Bitte bringen Sie ein „Power-Spiel" mit.

Zielgruppe: 20 Pädagogische Fachkräfte

Kurs Nr.: **13238**

Dozent/-in: Bettina Theißen, Schauspielerin

Termin/Uhrzeit: Do, 13.06.2013, 09:00-16:30
Fr, 14.06.2013, 09:00-16:30
16 Fortbildungseinheiten à 45 Minuten

Veranstaltungsort: Bistumshaus St. Otto, Heinrichsdamm 32, 96047 Bamberg,
Tel.: 0951/8681150, www.bistumshaus-bamberg.de

Teilnahmegebühr: Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen 140,-- €
Für Nichtmitglieder 190,-- €

Inkl. Tagungskaffee und Mittagessen. Es besteht die Möglichkeit im Tagungshaus auf eigene Kosten zu übernachten. Bitte wenden Sie sich für eine Reservierung rechtzeitig vor Veranstaltungsbeginn direkt an das Tagungshaus (siehe oben).

Diese Fortbildung bieten wir Ihnen auch gerne als Inhouse-Schulung an.
Inhouse-Schulungskosten (Bedingungen siehe Seite 6):
Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen: 590,-- €
Für Nichtmitglieder: 640,-- €

Gewaltprävention bei Kindern

Multiplikatorenschulung

Tagtäglich werden wir von Nachrichten „wachgerüttelt“, die mit Gewalt unter, aber auch an Kindern und Jugendlichen zu tun haben. Mobbing, Hänseleien und Gewalt sind leider aus dem Alltag unserer Kinder nicht mehr wegzudenken. Mit den TeilnehmerInnen wird das Thema Gewalt genauer unter die Lupe genommen. Gruppenarbeiten und Rollenspiele, aber auch Übungen zur Steigerung des Selbstbewusstseins und der Selbstbehauptung werden ausprobiert und einen Übertrag in die tägliche berufliche Praxis erarbeitet.

Ziele: Ein Ideenpool für pädagogisches Personal, denn starke Kinder sagen „NEIN!“

Inhalte: Gewaltprävention bei Kindern.

Methoden: Gruppenarbeiten und Rollenspiele, Übungen zur Steigerung des Selbstbewusstseins und der Selbstbehauptung

Zielgruppe: 16 MitarbeiterInnen aus Kindertageseinrichtungen und Jugendhilfe

Kurs Nr.: **13239**

Dozent/-in: Tanja Katharina Sippel, Erzieherin

Termin/Uhrzeit: Do, 20.06.2013, 09:00-16:00
8 Fortbildungseinheiten à 45 Minuten

Veranstaltungsort: Bistumshaus St. Otto, Heinrichsdamm 32, 96047 Bamberg,
Tel.: 0951/8681150, www.bistumshaus-bamberg.de

Teilnahmegebühr: Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen 85,-- €
Für Nichtmitglieder 140,-- €

Inkl. Tagungskaffee und Mittagessen. Es besteht die Möglichkeit im Tagungshaus auf eigene Kosten zu übernachten. Bitte wenden Sie sich für eine Reservierung rechtzeitig vor Veranstaltungsbeginn direkt an das Tagungshaus (siehe oben).

Diese Fortbildung bieten wir Ihnen auch gerne als Inhouse-Schulung an.
Inhouse-Schulungskosten (Bedingungen siehe Seite 6):
Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen: 540,-- €
Für Nichtmitglieder: 590,-- €

* Fair, freundlich und friedfertig - Soziales Handeln mit Kindern reflektieren

Praxisseminar für Horte und Einrichtungen der Jugendhilfe

Ein zugewandtes und ausgleichendes Handeln stellt für Kinder und Jugendliche oft eine Herausforderung dar. Prosoziale Kommunikation scheitert dabei oft an der Verunsicherung, wie das Gegenüber reagiert. Für Kinder bieten Konflikte hier die Möglichkeit, die eigene Kommunikation zu erweitern.
Dieses Semiar vermittelt, wie man als pädagogische Fachkraft mit Kindern Fertigkeiten anspricht, ein Ereignis bespricht oder sozialen Erfolg zuspricht, ohne unrealistisches Verhalten der Peergroups zu versprechen.

Ziele:
- Wie kann mit Kindern soziale Kompetenz trainiert werden?
- Vermittlung von Fertigkeiten, die jederzeit im Alltag eingesetzt werden können

Inhalte: Alterstypische Entwicklung; Vermittlung von Achtsamkeit und Lernbereitschaft von Kindern hinsichtlich sozialer Kompetenz; Bausteine für eine durchgängige Förderung; Einbezug von Fallbeispielen und gängigen Studien

Methoden: Vortrag, Fallbeispiele, Übungen

Zielgruppe: Pädagogische Fachkräfte in Horten und Einrichtungen der Jugendhilfe für Kinder zwischen 6 und 14 Jahren

Kurs Nr.: **13240**

Dozent/-in: Christian Krauß

Termin/Uhrzeit: Fr, 21.06.2013, 09:30-16:30
8 Fortbildungseinheiten à 45 Minuten

Veranstaltungsort: Bistumshaus St. Otto, Heinrichsdamm 32, 96047 Bamberg,
Tel.: 0951/8681150, www.bistumshaus-bamberg.de

Teilnahmegebühr: Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen 100,-- €
Für Nichtmitglieder 170,-- €

Inkl. Tagungskaffee und Mittagessen. Es besteht die Möglichkeit im Tagungshaus auf eigene Kosten zu übernachten. Bitte wenden Sie sich für eine Reservierung rechtzeitig vor Veranstaltungsbeginn direkt an das Tagungshaus (siehe oben).

Diese Fortbildung bieten wir Ihnen auch gerne als Inhouse-Schulung an.
Inhouse-Schulungskosten (Bedingungen siehe Seite 6):
Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen: 490,-- €
Für Nichtmitglieder: 540,-- €

Von der LAST und LUST am Grenzen setzen…!

In jeder pädagogischen Arbeit finden wir sie - die Kinder, die uns herausfordern, die munter, unbefangen und bedürfnisorientiert auf die Welt zugehen, und sich an ihr und uns stoßen, im Großen wie im Kleinen. Verhaltensweisen, die unseren pädagogischen Alltag erschweren und uns als Fachkräfte oft in die Grauzonen (Genervtsein, Überforderung, Ungeduld, Wut usw.) unserer Professionalität entführen können. Wir wollen uns in dieser Fortbildung von LAST befreien und uns ein Stück LUST am Grenzen setzen in unser berufliches Handeln zurückholen.
Grenzen aufzeigen im Sinne von Orientierung geben und Kindern Werte und Regeln des Zusammenlebens in unserer KITA vorleben, mit dem Bewußtsein, dass Grenzen Halt und Form für Wachstums- und Entwicklungsprozesse geben - nicht nur für die Kinder, sondern auch für Eltern und letztlich für UNS selbst.

Methoden:
- Fach-Impulse (Hirnforschung, Torhüter & Feinde von Lernprozessen)
- Experimentieren mit konkreten „Werkzeugen“ zum Grenzen-ziehen-lernen
- Entwicklungsimpulse: Vom „Problem- in den Lösungsraum gehen“

Zielgruppe: 18 Pädagogische MitarbeiterInnen in Kindertageseinrichtungen

Kurs Nr.: **13241**

Dozent/-in: Marita Link

Termin/Uhrzeit: Di, 25.06.2013, 09:00-16:00
8 Fortbildungseinheiten à 45 Minuten

Veranstaltungsort: Bistumshaus St. Otto, Heinrichsdamm 32, 96047 Bamberg,
Tel.: 0951/8681150, www.bistumshaus-bamberg.de

Teilnahmegebühr: Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen 80,-- €
Für Nichtmitglieder 130,-- €

Inkl. Tagungskaffee und Mittagessen. Es besteht die Möglichkeit im Tagungshaus auf eigene Kosten zu übernachten. Bitte wenden Sie sich für eine Reservierung rechtzeitig vor Veranstaltungsbeginn direkt an das Tagungshaus (siehe oben).

Diese Fortbildung bieten wir Ihnen auch gerne als Inhouse-Schulung an.
Inhouse-Schulungskosten (Bedingungen siehe Seite 6):
Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen: 590,-- €
Für Nichtmitglieder: 640,-- €

* Lernen mit Spaß und Erfolg

Hausaufgaben leicht gemacht

Kennen Sie das? Die Hausaufgaben sind mühsam, die Motivation fehlt und der Erfolg bleibt aus. In der Folge leiden Kinder und Eltern häufig unter starkem Druck, der zu Lernblockaden führt und motiviertes, erfolgreiches Lernen behindert. Der Bildungsauftrag des Hortes umfasst neben der schulischen Unterstützung auch die Förderung der Lernkompetenz. Eine positive Lernatmosphäre ist dabei unerlässliche Voraussetzung. Spaß und Forscherdrang in unterschiedlichen Lernsituationen bei den Kindern zu wecken und damit erfolgreiches Lernen zu gewährleisten ist Ziel dieses Seminars.

Ziele:
- Lernen als natürliches Bedürfnis der Kinder verstehen und unterstützen
- Gestaltung einer positiven Lernatmosphäre
- Wie motiviere ich die Kinder!?
- praktische Lerntipps für den Alltag
- Entwicklung eines eigenen Projektes zur Förderung der Lernkompetenz
- Reflexion eigener Grundhaltungen

Inhalte:
- Mit Spaß und Erfolg lernen - was brauchen Kinder dazu?
- Wie können Fachkräfte günstige Voraussetzungen dazu schaffen?
- Entwicklung neuer Lernstrategien, praktische Tipps für Hausaufgabensituation und pädagogischen Alltag
- Überblick zu hirnorganischen Vorgängen beim Lernen
- „Brennpunktthema Hausaufgaben“ im Umgang mit den Eltern
- Grundlagen der Projektarbeit

Methoden: Einzel- und Gruppenarbeit, kollegiale Beratung, mediengestützter Überblick zu theoretischen Grundlagen

Zielgruppe: 20 pädagogische Fachkräfte in Horten oder Mittagsbetreuungen

Kurs Nr.: **13242**

Dozent/-in: Andrea Derksen, Dipl.Sozialpädagogin

Termin/Uhrzeit: Di, 02.07.2013, 09:00-17:00
8 Fortbildungseinheiten à 45 Minuten

Veranstaltungsort: Bistumshaus St. Otto, Heinrichsdamm 32, 96047 Bamberg,
Tel.: 0951/8681150, www.bistumshaus-bamberg.de

Teilnahmegebühr: Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen 75,-- €
Für Nichtmitglieder 130,-- €

Inkl. Tagungskaffee und Mittagessen. Es besteht die Möglichkeit im Tagungshaus auf eigene Kosten zu übernachten. Bitte wenden Sie sich für eine Reservierung rechtzeitig vor Veranstaltungsbeginn direkt an das Tagungshaus (siehe oben).

Diese Fortbildung bieten wir Ihnen auch gerne als Inhouse-Schulung an.
Inhouse-Schulungskosten (Bedingungen siehe Seite 6):
Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen: 640,-- €
Für Nichtmitglieder: 690,-- €

Hand und Fuß, die können tanzen

Sprachförderung durch Rhythmik und Musik

Lieder und rhythmisch-musikalische Angebote können wichtige Impulse zur Förderung der emotionalen, motorischen und sprachlichen Entwicklung des Kindes geben. Sprache ist in Rhythmikangeboten neben Musik, Bewegung und Medien (Instrumente und Material) ein methodischer Grundpfeiler. Rhythmisch- musikalische Spiel- und Förderangebote kennzeichnen sich dadurch, dass ein Lied oder Reim nicht nur gesungen bzw. gesprochen wird, sondern durch vielfältige Methoden, wie Bewegung in Grob- und Feinmotorik, mit Material, mit Instrumenten, als Partnerspiel etc. zu einer Sprachförderung wird, die viele Sinnessysteme miteinander verknüpft.

Ziele: Fachliche Reflexion neuer praktischer Angebote im Bereich Sprachförderung
- Finger- und Handgestenspiele
- Lieder in vielfältigen Methoden
- auditive und taktil-kinästhetische Wahrnehmungsförderung mit unterschiedlichen Instrumenten und Materialien
- exemplarische Rhythmikprojekte zur Sprachförderung
- Reflexion der Fortbildungsinhalte mit den eigenen Kompetenzen und Umsetzungsmöglichkeiten (Praxistransfer)

Methoden: Eingebettet sind die Lehrinhalte in theoretische Impulsvorträge, die offen für auftretende Fragen sind. Die Fortbildung hat einen Praxisanteil von ca. 70 %.

Besondere Hinweise: Bitte in bequemer Kleidung kommen.

Zielgruppe: 20 pädagogische Fachkräfte

Kurs Nr.: **13243**

Dozent/-in: Sabine Hirler, Dipl.Psychologie M.A.

Termin/Uhrzeit: Di, 09.07.2013, 09:00-16:30
Mi, 10.07.2013, 09:00-16:30
16 Fortbildungseinheiten à 45 Minuten

Veranstaltungsort: Bistumshaus St. Otto, Heinrichsdamm 32, 96047 Bamberg,
Tel.: 0951/8681150, www.bistumshaus-bamberg.de

Teilnahmegebühr: Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen 145,-- €
Für Nichtmitglieder 200,-- €

Inkl. Tagungskaffee und Mittagessen. Es besteht die Möglichkeit im Tagungshaus auf eigene Kosten zu übernachten. Bitte wenden Sie sich für eine Reservierung rechtzeitig vor Veranstaltungsbeginn direkt an das Tagungshaus (siehe oben).

Diese Fortbildung bieten wir Ihnen auch gerne als Inhouse-Schulung an.
Inhouse-Schulungskosten (Bedingungen siehe Seite 6):
Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen: 830,-- €
Für Nichtmitglieder: 880,-- €

Einführung in die Heilpädagogische Rhythmik

Musik, Bewegung, Sprache und Material sind die methodischen Grundpfeiler der Rhythmisch-musikalischen Erziehung. Und gerade Menschen, die nicht über ausreichende kognitive, mentale und körperliche Umsetzungsfähigkeiten verfügen, agieren mit besonders elementarer Freude am Musizieren, Singen und Tanzen. Heilpädagogische Rhythmik fördert individuelle Ressourcen von Kindern mit Förderbedarf, z.B. die Vernetzung der Sinneswahrnehmung, die Motorik und das Sozialverhalten.

Ziele:
- Grundlagen der Heilpädagogischen Rhythmik und ihre fachliche Reflexion im Kontext von Integration und Inklusion
- Kennenlernen und praktische Umsetzung von Methoden der Heilpädagogischen Rhythmik

Inhalte:
- Grundlagen der Heilpädagogischen Rhythmik
- Einführung in die Scheiblauer Rhythmik
- Wahrnehmungsdefizite und ihre Auswirkungen
- Wahrnehmungsförderung durch Rhythmik und Musik (Instrumente, Materialien, Sprache, Lieder)
- Fortbewegungsarten als Basis für Rhythmikstunden (instrumental, Reime, Lieder)
- Exemplarische Rhythmikangebote für unterschiedliche Förderbereiche

Methoden: Die Praxis in Form von handlungs- und erlebnisorientierten Inhalten steht im Mittelpunkt. Die Praxisangebote können im integrativen als auch im inklusiven pädagogischen Kontext umgesetzt werden.

Besondere Hinweise: Die TeilnehmerInnen benötigen keine Notenkenntnisse. Spaß an der Bewegung, an Musik, am Singen und am gemeinsamen Tun sind die besten Voraussetzungen. Bitte bringen Sie bequeme Kleidung und Gymnastikschuhe mit.

Zielgruppe: 16 Pädagogische Fachkräfte, Integrationskräfte, Therapeuten

Kurs Nr.: **13244**

Dozent/-in: Sabine Hirler, Dipl.Psychologin M.A.

Termin/Uhrzeit: Do, 11.07.2013, 09:00-16:30
Fr, 12.07.2013, 09:00-16:30
16 Fortbildungseinheiten à 45 Minuten

Veranstaltungsort: Bistumshaus St. Otto, Heinrichsdamm 32, 96047 Bamberg,
Tel.: 0951/8681150, www.bistumshaus-bamberg.de

Teilnahmegebühr: Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen 175,-- €
Für Nichtmitglieder 230,-- €

Inkl. Tagungskaffee und Mittagessen. Es besteht die Möglichkeit im Tagungshaus auf eigene Kosten zu übernachten. Bitte wenden Sie sich für eine Reservierung rechtzeitig vor Veranstaltungsbeginn direkt an das Tagungshaus (siehe oben).

Diese Fortbildung bieten wir Ihnen auch gerne als Inhouse-Schulung an.
Inhouse-Schulungskosten (Bedingungen siehe Seite 6):
Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen: 830,-- €
Für Nichtmitglieder: 880,-- €

‘Will alleine!‘ - durch Partizipation die Entwicklung der Jüngsten unterstützen

Mitbestimmung und Projekte in der Krippe

Mitbestimmung von Kindern unter drei Jahren - geht das? Sicher sieht die Mitbestimmung von kleinen Kindern ein wenig anders aus als mit Kindergartenkindern. Das heißt, die jüngeren Kinder verfügen über andere Ausdrucksformen. Diese muss man lernen und passende Antworten darauf finden.

Ziele:
- Möglichkeiten der Mitbestimmung für die Jüngsten entdecken
- Projektideen für die Kleinsten reflektieren und entwickeln

Inhalte:
- Die Bedeutung der Partizipation im pädagogischen Alltag
- Grundlagen für gelungene Partizipationsprozesse mit den Kindern
- Beteiligungsformen für die jüngeren Kinder - Grenzen und Chancen
- Miteinbeziehung der Kleinen bei der Gestaltung von Projekten
- Kennenlernen von verschiedenen Projekten mit Krippenkindern

Methoden: Präsentation, Einzel- und Gruppenaustausch

Zielgruppe: 20 Pädagogische MitarbeiterInnen in Kindertageseinrichtungen

Kurs Nr.: **13245**

Dozent/-in: Daniela Roth-Mestel, Dipl.-Sozialpädagogin

Termin/Uhrzeit: Mi, 17.07.2013, 09:00-16:30
8 Fortbildungseinheiten à 45 Minuten

Veranstaltungsort: Bistumshaus St. Otto, Heinrichsdamm 32, 96047 Bamberg,
Tel.: 0951/8681150, www.bistumshaus-bamberg.de

Teilnahmegebühr: Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen 85,-- €
Für Nichtmitglieder 140,-- €

Inkl. Tagungskaffee und Mittagessen. Es besteht die Möglichkeit im Tagungshaus auf eigene Kosten zu übernachten. Bitte wenden Sie sich für eine Reservierung rechtzeitig vor Veranstaltungsbeginn direkt an das Tagungshaus (siehe oben).

SINNvolle vorschulische Förderung

Basiskompetenzen für einen guten Start in der Schule

Alle Kinder, auch die Vorschulkinder, lernen mit Freude und Lust, wenn sie mit allen Sinnen beteiligt sind. Spielen und Lernen sind eins, das gilt auch nach dem Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan. Wie sieht sie aber aus, die spielerische SINN-volle Schulvorbereitung? Wie schaffen wir die Basis für erfolgreiches schulisches Lernen? Welche Aktivitäten bereiten spielerisch auf die schulischen Anforderungen vor? Wie überzeugen wir die Eltern vom spielerischen Lernen der Kinder?

Ziele:
- Vorläuferfertigkeiten für das schulische Lernen kennen und verstehen
- Die Bedeutung der sensomotorischen Fähigkeiten für das schulische Lernen verstehen
- Lernprozesse der Kinder auf spielerische Weise unterstützen können
- Eltern die vorschulische Arbeit transparent machen

Inhalte:
1. Basiskompetenzen
   - personale und motivationale Kompetenzen
   - kognitive Kompetenzen mit dem Schwerpunkt auf der differenzierten Wahrnehmung
   - physische Kompetenzen mit dem Schwerpunkt auf den grob- und feinmotorischen Kompetenzen
   - lernmethodische Kompetenzen mit den Schwerpunkten Selbststeuerung, Art und Weise des Wissenserwerbs und Problemlösefähigkeiten
2. Sinnvolle vorschulische Tätigkeiten und Spiele
3. Eltern die vorschulischen Ziele transparent machen

Methoden: Impulsreferate, Arbeit in Kleingruppen und im Plenum, praktisches Tun

Besondere Hinweise: Bitte bringen Sie eine Decke mit.

Zielgruppe: 20 pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen

Kurs Nr.: **13246**

Dozent/-in: Karin Fuhry, Ergotherapeutin

Termin/Uhrzeit: Mi, 25.09.2013, 09:00-16:30
Do, 26.09.2013, 09:00-16:30
16 Fortbildungseinheiten à 45 Minuten

Veranstaltungsort: Bistumshaus St. Otto, Heinrichsdamm 32, 96047 Bamberg,
Tel.: 0951/8681150, www.bistumshaus-bamberg.de

Teilnahmegebühr: Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen 150,-- €
Für Nichtmitglieder 200,-- €

Inkl. Tagungskaffee und Mittagessen. Es besteht die Möglichkeit im Tagungshaus auf eigene Kosten zu übernachten. Bitte wenden Sie sich für eine Reservierung rechtzeitig vor Veranstaltungsbeginn direkt an das Tagungshaus (siehe oben).

Diese Fortbildung bieten wir Ihnen auch gerne als Inhouse-Schulung an.
Inhouse-Schulungskosten (Bedingungen siehe Seite 6):
Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen: 570,-- €
Für Nichtmitglieder: 620,-- €

* Lernwerkstatt Lesen, Schreiben, Rechnen

Kinder mit besonderem Förderbedarf in Deutsch und Mathematik im Blick

Lesen, Schreiben und Rechnen gehören zu den grundlegenden Kulturtechniken in unserer Gesellschaft. Sie sind die Basis für den weiteren Erfolg in der Schule und im späteren Berufsleben. Kinder mit Schwierigkeiten in den Fächern Deutsch und Mathematik brauchen daher besondere Hilfestellungen. Das Seminar vermittelt Ihnen Hintergrundwissen über Legasthenie / LRS und Dyskalkulie. Anhand praktischer Beispiele erfahren Sie, wie auch lese-, rechtschreib- und rechenschwache Kinder Freude am Umgang mit Buchstaben und Zahlen gewinnen und wie deren Eltern an der Lernförderung beteiligt werden.

Ziele: Kinder mit Legasthenie / LRS und Dyskalkulie erkennen und fördern.

Inhalte:
- Legasthenie / LRS und Dyskalkulie: Definitionen, Ursachen und Symptome
- Basisfunktionen fördern: Wahrnehmung und Bewegung, Konzentration, Merkfähigkeit und Vorstellungskraft
- Motivation und Lernfreude aufbauen
- Praktische Hilfestellungen für legasthene Kinder: Vom Laut über die Stille zum ganzen Wort; Lese- und Rechtschreibtraining
- Praxistipps für rechenschwache Kinder: Zahlbegriffsentwicklung; Addition, Subtraktion, Multiplitkation und Division
- Erfahrungsaustausch und Vertiefung der Lerninhalte
- Eltern als Partner in der Lernförderung

Besondere Hinweise: Diese Fortbildung findet in Kooperation mit dem Verband Katholischer Kindertageseinrichtungen Bayern e.V. statt.

Zielgruppe: 20 Pädagogische Mitarbeitende in Horten und Kindertageseinrichtungen mit Schulkindbetreuung; GrundschullehrerInnen

Kurs Nr.: **13247**

Dozent/-in: Brigitte Adorno

Termin/Uhrzeit: Mo, 14.10.2013, 09:00-16:30
Di, 15.10.2013, 09:00-16:30
Fr, 22.11.2013, 09:00-16:30
24 Fortbildungseinheiten à 45 Minuten

Veranstaltungsort: Bistumshaus St. Otto, Heinrichsdamm 32, 96047 Bamberg,
Tel.: 0951/8681150, www.bistumshaus-bamberg.de

Teilnahmegebühr: Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen 225,-- €
Für Nichtmitglieder 275,-- €

Inkl. Tagungskaffee und Mittagessen. Es besteht die Möglichkeit im Tagungshaus auf eigene Kosten zu übernachten. Bitte wenden Sie sich für eine Reservierung rechtzeitig vor Veranstaltungsbeginn direkt an das Tagungshaus (siehe oben).

* Keine Angst vor Elterngesprächen

ErzieherInnen und Eltern bilden eine Bildungs- und Erziehungsgemeinschaft zum Wohle des Kindes, die von gegenseitigem Respekt und Anerkennung geprägt ist. Dies wird im „BEP“ ausdrücklich gefordert. Damit das gelingt, sind gute Gespräche zwischen Erzieherin und Eltern notwendig. Dazu braucht es erfolgreiche Gesprächsführung. Ob es sich um die zahlreichen Tür- und Angelgespräche handelt oder um geplante Gesprächstermine mit Eltern über den jeweiligen Entwicklungsstand des Kindes - es ist stets Empathie und Klarheit gefordert. Die Herausforderung für Sie als ErzieherIn besteht darin, sich auf die Elternpersönlichkeiten und auf die konkrete Situation einzustellen und so das Gespräch erfolgreich werden zu lassen.

Ziele: Dieses Seminar dient dazu, angemessene Kommunikation bewusst zu machen und situationsgerecht einzuüben. Dabei werden die Kommunikationsfertigkeiten der Teilnehmer/innen optimiert.

Methoden: Wir arbeiten an Situationen aus der Praxis, die von den TeilnehmerInnen gerne mitgebracht werden können. Diese Situationen werden besprochen und in Rollenspielen umgesetzt.

Besondere Hinweise: Bereitschaft zu Rollenspielen

Zielgruppe: 12 Pädagogische MitarbeiterInnen, die Elterngespräche führen

Kurs Nr.: **13248**

Dozent/-in: Gerhard Mall, Supervisor

Termin/Uhrzeit: Mi, 23.10.2013, 9:30-17:00
Do, 24.10.2013, 9:30-17:00
16 Fortbildungseinheiten à 45 Minuten

Veranstaltungsort: Bistumshaus St. Otto, Heinrichsdamm 32, 96047 Bamberg,
Tel.: 0951/8681150, www.bistumshaus-bamberg.de

Teilnahmegebühr: Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen 200,-- €
Für Nichtmitglieder 270,-- €

Inkl. Tagungskaffee und Mittagessen. Es besteht die Möglichkeit im Tagungshaus auf eigene Kosten zu übernachten. Bitte wenden Sie sich für eine Reservierung rechtzeitig vor Veranstaltungsbeginn direkt an das Tagungshaus (siehe oben).

Diese Fortbildung bieten wir Ihnen auch gerne als Inhouse-Schulung an.
Inhouse-Schulungskosten (Bedingungen siehe Seite 6):
Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen: 690,-- €
Für Nichtmitglieder: 740,-- €

Smilie und Heulie

Förderung von emotionaler und sozialer Kompetenz

„Die Intelligenz des Denkens ist nichts - ohne die Intelligenz des Herzens.“ (R. Rolland) Wir alle kennen die kleinen gelben Gesichter, die durch ein wenig Veränderung so unterschiedliche Gefühle ausdrücken können. Und ganz gleich, ob Kind oder Erwachsener - wer von uns kennt es nicht, dass einem die Gefühle wie ein Flohzirkus, der seinen Direktor verloren hat, auf der Nase herum tanzen?

Ziele: Spiele, Übungen und Gesprächsformen kennenlernen, welche die emotionalen und sozialen Fähigkeiten der Kinder herausarbeiten, unterstützen und weiter ausbilden.

Inhalte:
- Gefühle erkennen und benennen können
- Persönliche Gefühle ausdrücken können
- Gefühle bei anderen wahrnehmen und interpretieren können
- Emotionale Selbstregulierung, emotionale Intelligenz
- Argumentationshilfen für Elternabend und Elterngespräch, welche die Wichtigkeit der Förderung von emotionaler Intelligenz unterstreichen

Methoden: Spiele, Fallbearbeitung, Kleingruppenarbeit, Mini-Inputs zum Hintergrundwissen. Das Seminar orientiert sich am praktischen Bedarf der TeilnehmerInnen.

Zielgruppe: 20 Pädagogische Fachkräfte

Kurs Nr.: **13249**

Dozent/-in: Bettina Theißen, Schauspielerin

Termin/Uhrzeit: Mi, 06.11.2013, 09:00-16:30
Do, 07.11.2013, 09:00-16:30
16 Fortbildungseinheiten à 45 Minuten

Veranstaltungsort: Bistumshaus St. Otto, Heinrichsdamm 32, 96047 Bamberg,
Tel.: 0951/8681150, www.bistumshaus-bamberg.de

Teilnahmegebühr: Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen 140,-- €
Für Nichtmitglieder 195,-- €

Inkl. Tagungskaffee und Mittagessen. Es besteht die Möglichkeit im Tagungshaus auf eigene Kosten zu übernachten. Bitte wenden Sie sich für eine Reservierung rechtzeitig vor Veranstaltungsbeginn direkt an das Tagungshaus (siehe oben).

Diese Fortbildung bieten wir Ihnen auch gerne als Inhouse-Schulung an.
Inhouse-Schulungskosten (Bedingungen siehe Seite 6):
Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen: 590,-- €
Für Nichtmitglieder: 640,-- €

Kleine Hände entdecken ihre Welt

Spielbeobachtung und -förderung in Krippen und Kindertagesstätten

Jedes Kind bringt eine angeborene Neugierde, Spiel- und Lernfreude mit auf die Welt. Im Spiel erfährt es sich, entwickelt seine Fähigkeiten, entdeckt die Welt und lernt, sie zu begreifen.

Wir werden uns mit den Entwicklungsstufen des Spiels vom ersten bis zum sechsten Lebensjahr befassen. Wir beschäftigen uns mit der Frage, wie wir durch wirkungsvolle Unterstützung und fördernde Spielbegleitung Entwicklungsprozesse beim Kind in Gang setzen können. Weiter lernen wir anregendes und förderndes Spielmaterial und Spiele für die verschiedenen Entwicklungsstufen kennen.

Dieser Kurs will den großen Wert des kindlichen Spiels verdeutlichen und dazu motivieren, das Spiel eines Kindes als Ausdruck seiner Lernbereitschaft zu verstehen und es wertzuschätzen.

Ziele:
- differenzierte Kenntnisse der kindlichen Spielentwicklung erwerben
- die Bedeutung des Spiels für das Lernen verstehen

Inhalte:
- Spielentwicklung vom 1. bis zum 6. Lebensjahr
- Voraussetzungen für eine gelingende Spielentwicklung
- SINN-volles und anregendes Spielmaterial und Spiele
- unterstützendes Erzieherverhalten

Methoden: Impulsreferate, Arbeit im Plenum und in Kleingruppen, Videobeispiele, praktisches Tun

Besondere Hinweise: Bitte bringen Sie eine Decke mit

Zielgruppe: 20 pädagogische Fachkräfte in Kinderkrippen und Kindertageseinrichtungen

Kurs Nr.: **13250**

Dozent/-in: Karin Fuhry, Ergotherapeutin

Termin/Uhrzeit: Di, 19.11.2013, 09:00-16:30
Mi, 20.11.2013, 09:00-16:30
16 Fortbildungseinheiten à 45 Minuten

Veranstaltungsort: Bistumshaus St. Otto, Heinrichsdamm 32, 96047 Bamberg,
Tel.: 0951/8681150, www.bistumshaus-bamberg.de

Teilnahmegebühr: Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen 150,-- €
Für Nichtmitglieder 200,-- €

Inkl. Tagungskaffee und Mittagessen. Es besteht die Möglichkeit im Tagungshaus auf eigene Kosten zu übernachten. Bitte wenden Sie sich für eine Reservierung rechtzeitig vor Veranstaltungsbeginn direkt an das Tagungshaus (siehe oben).

Diese Fortbildung bieten wir Ihnen auch gerne als Inhouse-Schulung an.
Inhouse-Schulungskosten (Bedingungen siehe Seite 6):
Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen: 570,-- €
Für Nichtmitglieder: 620,-- €

Professionelles Handeln bei sexualisierter Gewalt an Kindern und Jugendlichen – EXPERTENWORKSHOP

Im Spannungsfeld von Nähe, Distanz und Hilflosigkeit

Das Thema „sexuelle Gewalt“ ist in den letzten Jahren immer stärker in das Blickfeld der Öffentlichkeit gerückt. Doch die öffentliche Diskussion hat es den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiterin in pädagogischen Berufsfeldern nicht leichter gemacht, im eigenen Umfeld Gefährdungen und sexualisierte Gewalt wahrzunehmen und entsprechen zu handeln. Wann beginnt sexualisierte Gewalt? Was kann ich tun, wenn ich einen Verdacht habe? Was muss ich tun? Was sollte ich keinesfalls tun? Was brauche ich, um einem betroffenen Kind helfen zu können?
Bei der Fortbildung kommen Fachleute vom Notruf, Staatsanwaltschaft, Polizei, Weißer Ring und Jugendamt zu Wort und beleuchten das Thema aus verschiedenen Blickwinkeln. Ziel der Veranstaltung ist es, ein tieferes Verständnis über den professionellen Umgang mit sexualisierter Gewalt zu erhalten.

Ziele: Sensibilisierung, Erweiterung von Handlungsmöglichkeiten, Reflexion des eigenen Handeln, Gewinnung von Handlungssicherheit

Inhalte: Inhaltliche Arbeit zu Themenschwerpunkten:

- Grundlageninformationen zum Thema sexualisierte Gewalt (Notruf bei sexualisierter Gewalt)
- Gesetzliche Grundlagen (Staatsanwaltschaft)
- Hinweise zur Befragung von Opfern (Polizei)
- Möglichkeiten und Grenzen der Jugendhilfe (Jugendämter der Stadt und des Landkreises Bamberg)
- Informationen zum Thema Opferschutz (WEISSER RING)

Vertiefung in vier Workshops:

- Prävention - die Umsetzung in unseren Arbeitsfeldern
- Noch Doktorspiele oder schon sexualisierte Gewalt?
- Ein Fallbeispiel - die Sicht der Polizei, der Justiz und des Opferschutzes
- Fallbeispiele - das Jugendamt und seine Möglichkeiten

Methoden: Vortrag, Gruppenarbeit

Besondere Hinweise: Die Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Arbeitskreis „Sexuelle Gewalt gegen Frauen und Kinder“ in Bamberg statt.

Zielgruppe: MitarbeiterInnen aus Horten, Jugendhilfe, Behindertenhilfe, Jugendsozialarbeit, soziale Gruppenarbeit, Familienpflege

Kurs Nr.: **13251**

Dozent/-in: Mitglieder des Arbeitskreises „Sexuelle Gewalt gegen Frauen und Kinder“

Termin/Uhrzeit: Mi, 16.10.2013, 10:00-16:00
8 Fortbildungseinheiten à 45 Minuten

Veranstaltungsort: Caritasverband für die Erzdiözese Bamberg e.V.,
Obere Königstraße 4b, 96052 Bamberg, Tel.: 0951/8604-0, www.caritas-bamberg.de

Teilnahmegebühr: Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen 75,-- €
Für Nichtmitglieder 115,-- €

Inkl. Tagungskaffee und Mittagessen

Inhouse-Schulung: Yoga mit Kindern

Im Alltag mit Kindern und Jugendlichen lässt sich Yoga wunderbar und vielseitig einbauen und belohnt mit seiner harmonisierenden und therapierenden Wirkung, gerade auch bei „hoffnungslosen Fällen".

Um überzeugend und erfolgreich Yoga in Ihrer Arbeit anzuwenden, erfahren und genießen Sie die heilbringende Wirkung am eigenen, vom Berufsalltag oft schwer geplagten und strapazierten Körper.

Ziele: Erfahren der aktivtherapeutischen Wirkung des Yoga (Theorie/Praxis) und Einsatz in der Praxis:

- Aufbau und Gestaltung von Yogasequenzen für Kinder
- Thematische Schwerpunkte, Einbindung im Tagesrhythmus
- Das spezifische am Kinderyoga

Methoden:

- Yogapraxis in der Runde auf der Matte
- Gruppenarbeit zu Themenschwerpunkten
- Diskussion und Moderation im Plenum
- Rhetorik und Ausdrucksschulung

Besondere Hinweise:

- Fortbildung für einen oder zwei Tage buchbar
- Heiter, nicht verbissen" lautet die Devise im Yoga
- Mitzubringen sind: Matte, Decke, Socken, Bequeme Kleidung, Schreibzeug

Zielgruppe: MitarbeiterInnen und Teams in Kindertageseinrichtungen, Einrichtungen der Jugendhilfe, Schulen

Dozent/-in: Maria Seltzer, Dipl.-Pädagogin

Inhouse-Schulungskosten (Bedingungen siehe Seite 6):
Mit 8 Fortbildungseinheiten:
Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen: 640,-- €
Für Nichtmitglieder 690,-- €
Mit 16 Fortbildungseinheiten:
Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen: 1.090,-- €
Für Nichtmitglieder 1.150,-- €

Inhouse-Schulung: Teambuilding

Ihre Mitarbeiter, aber auch Sie haben die Gelegenheit fern ab vom Alltagsstress den einen oder anderen Kollegen mal ganz anders kennen zu lernen. Spezielle Teamspiele und viele gruppenzusammenführende Inputs werden Ihnen und Ihren Mitarbeitern eine Menge Freude bereiten. Denn eins steht im Vordergrund: SPASS!!!

Ziele: Distanzen überwinden
Den Blick erweitern und ein besseres Verstehen der einen oder anderen Eigenheit des Kollegen.
Das konkrete Tun steht im Vordergrund und so wird Ihr Teambuilding aktiv und heiter.
Gute Laune erzeugt Wohlbefinden – Wohlbefinden erzeugt Motivation und Motivation eine verbesserte Arbeitshaltung!

Inhalte: Die Veranstaltung umfasst 2 Tage – Das Datum wählen Sie! Wir werden gemeinsam eine Nacht in einer gut ausgestatteten Holzhütte übernachten (Duschen, WC und Küche inkl.). Die beiden Tage werden für Sie und Ihr Team garantiert ein unvergessliches Erlebnis. Nachtaktion, gemeinsames Kochen und Lagerfeuer runden Tag 1 ab und dann… ach, lassen Sie sich einfach darauf ein!

Methoden: Der Nutzen für Sie als Team:

- Ein praxisnaher Ideenpool zur Förderung von Beziehungsfähigkeit und Sozialkompetenz in Ihrem Team
- Viele verschiedene Inputs für einen pädagogisch zielgerichteten Einsatz
- Hintergrundwissen, Sicherheitsstandards und Modelle zum Lerntransfer.

...vor allem aber...

- Zwei Team-Tage für Ihr Team, die neue Impulse geben und den Blick füreinander schärfen.

Zielgruppe: Teams aus den Bereichen Krippe, Kindergarten, Hort, Jugendhilfe

Dozent/-in: Tanja Katharina Sippel, Erzieherin

Inhouse-Schulungskosten (Bedingungen siehe Seite 6):
Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen: 890,-- €
Für Nichtmitglieder: 950,-- € für 16 Fortbildungseinheiten.

Stationäre & ambulante Pflege

Die Dozentin war für mich…

„Sehr lebendig!
Die Gestaltung der Fortbildung
war sehr vielseitig."

Seminar „Schmerzmanagement", 2012

Wohnraumberatung - ein Erfolgsfaktor der ambulanten Pflege

Wohnraumanpassungsmaßnahmen erhalten die Selbständigkeit älterer und behinderter Menschen in ihrer vertrauten Wohnung und ihrem bisherigen Wohnumfeld. Dazu ist es wichtig, dass Professionelle als erste Anlaufstelle das Veränderungspotenzial erkennen, auf die Möglichkeit der Anpassung hinweisen und einige grundlegende Informationen weitergeben können.

Ziele: Ideen für Wohnraumanpassungsmaßnahmen erhalten.

Inhalte: Vorstellung von Wohnraumanpassungsmaßnahmen (z.B. Abbau von Schwellen, bodengleiche Dusche…)

Methoden: Präsentation, Praxisbeispiele, exemplarische Grundrisse

Besondere Hinweise: Die Fortbildung stellt keine Weiterbildung zum Wohnraumberater dar, sondern soll für das Thema sensibilisieren.

Zielgruppe: 16 Leitungen von Sozialstationen, Fachkräfte in der Beratung pflegender Angehöriger, Offener Behindertenarbeit und Allgemeiner Sozialer Beratung

Kurs Nr.: **13301**

Dozent/-in: Ulrike Hanna

Termin/Uhrzeit: Mi, 30.01.2013, 09:00-12:15
4 Fortbildungseinheiten à 45 Minuten

Veranstaltungsort: Seniorenzentrum St. Kilian, Hans-Wölfel-Straße 2, 96103 Hallstadt, Tel.: 0951/70085-0, www.caritas-landkreis-bamberg.de

Teilnahmegebühr: Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen 50,-- €
Für Nichtmitglieder 105,-- €

Inkl. Tagungskaffee

Schluckstörungen im Alter und bei degenerativen Erkrankungen

Richtiger Umgang mit Schluckstörungen - Anleitungen, Tipps und Hilfen für Pflegepersonal

Schluckstörungen im Alter und bei degenerativen Erkrankungen können - neben einer erheblichen Einbuße der Lebensqualität der Patienten - zu lebensbedrohlichen Erkrankungen führen. Hier ist besonders die Kompetenz und Mithilfe des Pflegepersonals gefragt.

Ziele: Richtiger Umgang mit Menschen mit Schluckstörungen.

Inhalte: Der Workshop klärt umfassend über die verschiedenen Erkrankungen und Störungsbilder, deren Besonderheiten und die Möglichkeiten der Prävention sowie den kompetenten Umgang mit Menschen mit Schluckstörungen auf.
Teil I: Übersicht über die am häufigsten vorkommenenden Erkrankungen und deren Besonderheiten in Bezug auf Schluckstörungen.
Teil II: Praktischer Umgang, Hilfsmittel, vorbeugende Maßnahmen.

Methoden: Präsentation, gemeinsame Übungen, Selbstversuche, praktische Anleitung, Beispiele

Zielgruppe: 20 Pflegekräfte, interessierte Angehörige

Kurs Nr.: **13302**

Dozent/-in: Margarete Störmer, Logopädin für Stimm-, Sprech-, Sprach- und Schluckstörungen

Termin/Uhrzeit: Di, 05.02.2013, 09:00-12:15
4 Fortbildungseinheiten à 45 Minuten

Veranstaltungsort: Seniorenzentrum St. Kilian, Hans-Wölfel-Straße 2, 96103 Hallstadt,
Tel.: 0951/70085-0, www.caritas-landkreis-bamberg.de

Teilnahmegebühr: Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen 50,-- €
Für Nichtmitglieder 105,-- €

Inkl. Tagungskaffee

Diese Fortbildung bieten wir Ihnen auch gerne als Inhouse-Schulung an.
Inhouse-Schulungskosten (Bedingungen siehe Seite 6):
Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen: 390,-- €
Für Nichtmitglieder: 440,-- €

Wohlbefinden fördern - die ‚Pflegeblüte'

Wie Sie Ihr eigenes Wohlbefinden und das der pflegebedürftigen, vor allem demenzerkrankten Menschen fördern können.

Pflegebedürftige Menschen haben ganz individuelle Bedürfnisse. Diese stellen eine große Herausforderung im Pflegealltag dar. Die „Pflegeblüte" zeigt Wege auf, das körperliche und seelische Wohlbefinden von Pflegebedürftigen, sowie der pflegenden und betreuenden Menschen trotz hoher Anforderungen gleichermaßen zu steigern.

Ziele:
- Die TeilnehmerInnen werden sensibilisiert, das Bewusstsein zur Selbstpflege zu stärken.
- Die TeilnehmerInnen erfahren, wie eine ganzheitlich ausgerichtete Pflege und Betreuung das Wohlbefinden von zu pflegenden Menschen, der Angehörigen sowie das des Pflegenden selbst fördern kann.
- Die TeilnehmerInnen lernen, wie man herausforderndem Verhalten von dementiell veränderten Menschen begegnen kann.

Inhalte:
- Begriff „Wohlbefinden" definieren
- Bewusstsein stärken für die Bedeutung seelischer Bedürfnisse
- Die „Pflegeblüte" mit ihren sieben Blütenblättern als Symbol für die verschiedenen seelischen Bedürfnisse verstehen
- Methoden zur Steigerung des Wohlbefindens

Methoden:
- Erarbeitung in Klein-/Gruppenarbeit sowie Plenum
- Praktische Selbsterfahrung, Arbeit an Situationen aus der Praxis, Reflektion sowie Selbstreflektion

Zielgruppe: 16 Pflegekräfte

Kurs Nr.: **13303**

Dozent/-in: Elisabeth Duff, Pädagogin

Termin/Uhrzeit: Di, 26.02.2013, 09:00-16:30
8 Fortbildungseinheiten à 45 Minuten

Veranstaltungsort: Bistumshaus St. Otto, Heinrichsdamm 32, 96047 Bamberg,
Tel.: 0951/8681150, www.bistumshaus-bamberg.de

Teilnahmegebühr: Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen 85,-- €
Für Nichtmitglieder 140,-- €

Inkl. Tagungskaffee und Mittagessen. Es besteht die Möglichkeit im Tagungshaus auf eigene Kosten zu übernachten. Bitte wenden Sie sich für eine Reservierung rechtzeitig vor Veranstaltungsbeginn direkt an das Tagungshaus (siehe oben).

Diese Fortbildung bieten wir Ihnen auch gerne als Inhouse-Schulung an.
Inhouse-Schulungskosten (Bedingungen siehe Seite 6):
Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen: 720,-- €
Für Nichtmitglieder: 770,-- €

Schmerzmanagement für Menschen mit Demenz

Vom Verstehen zum Handeln - Schmerzmanagement und Aspekte der palliativen Pflege bei Menschen mit Demenz

Was geschieht mit einem Menschen, der seine Schmerzen verbal nicht mehr mitteilen kann? Wie erkenne ich einen Schmerz ohne Worte? Gerade bei Menschen mit Demenz bleiben Schmerzen, körperliche und seelische Nöte oftmals verborgen. Auch internationale Studien zeigen auf, dass Schmerzen demenzkranker Menschen häufig unterschätzt bzw. nicht erkannt und daher nicht oder unzureichend behandelt werden. Der chronische Schmerz muss aktiv gesucht werden. Denn Schmerz bedeutet Vergeudung kostbar gewordener Lebenskraft!

Den Pflegenden kommt bei der Schmerzerkennung, bei der systematischen Schmerzeinschätzung eine zentrale Rolle zu, damit ein Schmerzmanagement greifen kann.

Ziele: Schmerzen bei demenzkranken Bewohnern erkennen und spezifisch erfassen, sowie Kriterien und Möglichkeiten der Behandlung einschließlich pflegerische Interventionen erkennen.

Inhalte:
- Grundlagen Demenz und Schmerz
- Schmerz und Schmerzerleben bei Menschen mit Demenz
- Methoden und Konzepte zur Erfassung von Schmerzen
- Spezifische Schmerzerfassungsinstrumente
- Medikamentöse und nichtmedikamentöse Schmerzbehandlung

Methoden: Vortrag mit Diskussion; Fallbesprechung; Einzel- und Gruppenarbeit

Zielgruppe: 25 Pflegende aus Einrichtungen der ambulanten und stationären Altenhilfe sowie den Palliativdiensten und Hospizen

Kurs Nr.: **13304**

Dozent/-in: Rosi Schmidpeter, Altenpflegerin, Krankenschwester

Termin/Uhrzeit: Mo, 04.03.2013, 09:00-17:00
8 Fortbildungseinheiten à 45 Minuten

Veranstaltungsort: Hospiz-Akademie, Lobenhoffer Straße 10, 96049 Bamberg,
Tel.: 0951/9550722, www.hospiz-akademie.de

Teilnahmegebühr: Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen 80,-- €
Für Nichtmitglieder 125,-- €

Inkl. Tagungskaffee, es besteht die Möglichkeit in der Kantine des Klinikums auf eigene Kosten zu Mittag zu essen. Ebenso besteht die Möglichkeit im Tagungshaus auf eigene Kosten zu übernachten. Bitte wenden Sie sich für eine Reservierung rechtzeitig vor Veranstaltungsbeginn direkt an das Tagungshaus (siehe oben).

Diese Fortbildung bieten wir Ihnen auch gerne als Inhouse-Schulung an.
Inhouse-Schulungskosten (Bedingungen siehe Seite 6):
Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen: 1040,-- €
Für Nichtmitglieder: 1240,-- €

Demente Menschen im Sterben begleiten

Eine Aufgabe die alle herausfordert

Die Begleitung von Sterbenden ist eine Herausforderung. Demente im Sterben zu begleiten erfordert einen erweiterten Blick in deren Lebenswelt. In diesem Seminar erweitern Sie nicht nur Ihren Blick, sondern auch Ihre Handlungskompetenzen in einer wertschätzenden Arbeitsatmosphäre!

Ziele: Die Teilnehmer nehmen die besonderen Bedürfnisse Dementer im Sterben wahr und lernen Angebote kennen, die genau auf diese Bedürfnisse eingehen.

Inhalte:
- Bedürfnisse Sterbender und Dementer - worin unterscheiden sie sich?
- Verbale und nonverbale Angebote in der Begleitung
- Symbolsprache Sterbender und Desorientierung auseinanderhalten
- Begleitung von Angehörigen von sterbenden Dementen

Methoden: Interaktive kurzweilige Vorträge unter Einsatz vielfältiger Medien, kollegialer Austausch und Beratung, praktische Übungen und Best-practise Beispiele

Besondere Hinweise: Tragen Sie bequeme Kleidung und bringen Sie bitte eine Wolldecke und ein Handtuch mit.

Zielgruppe: 16 Pflegekräfte, Hospizhelfer, Betreuungskräfte, MitarbeiterInnen in sozialen Diensten

Kurs Nr.: **13305**

Dozent/-in: Eva Linke, Krankenschwester, Beraterin im Gesundheitswesen, Qualitätsbeauftragte DGQ/interne Auditor

Termin/Uhrzeit: Mi, 13.03.2013, 09:00-16:30
8 Fortbildungseinheiten à 45 Minuten

Veranstaltungsort: Montanahaus, Am Friedrichsbrunnen 7a, 96049 Bamberg,
Tel.: 0951/95525-0, www.dillinger-franziskanerinnen-bamberg.de

Teilnahmegebühr: Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen 65,-- €
Für Nichtmitglieder 120,-- €

Inkl. Tagungskaffee und Mittagessen. Es besteht die Möglichkeit im Tagungshaus auf eigene Kosten zu übernachten. Bitte wenden Sie sich für eine Reservierung rechtzeitig vor Veranstaltungsbeginn direkt an das Tagungshaus (siehe oben).

Diese Fortbildung bieten wir Ihnen auch gerne als Inhouse-Schulung an.
Inhouse-Schulungskosten (Bedingungen siehe Seite 6):
Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen: 640,-- €
Für Nichtmitglieder: 690,-- €

PEG Schulung

Pflegerische Versorgung und Umgang mit der PEG

Die perkutane endoskopische Gastrostomie, kurz PEG genannt, ist eine Möglichkeit, Patienten, die sich auf oralem Weg nicht mehr ernähren können, mit Flüssigkeit, Energie und Nährstoffen zu versorgen. Pflegefachkräfte im stationären wie auch ambulanten Bereich sind aufgefordert, diese Patienten nach dem aktuellen Wissensstand der Pflege bestmöglichst zu versorgen. In diesem Seminar können Sie Ihr Wissen erweitern, um eine kompetente Pflege dieser Patienten zu gewährleisten.

Ziele: Erwerben von Fachwissen im Umgang mit PEG und Sondenkost.

Inhalte: Die PEG und sonstige Ernährungssonden, Verbandswechsel, Pflege der PEG, Sondenkosternährung, Komplikationsmanagement (Wundinfektionen, Diarrhoe u. Aspiration), Medikamentengabe

Methoden: Vortrag, Präsentation und praktische Demonstrationen

Zielgruppe: 16 Fachkräfte in der Alten- und Krankenpflege

Kurs Nr.: **13306**

Dozent/-in: Reinhilde Ronniger, Krankenschwester

Termin/Uhrzeit: Fr, 15.03.2013, 09:00-12:15
4 Fortbildungseinheiten à 45 Minuten

Veranstaltungsort: Waldkrankenhaus St. Marien gGmbH, Rathsberger Str. 57, 91054 Erlangen, Tel. 09131/8220, www.waldkrankenhaus.de

Teilnahmegebühr: Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen 50,-- €
Für Nichtmitglieder 105,-- €

Inkl. Tagungskaffee

Diese Fortbildung bieten wir Ihnen auch gerne als Inhouse-Schulung an.
Inhouse-Schulungskosten (Bedingungen siehe Seite 6):
Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen: 390,-- €
Für Nichtmitglieder: 440,-- €

Frau M möchte nach Hause

Zum Verständnis von und angemessenen Umgang mit herausfordernden Verhaltensweisen von Menschen mit Demenz

Verhaltensveränderungen kommen im Verlauf einer demenziellen Erkrankung häufig vor. So bedankt sich eine demenziell erkrankte Frau bei der Betreuerin für ihren Besuch und sagt zu ihr: „So, jetzt muss ich heim. Meine Kinder kommen von der Schule und wollen was zu essen haben!“ Die Betreuungskraft ist verunsichert und weiss nicht, wie sie darauf reagieren soll.
Daher soll es bei der Schulung um den Umgang mit verschiedenen (herausfordernden) Verhaltensweisen gehen, die beim Miteinander von Betreuungskräften und demenziell erkrankten Menschen zu Belastungen führen können.

Ziele:
- erkennen und verstehen der Zusammenhänge zwischen dem Verlauf einer demenziellen Erkrankung und bestimmten Verhaltensweisen in den verschiedenen Demenzstadien
- wahrnehmen und (an-)erkennen können von bestimmten (herausfordernden) Verhaltensweisen bei Menschen mit Demenz
- Sensibilisierung für mögliche Hintergründe zu bestimmten Verhaltensweisen demenziell erkrankter Menschen
- kennen lernen angemessener Reaktionsmöglichkeiten zu den herausfordernden Verhaltensweisen

Inhalte:
- Wiederholung und Vertiefung des Krankheitsbildes Demenz und bestimmter auftretender Verhaltensveränderungen, z.B. depressives Verhalten, Getriebenheit und Unruhe, Weglaufen und ständiges Suchen, Verkennen von Personen und Situationen
- Mögliches Verhaltensrepertoire zu herausfordernden Verhaltensweisen demenziell erkrankter Menschen
- Grundlagen wertschätzenden und validierenden Umgangs mit den betroffenen Menschen

Methoden: Vortrag, Partner- und Gruppenarbeit, Rollenspiele, Diskussion

Zielgruppe: 15 Betreuungskräfte nach § 87b

Kurs Nr.: **13307**

Dozent/-in: Reiner Hofmann, Dipl. Psychogerontologe

Termin/Uhrzeit: Mo, 18.03.2013, 09:00-16:30
8 Fortbildungseinheiten à 45 Minuten

Veranstaltungsort: Bistumshaus St. Otto, Heinrichsdamm 32, 96047 Bamberg,
Tel.: 0951/8681150, www.bistumshaus-bamberg.de

Teilnahmegebühr: Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen 80,-- €
Für Nichtmitglieder 135,-- €

Inkl. Tagungskaffee und Mittagessen. Es besteht die Möglichkeit im Tagungshaus auf eigene Kosten zu übernachten. Bitte wenden Sie sich für eine Reservierung rechtzeitig vor Veranstaltungsbeginn direkt an das Tagungshaus (siehe oben).

Diese Fortbildung bieten wir Ihnen auch gerne als Inhouse-Schulung an.
Inhouse-Schulungskosten (Bedingungen siehe Seite 6):
Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen: 640,-- €
Für Nichtmitglieder: 690,-- €

Wenn der Pfleger zum Flegel wird... weil ich so schlecht höre!

Zum einfühlsamen Umgang mit schwerhörigen Menschen

Schwerhörigkeit beeinträchtigt in hohem Maße die Kommunikationsfähigkeit und das soziale Miteinander der Betroffenen. Dabei wird Schwerhörigkeit bei alten Menschen nicht immer als solche erkannt, sondern oft als nachlassende geistige Fähigkeit fehlgedeutet.
Neben einem Basiswissen zur Thematik soll der Schwerpunkt der Veranstaltung bei der Vermittlung praktischer Verhaltens- und Kommunikationsstrategien zum Umgang mit den betroffenen Menschen liegen. Weiterhin werden Informationen über mögliche technische Hilfsmittel gegeben. In verschiedenen handlungsorientierten Abschnitten der Fortbildung sollen die TeilnehmerInnen (Selbst-) Erfahrungen sammeln können.

Ziele:
- Allgemeines zum Thema „Hörschädigung und Hörbehinderung“ erfahren
- Vermittlung von Basiswissen zum Thema „Hörschädigung im Alter“
- Kennenlernen grundlegender Kommunikationsstrategien
- Kennenlernen technischer Hilfsmittel

Inhalte:
- Grundlegendes zu Schwerhörigkeit bzw. Ertaubung
- Medizinische Grundlagen
- Die Psychologie des Hörens im Alter
- Hörgeräte und Höranlagen
- Umgang mit technischen Hilfsmitteln
- Kommunikation und Umgang mit hörgeschädigten älteren Menschen

Methoden: Vortrag, Gruppenarbeit, Partnerarbeit, Rollenspiele

Zielgruppe: 15 Pflegekräfte, Pflegehilfskräfte, §87b-Kräfte

Kurs Nr.: **13308**

Dozent/-in: Reiner Hofmann, Dipl. Psychogerontologe

Termin/Uhrzeit: Fr, 12.04.2013, 09:00-16:30
8 Fortbildungseinheiten à 45 Minuten

Veranstaltungsort: Bistumshaus St. Otto, Heinrichsdamm 32, 96047 Bamberg,
Tel.: 0951/8681150, www.bistumshaus-bamberg.de

Teilnahmegebühr: Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen 95,-- €
Für Nichtmitglieder 150,-- €

Inkl. Tagungskaffee und Mittagessen. Es besteht die Möglichkeit im Tagungshaus auf eigene Kosten zu übernachten. Bitte wenden Sie sich für eine Reservierung rechtzeitig vor Veranstaltungsbeginn direkt an das Tagungshaus (siehe oben).

Diese Fortbildung bieten wir Ihnen auch gerne als Inhouse-Schulung an.
Inhouse-Schulungskosten (Bedingungen siehe Seite 6):
Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen: 640,-- €
Für Nichtmitglieder: 690,-- €

Mit Hilfe des Klanges Brücken bauen

Die basal stimulierende Klangmassage erweist sich als äußerst hilfreich, wenn es darum geht, Brücken zum Menschen mit Demenz zu bauen und sein positives, emotionales Erleben anzuregen. Der eigene Körper und die Körpergrenzen können (wieder) besser wahrgenommen werden. Der obertonreiche, versöhnende Klang der Klangschalen gibt Sicherheit und Sie erreichen die Menschen sehr gut auf nonverbaler Ebene. Spannungen und Ängste können abgebaut werden und Entspannung kann sich einstellen.
Dieser Seminartag ist eine Einführung in die professionelle Anwendung von Klangschalen. Erfahren Sie in diesem praxisnahen Seminar, wie Sie fachlich fundiert Erfahrungsräume mit Klang schaffen können, in denen Menschen mit Demenz und in der Palliative Care optimal begleitet werden ohne sie dabei zu überfordern.

Ziele: Überblick über Anwendungsmöglichkeiten; einfache Klangübungen und -massagen sicher umsetzen

Inhalte:
- Wirkungsweise der Klangmassage und Klangschalen
- Basales Stimulieren mit Klangschalen
- Tipps zur Tagesstrukturierung mit Klang; Klangrituale
- Klang und Klangmassage als effektive Entspannungsmethode erfahren
- Praktische Anwendungsmöglichkeiten selbst erfahren
- bedürfnisgerechte Anwendung kennen lernen

Methoden: Einzel - und Gruppenübungen, Reflektion in der Gruppe

Besondere Hinweise: Bitte Decken und Matten mitbringen, bequeme Kleidung und Socken

Zielgruppe: Pflegefachkräfte, Betreuungskräfte (§87b); besonders geeignet für gerontopsychiatrische Fachkräfte und Palliative Care

Kurs Nr.: **13309**

Dozent/-in: Pia Fratoianni, Klang- und Entspannungspädagogin

Termin/Uhrzeit: Mi, 17.04.2013, 09:00-16:00
8 Fortbildungseinheiten à 45 Minuten

Veranstaltungsort: Bistumshaus St. Otto, Heinrichsdamm 32, 96047 Bamberg,
Tel.: 0951/8681150, www.bistumshaus-bamberg.de

Teilnahmegebühr: Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen 100,-- €
Für Nichtmitglieder 155,-- €

Inkl. Tagungskaffee und Mittagessen. Es besteht die Möglichkeit im Tagungshaus auf eigene Kosten zu übernachten. Bitte wenden Sie sich für eine Reservierung rechtzeitig vor Veranstaltungsbeginn direkt an das Tagungshaus (siehe oben).

Diese Fortbildung bieten wir Ihnen auch gerne als Inhouse-Schulung an.
Inhouse-Schulungskosten (Bedingungen siehe Seite 6):
Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen: 640,-- €
Für Nichtmitglieder: 690,-- €

Pflegedokumentation stationär

MDK-sichere Dokumentation und gleichzeitig Zeit sparen - geht das?

Dieses Seminar vermittelt anschaulich und leicht verständlich, warum Pflegeplanung und -dokumentation sein müssen, wie jeder davon profitieren kann und wie die Dokumentation in stationären Pflegeeinrichtungen MDK-gerecht geführt wird.

In praktischen Übungen wird das Erstellen von Pflegeplanungen und Pflegeberichten, das Führen der Gesamtdokumentation eingeübt - auch unter Berücksichtigung der Forderungen der Expertenstandards und der besonderen Anforderungen zur Dokumentation der Pflege Demenzkranker.

Es werden Möglichkeiten der zeitsparenden Entbürokratisierung aufgezeigt.

Methoden: Vortrag, fragend entwickelnde und erarbeitende Vorgehensweise, Demonstration und Fallbeispiele

Besondere Hinweise: Sie können gern eine (anonymisierte) Dokumentationsmappe aus Ihrer Einrichtung zur Veranschaulichung und ggf. beispielhaften Bearbeitung mitbringen.

Zielgruppe: 15 MitarbeiterInnen aus stationären Pflegeeinrichtungen

Kurs Nr.: **13310**

Dozent/-in: Gudrun Lippert-Weiß, Altenpflegerin

Termin/Uhrzeit: Di, 23.04.2013, 09:00-12:15
4 Fortbildungseinheiten à 45 Minuten

Veranstaltungsort: Bistumshaus St. Otto, Heinrichsdamm 32, 96047 Bamberg,
Tel.: 0951/8681150, www.bistumshaus-bamberg.de

Teilnahmegebühr: Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen 50,-- €
Für Nichtmitglieder 105,-- €

nkl. Tagungskaffee

Diese Fortbildung bieten wir Ihnen auch gerne als Inhouse-Schulung an.
Inhouse-Schulungskosten (Bedingungen siehe Seite 6):
Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen: 490,-- €
Für Nichtmitglieder: 540,-- €

Pflegedokumentation ambulant

MDK-sichere Dokumentation und gleichzeitig Zeit sparen - geht das?

Dieses Seminar vermittelt anschaulich und leicht verständlich, warum Pflegeplanung und -dokumentation sein müssen, wie jeder davon profitieren kann und wie die Dokumentation MDK-gerecht geführt wird. Dabei wird auf die besondere Situation der ambulanten Pflege eingegangen.

In praktischen Übungen wird das Erstellen von Pflegeplanungen und Pflegeberichten, das Führen der Gesamtdokumentation eingeübt - auch unter Berücksichtigung der Forderungen der Expertenstandards und der besonderen Anforderungen zur Dokumentation der Pflege Demenzkranker.

Die Herausforderung - Angehörige in die Pflegeplanung und Dokumentation zu integrieren - wird thematisiert. Zudem werden Möglichkeiten der zeitsparenden Entbürokratisierung aufgezeigt.

Methoden: Vortrag, fragend entwickelnde und erarbeitende Vorgehensweise,
Arbeiten mit Fallbeispielen

Besondere Hinweise: Sie können gerne eine (anonymisierte) Dokumentationsmappe aus Ihrer Einrichtung zur Veranschaulichung und ggf. beispielhaften Bearbeitung mitbringen.

Zielgruppe: 15 MitarbeiterInnen aus der ambulanten Pflege

Kurs Nr.: **13311**

Dozent/-in: Gudrun Lippert-Weiß, Altenpflegerin

Termin/Uhrzeit: Di, 23.04.2013, 13:30-16:45
4 Fortbildungseinheiten à 45 Minuten

Veranstaltungsort: Bistumshaus St. Otto, Heinrichsdamm 32, 96047 Bamberg,
Tel.: 0951/8681150, www.bistumshaus-bamberg.de

Teilnahmegebühr: Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen 50,-- €
Für Nichtmitglieder 105,-- €

Inkl. Tagungskaffee

Diese Fortbildung bieten wir Ihnen auch gerne als Inhouse-Schulung an.
Inhouse-Schulungskosten (Bedingungen siehe Seite 6):
Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen: 490,-- €
Für Nichtmitglieder: 540,-- €

Chronische Wunden

Die Pflege von Menschen mit chronischen Wunden

In Deutschland leben ca. 4,5 Millionen Menschen mit einer chronischen Wunde. Die Industrie bietet für die Versorgung der Wunden eine Vielzahl von Wundauflagen an. Die Vielfalt ist heute so groß geworden, dass es dem Anwender nicht leicht fällt, die richtige Auswahl zu treffen. Die Wundauflage ist wichtig, aber nur ein Teil der Pflege eines Menschen mit einer chronischen Wunde.

Ziele: Die Teilnehmer lernen die Möglichkeiten der feuchten Wundbehandlung kennen. Der Umgang mit den Verbandstoffen wird praktisch geübt. Wichtige Punkte für die Pflege eines Menschen mit einer chronischen Wunde werden angesprochen.

Inhalte: Phasen der Wundheilung, Prinzipien der feuchten Wundbehandlung, Risikofaktoren in der Wundbehandlung, Wunddokumentation, der gezielte und wundheilungsphasengerechte Einsatz von Verbandstoffen, Antibakterielle Wundbehandlung, Selbstpflegekompetenzen des Patienten, Patienten- und Angehörigenschulung, Evaluation der Maßnahmen, Diabetischer Fuß, Ulcus cruris, Dekubitus

Methoden: Freier Vortrag, Powerpoint-Präsentation, Gruppenarbeit, Hausarbeit

Besondere Hinweise: Jeder Teilnehmer erstellt eine Wunddokumentation bei einem Patienten mit einer chronischen Wunde. Die Hausarbeit wird am Reflektionstag besprochen.
Die Teilnehmer haben die Möglichkeit, ein Wunschthema (z.B. Madentherapie, Vakuumtherapie u.s.w.) zu nennen.

Zielgruppe: 25 Pflegekräfte

Kurs Nr.: **13312**

Dozent/-in: Robert Zimmer, Gesundheits- und Krankenpfleger

Termin/Uhrzeit: Sa, 04.05.2013, 09:00-16:15
Sa, 06.07.2013, 09:00-12:15
12 Fortbildungseinheiten à 45 Minuten

Veranstaltungsort: Roncallistift Caritas-Altenwohn- und Pflegeheim, Hammerbacherstr. 11, 91058 Erlangen, Tel.: 09131/12080, www.caritas-erlangen.de

Teilnahmegebühr: Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen 65,-- €
Für Nichtmitglieder 110,-- €

Inkl. Tagungskaffee und Mittagessen

Diese Fortbildung bieten wir Ihnen auch gerne als Inhouse-Schulung an.
Inhouse-Schulungskosten (Bedingungen siehe Seite 6):
Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen: 940,-- €
Für Nichtmitglieder: 990,-- €

‘Das hast Du mir nicht gesagt‘

Kommunikation im Schnittstellen-Bereich

In Altenhilfeeinrichtungen kommt es immer wieder zu Überlappungen von Tätigkeiten zwischen Hauswirtschaft, Pflege, Beschäftigung/Therapie oder anderen Berufsgruppen. In der Praxis führen fehlende Absprachen zu Unstimmigkeiten, Konflikten und einem erhöhten Personaleinsatz.
Schnittstellenkataloge werden einmal bearbeitet und fristen dann oftmals ihr Dasein im Aktenschrank. Gelebt werden müssen die Schnittstellen durch Kommunikation und eine gemeinsame Zielsetzung aller Mitarbeiter.

Ziele: Im Seminar wird eine grundlegende Herangehensweise aufgezeigt, um die Kommunikation zwischen den einzelnen Berufsgruppen an den Schnittstellen zu verbessern. Zielsetzung ist es, keinen starren Katalog zu entwerfen, sondern Bedingungen und Lösungen für ein teamorientiertes Denken und Handeln aufzuzeigen und damit das „Hand-in-Hand“-Arbeiten zu fördern.

Inhalte:
- von Schnittstellen und Nahtstellen
- Kommunikation zwischen verschiedenen Berufsgruppen
- gemeinsame Ziele finden - aber wie?

Methoden: Fallbeispielbearbeitung, Gruppenarbeiten, Kommunikationsübungen

Zielgruppe: 16 MitarbeiterInnen aus Hauswirtschaft und Küche, Haustechnik, Pflege

Kurs Nr.: **13313**

Dozent/-in: Carola Reiner, Hauswirtschaftliche Betriebsleiterin

Termin/Uhrzeit: Mo, 06.05.2013, 09:00-16:30
8 Fortbildungseinheiten à 45 Minuten

Veranstaltungsort: Seniorenzentrum St. Kilian, Hans-Wölfel-Straße 2, 96103 Hallstadt,
Tel.: 0951/70085-0, www.caritas-landkreis-bamberg.de

Teilnahmegebühr: Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen 130,-- €
Für Nichtmitglieder 185,-- €

Inkl. Tagungskaffee und Mittagessen

Diese Fortbildung bieten wir Ihnen auch gerne als Inhouse-Schulung an.
Inhouse-Schulungskosten (Bedingungen siehe Seite 6):
Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen: 890,-- €
Für Nichtmitglieder: 940,-- €

Zeitmanagement für hauswirtschaftliche Führungskräfte

Wer nicht plant, der wird verplant

Termindruck, Arbeitsüberlastung und ständige Unterbrechungen der eigenen Arbeit durch neue Kommunikationsmedien gehören auch für viele hauswirtschaftliche Führungskräfte zum Alltag. Häufig haben sie das Gefühl, zu viele Aufgaben und zu wenig Zeit zu haben, Terminsachen immer nur „auf den letzten Drücker“ zu erledigen und am Ende des Tages doch Nichts zuwege gebracht zu haben.

Die Folgen des ständigen Gefühls von Zeitmangel sind bekannt: Dauerstress, wachsende Unzufriedenheit, Zweifel am Sinn der eigenen Arbeit.

Ziele: Das Seminar soll helfen, Zeitressourcen zu reflektieren, die persönliche Zeiteinteilung zu optimieren und so dem chronischen Zeitmangel während der Arbeit zu begegnen.

Inhalte:
- wie plane ich meinen Tag
- meine persönliche Leistungskurve
- „Zeitkiller“ aufspüren und abwehren
- Ziele setzen und bewerten
- Kanalisation der Informationsflut
- „Schneisen schlagen“ in der Büroorganisation

Methoden: Impulsreferat, Diskussion, Übungen, Fallbeispielbearbeitung

Zielgruppe: 16 Hauswirtschaftliche Führungskräfte

Kurs Nr.: **13314**

Dozent/-in: Carola Reiner, Hauswirtschaftliche Betriebsleiterin

Termin/Uhrzeit: Di, 07.05.2013, 09:00-16:30
8 Fortbildungseinheiten à 45 Minuten

Veranstaltungsort: Seniorenzentrum St. Kilian, Hans-Wölfel-Straße 2, 96103 Hallstadt,
Tel.: 0951/70085-0, www.caritas-landkreis-bamberg.de

Teilnahmegebühr: Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen 130,-- €
Für Nichtmitglieder 185,-- €

Inkl. Tagungskaffee und Mittagessen

Diese Fortbildung bieten wir Ihnen auch gerne als Inhouse-Schulung an.
Inhouse-Schulungskosten (Bedingungen siehe Seite 6):
Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen: 890,-- €
Für Nichtmitglieder: 940,-- €

Sprachstörungen im Alter und bei degenerativen Erkrankungen

Richtiger Umgang mit Sprachstörungen - Anleitungen, Tipps und Hilfen für Pflegepersonal

Sprachstörungen sind als Begleiterscheinung im Alter längst bekannt. Häufig gehen auch degenerative Erkrankungen mit Sprachstörungen einher. Diese zu verstehen, und damit umgehen zu können ist ein wichtiger Bestandteil der pflegerischen Arbeit in den Alten- und Pflegeheimen.

Ziele: Der Workshop soll Pflegekräfte für die Nöte, Defizite und Fähigkeiten der sprachgestörten Patienten sensibilisieren und sie in die Lage versetzen, kompetent und adäquat mit ihnen umzugehen.

Inhalte: Teil I: Übersicht über die häufigsten in Pflegeeinrichtungen vorkommenenden Erkrankungen und deren Besonderheiten in Bezug auf Sprachstörungen.
Teil II: Praktischer Umgang, Hilfsmittel, unterstützende und / oder vorbeugende Maßnahmen.

Methoden: Powerpointunterstützte Präsentation, gemeinsame Übungen, Selbstversuche, praktische Anleitung, Beispiele

Zielgruppe: 20 Pflegekräfte, interessierte Angehörige

Kurs Nr.: **13315**

Dozent/-in: Margarete Störmer, Logopädin für Stimm-, Sprech-, Sprach- und Schluckstörungen

Termin/Uhrzeit: Mi, 15.05.2013, 09:00-12:15
4 Fortbildungseinheiten à 45 Minuten

Veranstaltungsort: Seniorenzentrum St. Kilian, Hans-Wölfel-Straße 2, 96103 Hallstadt,
Tel.: 0951/70085-0, www.caritas-landkreis-bamberg.de

Teilnahmegebühr: Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen 50,-- €
Für Nichtmitglieder 105,-- €

Inkl. Tagungskaffee

Diese Fortbildung bieten wir Ihnen auch gerne als Inhouse-Schulung an.
Inhouse-Schulungskosten (Bedingungen siehe Seite 6):
Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen: 390,-- €
Für Nichtmitglieder: 440,-- €

Wie bleibe ich gelassen, wenn Demenzpatienten mich herausfordern?

Um Demenzkranke besser verstehen zu können, müssen Pflegende die Gefühle ihrer Klienten erspüren und annehmen. Durch „Perspektivenwechsel“ und validierenden Kommunikationsstil können viele Situationen entschärft werden. Nach theoretischen Grundlagen sollen insbesondere schwierige alltägliche Situationen beleuchtet werden und Lösungswege im Rollenspiel erarbeitet werden.

Ziele: Diese Fortbildung soll die Pflegenden befähigen, mit herausfordernden Verhalten Demenzkranker besser umzugehen.

Inhalte:
- Was ist Demenz? (Krankheitsbilder, Ursachen, Verlauf, Besonderheiten)
- Welche Probleme ergeben sich aus den Symptomen für die Pflege?
- Was sollten die Pflegenden beachten?
- Welche Therapieansätze / Möglichkeiten ergeben sich?

Methoden: Vortrag, Gruppenarbeit; Rollenspiel; meditative Körperübung

Besondere Hinweise: Offenheit und Freude an Übungen sollte vorhanden sein.

Zielgruppe: 12 Pflegekräfte, haupt- und ehrenamtliche Betreuungskräfte, 87b-Kräfte

Kurs Nr.: **13316**

Dozent/-in: Maria-Lynn Strömsdörfer, Dipl.-Sozialpädagogin (FH)

Termin/Uhrzeit: Fr, 17.05.2013, 09:00-17:00
8 Fortbildungseinheiten à 45 Minuten

Veranstaltungsort: Bistumshaus St. Otto, Heinrichsdamm 32, 96047 Bamberg,
Tel.: 0951/8681150, www.bistumshaus-bamberg.de

Teilnahmegebühr: Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen 70,-- €
Für Nichtmitglieder 130,-- €

Inkl. Tagungskaffee und Mittagessen. Es besteht die Möglichkeit im Tagungshaus auf eigene Kosten zu übernachten. Bitte wenden Sie sich für eine Reservierung rechtzeitig vor Veranstaltungsbeginn direkt an das Tagungshaus (siehe oben).

Diese Fortbildung bieten wir Ihnen auch gerne als Inhouse-Schulung an.
Inhouse-Schulungskosten (Bedingungen siehe Seite 6):
Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen: 590,-- €
Für Nichtmitglieder: 640,-- €

Was mir früher NAHE ging, geht mir heute NACH

Biografische Ausrichtung des Betreuungsalltages für Menschen mit Demenz

Oft unverständliche Reaktionsweisen auf Pflegemaßnahmen in der Gegenwart werden besser verstehbar, wenn wir die Handlungen als mögliche Auslösereize (Trigger) für längst überwunden geglaubte Ängste und Nöte erfassen. Verweigerung und Abwehrhandlungen können durch eine entsprechende Änderung unseres Vorgehens häufig umgangen werden.

Ziele:
- Kenntnisse erhalten über individuelle und kollektive Prägungen der Kriegs- und Nachkriegsgeneration
- Lernen, Potentiale religiöser Stützung sowohl in früheren Zeiten der Not als auch im heutigen Erleben der Verstörtheit durch Gedächtnisausfälle zu erkennen.
- Lernen, frühere individuelle wie gemeinschaftliche Formen der religiösen Gestaltung des Alltags anzuerkennen und Wert zu schätzen.
- Gefühlen der Trostlosigkeit und momentanen Ausweglosigkeit im Alltag vertrauend standhalten lernen

Inhalte: Individuelle und allgemeine Sozialgeschichte; Begriff der prägenden Jahre; Funktion des zeitunabhängigen Gefühl-Gehirnes (Limbisches System).

Methoden: Vortrag, Rundgespräch, kreative Problemlösungstechniken, gegenseitige biografische Interviews

Besondere Hinweise: Offenheit für eigene und andersartige Erfahrungen sind erwünscht.

Zielgruppe: 16 Pflegekräfte, Betreuungskräfte

Kurs Nr.: **13317**

Dozent/-in: Dr. Dieter Hofmann, Dipl.-Pädagoge, Dipl. Psychogerontologe

Termin/Uhrzeit: Mi, 05.06.2013, 09:00-17:00
8 Fortbildungseinheiten à 45 Minuten

Veranstaltungsort: Bistumshaus St. Otto, Heinrichsdamm 32, 96047 Bamberg,
Tel.: 0951/8681150, www.bistumshaus-bamberg.de

Teilnahmegebühr: Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen 75,-- €
Für Nichtmitglieder 130,-- €

Inkl. Tagungskaffee und Mittagessen. Es besteht die Möglichkeit im Tagungshaus auf eigene Kosten zu übernachten. Bitte wenden Sie sich für eine Reservierung rechtzeitig vor Veranstaltungsbeginn direkt an das Tagungshaus (siehe oben).

Diese Fortbildung bieten wir Ihnen auch gerne als Inhouse-Schulung an.
Inhouse-Schulungskosten (Bedingungen siehe Seite 6):
Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen: 640,-- €
Für Nichtmitglieder: 690,-- €

Diabetesmanagement ohne Diabetikerprodukte

Diabetes mellitus ist weit verbreitet und nimmt immer noch rapide zu.
Das zieht nicht nur für die MitarbeiterInnen der Pflege entsprechende Konsequenzen nach sich, auch die Hauswirtschaft ist davon tangiert und herausgefordert. Nicht zuletzt ist der angemessene Umgang mit dem Diabetes der BewohnerInnen wesentlich eine Frage der Ernährung.
Daher benötigen wir ein enges Zusammenspiel zwischen Hauswirtschaft und Pflege, ein Hand-in-Hand-Arbeiten. Dies umso mehr, wenn im Oktober 2012 die Neuerungen der Diätverordnung greifen und spezielle Diabetikerprodukte wie Desserts, Kuchen oder Marmelade nicht mehr angeboten werden.

Ziele: Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen Pflege und Hauswirtschaft im Sinne einer bewohnerorientierten Diabetikerversorgung.

Inhalte:
- Grundlagen zum Diabetes Typ I und II
- Welche Diabetesbehandlung macht Sinn?
- Altersgerechte Ernährung: Gibt es so etwas für Menschen mit Diabetes?
- BE - Verteilung pro Tag: was sagt der MDK dazu?
- Unterzuckerungen: Erkennen - Behandeln - Vermeiden
- Spätkomplikationen und wie sie sich vermeiden lassen
- Diabetesgerechte Speiseplanung bei Hauptmahlzeiten und Zwischenverpflegung
  - Welche Lebensmittel müssen berechnet werden?
  - Welche Informationen braucht die Pflege von Hauswirtschaftkräften im Alltag?

Methoden: Vortrag, Diskussionen, Übungen

Zielgruppe: 20 MitarbeiterInnen aus Pflege und Hauswirtschaft,
Verantwortliche für den Bereich Ernährung

Kurs Nr.: **13318**

Dozent/-in: Carola Reiner, Hauswirtschaftliche Betriebsleitung

Termin/Uhrzeit: Do, 06.06.2013, 09:00-16:30
8 Fortbildungseinheiten à 45 Minuten

Veranstaltungsort: Bistumshaus St. Otto, Heinrichsdamm 32, 96047 Bamberg,
Tel.: 0951/8681150, www.bistumshaus-bamberg.de

Teilnahmegebühr: Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen 115,-- €
Für Nichtmitglieder 170,-- €

Inkl. Tagungskaffee und Mittagessen. Es besteht die Möglichkeit im Tagungshaus auf eigene Kosten zu übernachten. Bitte wenden Sie sich für eine Reservierung rechtzeitig vor Veranstaltungsbeginn direkt an das Tagungshaus (siehe oben).

Diese Fortbildung bieten wir Ihnen auch gerne als Inhouse-Schulung an.
Inhouse-Schulungskosten (Bedingungen siehe Seite 6):
Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen: 890,-- €
Für Nichtmitglieder: 940,-- €

Über Sinn und Unsinn von Pflegediagnosen

Arbeiten mit Pflegediagnosen in der ambulanten und stationären Altenpflege

Kennen Sie das auch: Sie bekommen „Wortfindungsstörungen“, weil Sie nicht wissen, wie Sie das, was Sie beim Patienten beobachtet und als Problem wahrgenommen haben, formulieren sollen?
Die Arbeiten mit Pflegediagnosen bietet den Pflegenden eine einheitliche, standardisierte Pflegefachsprache. Damit kann der Pflegeprozess wesentlich vereinfacht werden. Jeder meint dasselbe. Erst wenn wir etwas benennen können, können wir es kontrollieren, finanzieren und lehren und letztlich auch in der Politik Veränderungen erreichen.

Ziele:
- Vertiefung und Erweiterung von theoretischen Grundkenntnissen
- die Bedeutung der Pflegediagnose als wichtigen Bestandteil des Pflegeprozesses verinnerlichen
- erlernen von Möglichkeiten, Pflegediagnosen in der Pflegepraxis anzuwenden
- kritisches Denken und klinische Urteilsbildung im pflegediagnostischen Prozess

Inhalte:
- Bedeutung, Begrifflichkeiten und Hintergrund von Pflegediagnosen
- Definition, Aufbau und Struktur der NANDA-Pflegediagnosen
- Bedeutung von Pflegediagnosen für die Pflege
- Vorgehensweise und Stolpersteine bei der Diagnoseerstellung
- Übungen zum Anwenden der Pflegediagnosen im Pflegeprozess

Methoden: Vortrag, interaktive Übungen, Arbeit an Fallbeispielen, moderierte Fallvorstellung

Besondere Hinweise: Bitte mitbringen: eine vorhandene (anonymisierte) Pflegeplanung aus Ihrem Berufsfeld

Zielgruppe: 16 Pflegefachkräfte in ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen

Kurs Nr.: **13319**

Dozent/-in: Annette Schaber, Lehrerin für Pflegeberufe

Termin/Uhrzeit: Di, 18.06.2013, 09:00-16:30
Mi, 19.06.2013, 09:00-16:30
16 Fortbildungseinheiten à 45 Minuten

Veranstaltungsort: Caritas Alten- und Pflegeheim St. Elisabeth, Bayreuther Str. 15, 91301 Forchheim, Tel. 09191/7010-0

Teilnahmegebühr: Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen 140,-- €
Für Nichtmitglieder 195,-- €

Inkl. Tagungskaffee und Mittagessen

Diese Fortbildung bieten wir Ihnen auch gerne als Inhouse-Schulung an.
Inhouse-Schulungskosten (Bedingungen siehe Seite 6):
Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen: 640,-- €
Für Nichtmitglieder: 690,-- €

Expertenstandard Sturzprophylaxe

Expertenwissen für die Praxis

Sturzprophylaxe ist ein Balanceakt in der Pflegepraxis. Nicht jeder Sturz kann vermieden werden und nicht alle Möglichkeiten und Angebote zur Prophylaxe führen zu mehr Lebensqualität!

Ziele: Die TeilnehmerInnen kennen die Anforderungen aus dem Expertenstandard und entwickeln Denk- und Handlungsstrategien zur Verwirklichung einer menschenfreundlich--professionellen Sturzprophylaxe.

Inhalte:
- Anforderungen aus dem Expertenstandard
- Spezialitäten in der ambulanten und stationären Pflege
- Risikoerfassung und Dokumentation - light und professionell
- Best-practise Beispiele
- „Deine Liebe fesselt mich“ - ein Film, der zur Diskussion anregt
- Sturzprophylaxe - ein Thema für die Führung einer Einrichtung
- Was zeichnet eine professionelle Beratung zur Sturzprophylaxe aus?!

Methoden: Interaktive kurzweilige Vorträge unter Einsatz vielfältiger Medien, kollegiale Beratung, Humor und Wertschätzung

Besondere Hinweise: Tragen Sie bequeme Kleidung und bringen Sie bitte eine Wolldecke mit.

Zielgruppe: 16 Pflegekräfte, Betreuungskräfte

Kurs Nr.: **13320**

Dozent/-in: Eva Linke, Krankenschwester, Beraterin im Gesundheitswesen, Qualitätsbeauftragte DGQ/interne Auditorin

Termin/Uhrzeit: Mi, 26.06.2013, 09:00-16:30
8 Fortbildungseinheiten à 45 Minuten

Veranstaltungsort: Montanahaus, Am Friedrichsbrunnen 7a, 96049 Bamberg,
Tel.: 0951/95525-0, www.dillinger-franziskanerinnen-bamberg.de

Teilnahmegebühr: Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen 65,-- €
Für Nichtmitglieder 120,-- €

Inkl. Tagungskaffee und Mittagessen. Es besteht die Möglichkeit im Tagungshaus auf eigene Kosten zu übernachten. Bitte wenden Sie sich für eine Reservierung rechtzeitig vor Veranstaltungsbeginn direkt an das Tagungshaus (siehe oben).

Diese Fortbildung bieten wir Ihnen auch gerne als Inhouse-Schulung an.
Inhouse-Schulungskosten (Bedingungen siehe Seite 6):
Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen: 640,-- €
Für Nichtmitglieder: 690,-- €

“Männer-Sachen“

Geschlechtsspezifische Angebote für die Zielgruppe: Männer!

Der Männeranteil in Alten- und Pflegeeinrichtungen hat in den letzten Jahren stetig zugenommen. Dieser „Aufwind der Männer“ heißt für die soziale Betreuung ganz klar, sich verstärkt mit Männerrollen, Männerbiografien und Männerbedürfnissen in Bezug auf die Weiterentwicklung des eigenen Angebotskatalogs auseinanderzusetzen.
Viele Männer nehmen ohne Weiteres an gemischtgeschlechtlichen Angeboten im Rahmen der sozialen Betreuung teil, integrieren sich dort, genießen auch oft, „der Hahn im Korb“ zu sein. Jedoch verwehren sich auch viele an frauenspezifischen Angeboten, z.B. Sitztanz, Hauswirtschaftsgruppe teilzunehmen.

Ziele:
- Männer in ihren Interessen und Bedürfnissen wahrnehmen
- Hintergründe und Umstände der Sozialisationen in der Nachkriegszeit wissen, um Verhaltensweisen besser zu verstehen
- Vielfältige Angebote für Männer kennen und mit einfachen Materialien umsetzen können

Inhalte: Wir stellen im Rahmen dieses Seminars von uns erfolgreich eingeführte Männerangebote vor und schauen mit Ihnen hinter die Kulissen von männlichen Rollenbildern, z.B.
- welche Lebenserfahrungen haben Männer, die heute in Alten- und Pflegeeinrichtungen leben?
- durch was wurden diese Männer maßgeblich geprägt? Was macht für diese Männergeneration „Mannsein“ aus?
- welche Angebote brauchen diese Männer bzw. wie müssen Angebote gestaltet werden, dass diese attraktiv sind, dass gerne teilgenommen wird?

Methoden: Mit unserer Methode „Männerbaustellen“ schaffen wir Raum und Rahmen für Praxis-Austausch mit anderen Kolleginnen und Kollegen. Bewährte Angebote, Tipps & Tricks werden gesammelt und von uns zum mit nach Hause nehmen komfortabel eingepackt.

Besondere Hinweise: Bei allen tollen Frauen, die sich für soziale Betreuung engagieren, sind an diesem Tag auch ganz besonders männliche Kollegen willkommen, denn „Männer brauchen Männer“!

Zielgruppe: 18 MitarbeiterInnen der sozialen Betreuung, Betreuungskräfte nach § 87b SGB XI, Fachkräfte „Gerontopsychiatrie“, Pflegekräfte

Kurs Nr.: **13321**

Dozent/-in: Jana und Ralf Glück

Termin/Uhrzeit: Mi, 26.06.2013, 09:00-17:00
8 Fortbildungseinheiten à 45 Minuten

Veranstaltungsort: Seniorenzentrum St. Kilian, Hans-Wölfel-Straße 2, 96103 Hallstadt,
Tel.: 0951/70085-0, www.caritas-landkreis-bamberg.de

Teilnahmegebühr: Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen 130,-- €
Für Nichtmitglieder 190,-- €

Inkl. Tagungskaffee und Mittagessen

Wohlbefindenfördernde Kommunikation - die ‚Pflegeblüte'

Kommunikation in der Pflege und Betreuung bei Menschen mit Demenz

Menschen kommunizieren miteinander, um ihre Bedürfnisse, Gefühle und Meinungen auszutauschen. Bei Menschen mit Demenz wird es im fortschreitenden Stadium zunehmend schwieriger zu kommunizieren, zu verstehen und verstanden zu werden. Das Bedürfnis nach Kommunikation bleibt jedoch und ist eher verstärkt vorhanden. Durch die internationale Forschung zu diesem Thema gibt es inzwischen umfangreiche Kenntnisse, um Menschen mit Demenz in den verschiedenen Stadien der Erkrankung besser zu verstehen und sich verständlich zu machen.

Ziele:
- Die TeilnehmerInnen kennen die Vorgehensweise einer gelungenen Kommunikation bei desorientierten Menschen
- Die TeilnehmerInnen wissen von den Kommunikationsschwierigkeiten im Verhalten bei Menschen mit Demenz und ihren inneren Erlebniswelten
- Die TeilnehmerInnen kennen Kommunikationsmöglichkeiten im Umgang bei Menschen mit Demenz zur Förderung des Wohlbefindens
- Die TeilnehmerInnen erlangen Bewusstsein über eine wertschätzende Grundhaltung, Körpersprache und Ausdruck

Inhalte:
- Auswirkungen von Kommunikationsproblemen bei Menschen mit Demenz erarbeiten
- Kommunikationsmöglichkeiten in den Demenzstadien
- Wertschätzende Kommunikation bei Menschen mit Demenz kennen lernen
- Bessere Bewältigung von herausfordernden Situationen des Pflegealltags erarbeiten und an Praxisbeispielen üben
- Wohlbefindenfördernde Kommunikation durch Selbsterfahrungsbeispiele praktisch durchführen und erfahren

Methoden: Selbsterfahrungsübungen, Erfahrungsaustausch, Erarbeitung in der Kleingruppe und im Plenum, Präsentation

Besondere Hinweise: Für diesen Workshop ist der Basis-Workshop „Pflegeblüte" keine Voraussetzung.

Zielgruppe: 16 Pflegekräfte, Betreuungskräfte

Kurs Nr.: **13322**

Dozent/-in: Elisabeth Duff, Gerontopsychiatrische Fachkraft

Termin/Uhrzeit: Di, 02.07.2013, 09:00-16:30
8 Fortbildungseinheiten à 45 Minuten

Veranstaltungsort: Bistumshaus St. Otto, Heinrichsdamm 32, 96047 Bamberg,
Tel.: 0951/8681150, www.bistumshaus-bamberg.de

Teilnahmegebühr: Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen 85,-- €
Für Nichtmitglieder 140,-- €

Inkl. Tagungskaffee und Mittagessen. Es besteht die Möglichkeit im Tagungshaus auf eigene Kosten zu übernachten. Bitte wenden Sie sich für eine Reservierung rechtzeitig vor Veranstaltungsbeginn direkt an das Tagungshaus (siehe oben).

Diese Fortbildung bieten wir Ihnen auch gerne als Inhouse-Schulung an.
Inhouse-Schulungskosten (Bedingungen siehe Seite 6):
Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen: 720,-- €
Für Nichtmitglieder: 770,-- €

Auffrischungstag für Hygienefachkräfte

Hygienetageskurs zur Auffrischung mit aktuellen Themen (Hygienerecht, ESBL, Skabies); TeilnehmerInnen können Wunschthemen abgeben.

Ziele: Aktualisierung des Hygienewissens.

Inhalte: Hygienerecht, ESBL, Eigenverantwortliche Einreibemethode bei der Händehygiene, Skabies und auch nach Teilnehmerwunsch.

Methoden: Vortrag, Diskussion

Besondere Hinweise: Eigene Hygieneplandokumente können mitgebracht werden.

Zielgruppe: 25 Hygienebeauftragte

Kurs Nr.: **13323**

Dozent/-in: Dr. Andreas Schwarzkopf, Facharzt für Mikrobiologie und Infektionsepidemiologie

Termin/Uhrzeit: Di, 02.07.2013, 09:00-16:30
8 Fortbildungseinheiten à 45 Minuten

Veranstaltungsort: Caritasverband für die Erzdiözese Bamberg e.V., Obere Königstraße 4b, 96052 Bamberg, Tel.: 0951/8604-0, www.caritas-bamberg.de

Teilnahmegebühr: Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen 100,-- €
Für Nichtmitglieder 145,-- €

Inkl. Tagungskaffee und Mittagessen

Schulungstag §87b - Kräfte

Ein ABC für BegleiterInnen: Apfelsaft, Berührung, Chemie der Beziehung...

Gerade das Einfache und Stetige ist am wirksamsten, wenn es um den Erhalt von Lebensqualität geht. Neue Befunde und praktische Möglichkeiten zur präventiven Alltagsgestaltung für Menschen mit Demenz zeigen aber auch, dass die Gehirnleistung Betroffener v.a. durch alltagsnahe Begleitung wie Massagen, Spaziergänge u.a. stabilisiert wird.

Ziele: Wirksame Maßnahmen im Alltag kennen und gezielt einsetzen können.

Inhalte: Die Kunst des trainierenden Gehens, Massagetechniken, Präventionsangebote

Methoden: Vortrag, Partnerarbeit, Rollenspiel, praktische Übungen

Zielgruppe: 16 Betreuungskräfte für Menschen mit Demenz

Kurs Nr.: **13324**

Dozent/-in: Dr. Dieter Hofmann, Dipl.-Pädagoge, Dipl.Psychogerontologe

Termin/Uhrzeit: Mi, 03.07.2013, 09:00-17:00
8 Fortbildungseinheiten à 45 Minuten

Veranstaltungsort: Seniorenzentrum St. Kilian, Hans-Wölfel-Straße 2, 96103 Hallstadt,
Tel.: 0951/70085-0, www.caritas-landkreis-bamberg.de

Teilnahmegebühr: Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen 65,-- €
Für Nichtmitglieder 120,-- €

Inkl. Tagungskaffee und Mittagessen

Diese Fortbildung bieten wir Ihnen auch gerne als Inhouse-Schulung an.
Inhouse-Schulungskosten (Bedingungen siehe Seite 6):
Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen: 640,-- €
Für Nichtmitglieder: 690,-- €

Wie viel Tod erträgt die Pflege?

Pflegekräfte sind im beruflichen Alltag vielen Anforderungen ausgesetzt und oft auch mit Leiden, Tod und Trauer konfrontiert. Wie schafft man es, im Angesicht des Sterbens lebendig zu bleiben und mit Leid und Trauer, auch der eigenen, umzugehen?

Ziele: Wir wollen in diesem Seminar die persönlichen Erfahrungen der TeilnehmerInnen mit Tod und Trauer betrachten und nach Möglichkeiten suchen, mit den damit verbundenen seelischen Belastungen umzugehen. Ziel ist es, Elemente einer Abschiedskultur zu entwickeln, die uns das Leben mit dem Sterben erleichtert.

Inhalte:
- Reflektion eigener Erfahrungen mit Tod und Trauer
- Modelle zur Begleitung Sterbender und Trauernder
- Elemente der Selbstpflege zur Verhinderung von Überlastung und Burnout

Methoden: Einzel-, Kleingruppen- und Plenumsarbeit

Besondere Hinweise: Bereitschaft zum Einbringen eigener Erfahrungen wird erwartet.
Die Fortbildung wird ohne Mittagessen angeboten!

Zielgruppe: 16 Pflegekräfte

Kurs Nr.: **13325**

Dozent/-in: Anna Schubert, Dipl.-Psychologin

Termin/Uhrzeit: Mi, 10.07.2013, 09:00-16:30
8 Fortbildungseinheiten à 45 Minuten

Veranstaltungsort: Hospiz-Akademie, Lobenhoffer Straße 10, 96049 Bamberg,
Tel.: 0951/9550722, www.hospiz-akademie.de

Teilnahmegebühr: Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen 105,-- €
Für Nichtmitglieder 165,-- €

Inkl. Tagungskaffee, es besteht die Möglichkeit in der Kantine des Klinikums auf eigene Kosten zu Mittag zu essen. Es besteht die Möglichkeit im Tagungshaus auf eigene Kosten zu übernachten. Bitte wenden Sie sich für eine Reservierung rechtzeitig vor Veranstaltungsbeginn direkt an das Tagungshaus (siehe oben).

‘Ich möchte, dass Sie sich besser um meine Mutter kümmern!‘

Pflegekräfte im Spannungsfeld zwischen Angehörigen, Institution und zu Pflegenden

Die Situation pflegender Angehöriger ist gekennzeichnet durch viele Belastungen. Durch die Hinzunahme von professionellen Diensten oder Unterbringung im Heim erhoffen sich viele Pflegende Entlastung. Doch schon während der Aufgabenverteilung wird deutlich, dass professionelle Pflegekräfte und Familienmitglieder völlig unterschiedliche Auffassung von Betreuung und Pflege, insbesondere bei Demenzkranken, haben. Welche Wege der Begegnung gibt es trotz Meinungsverschiedenheiten?

Ziele: Diese Fortbildung soll Pflegekräften helfen, auch in kritischen Situationen die Bedürfnisse der Angehörigen wahrzunehmen, Ruhe zu bewahren und trotzdem die eigenen Grenzen zu ziehen.

Inhalte:
- Belastungen der Angehörigen
- Beziehungen zwischen Kindern und Eltern im Rollenwechsel
- Konflikte in der pflegenden Partnerbeziehung
- Kommunikation zwischen Pflegekräften und Angehörigen
- Ideen für die Zusammenarbeit zwischen Angehörigen, Pflegekräften und Institution

Methoden: Vortrag, Gruppenarbeit; Rollenspiel; meditative Körperübung

Besondere Hinweise: Offenheit und Freude an Übungen sollte vorhanden sein.

Zielgruppe: 12 Pflegekräfte, haupt- und ehrenamtliche Betreuungskräfte, 87b-Kräfte

Kurs Nr.: **13326**

Dozent/-in: Maria-Lynn Strömsdörfer, Dipl.-Sozialpädagogin (FH)

Termin/Uhrzeit: Fr, 12.07.2013, 09:00-17:00
8 Fortbildungseinheiten à 45 Minuten

Veranstaltungsort: Bistumshaus St. Otto, Heinrichsdamm 32, 96047 Bamberg,
Tel.: 0951/8681150, www.bistumshaus-bamberg.de

Teilnahmegebühr: Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen 110,-- €
Für Nichtmitglieder 165,-- €

Inkl. Tagungskaffee und Mittagessen. Es besteht die Möglichkeit im Tagungshaus auf eigene Kosten zu übernachten. Bitte wenden Sie sich für eine Reservierung rechtzeitig vor Veranstaltungsbeginn direkt an das Tagungshaus (siehe oben).

Diese Fortbildung bieten wir Ihnen auch gerne als Inhouse-Schulung an.
Inhouse-Schulungskosten (Bedingungen siehe Seite 6):
Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen: 590,-- €
Für Nichtmitglieder: 640,-- €

Auffrischung i.m. & subcutane Injektionen & NEU subcutane Infusionen

Subcutane & i.m. Injektionen: Wiederholung und Vertiefung der Kenntnisse
Subcutane Infusionen: Anwendungsgebiete, Kontra-Indikationen, Technik, praktische Umsetzung

Ziele: Sicherer Umgang mit s.c. Infusionen und s.c. / i.m. Injektionen

Inhalte: Theorie, hygienische Aspekte, praktische Umsetzung

Methoden: Vortrag, Powerpoint-Präsentation, praktisches Üben

Zielgruppe: 16 Pflegefachkräfte

Kurs Nr.: **13327**

Dozent/-in: Christine Schulz, Krankenschwester

Termin/Uhrzeit: Di, 24.09.2013, 09:00-12:15
4 Fortbildungseinheiten à 45 Minuten

Veranstaltungsort: Waldkrankenhaus St. Marien gGmbH, Rathsberger Str. 57, 91054 Erlangen,
Tel. 09131/8220, www.waldkrankenhaus.de

Teilnahmegebühr: Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen 50,-- €
Für Nichtmitglieder 105,-- €

Inkl. Tagungskaffee

Diese Fortbildung bieten wir Ihnen auch gerne als Inhouse-Schulung an.
Inhouse-Schulungskosten (Bedingungen siehe Seite 6):
Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen: 430,-- €
Für Nichtmitglieder: 480,-- €

Küchenarbeiten zu Omas Zeiten

Ein Symptom einer demenziellen Erkrankung ist der Antriebsverlust des betroffenen Menschen. Es fällt ihm aufgrund der Erkrankung zunehmend schwerer, selbständig eine Beschäftigung aufzunehmen und sich darauf zu konzentrieren. Die Betreuungskräfte haben deshalb die Aufgabe, die Heimbewohner zu ihnen angemessenen Alltagsaktivitäten zu motivieren und sie dabei zu betreuen und zu begleiten.

Daher soll es bei der Schulung um verständliche Hinweise und Anregungen zur Planung, Gestaltung und Durchführung von Beschäftigungsangeboten für demenziell erkrankte Menschen (einzeln und in der Gruppe) gehen.

Ziele:
- Individuelle biografiegeleitete Beschäftigungsangebote gestalten können
- Bedeutung der verschiedenen Sinneswahrnehmungen bei der Aktivierung und Beschäftigung berücksichtigen können
- Kennenlernen verschiedener praktischer Beschäftigungsangebote
- Sensibilisierung für mögliche Grenzen bei der Aktivierung und Beschäftigung

Inhalte:
- Gedächtnistraining für demenziell erkrankte Menschen
- themenbezogene Gruppenaktivierung (z. B. Küchenarbeiten früher)
- 10-Minuten-Aktivierung (auch für bettlägerige Menschen)
- Anfertigen von Erinnerungsalben und -ordnern
- Gemeinsames Singen und musizieren
- Bewegungsübungen und gemeinsames Spazieren gehen
- Gemeinsames Spielen von Brett- und Kartenspielen als Aktivierungsangebot
- Geeignete Lese- und Vorlesestücke

Methoden: Vortrag, Partner- und Gruppenarbeit, Rollenspiele, Diskussion

Zielgruppe: 15 Betreuungskräfte nach §87b

Kurs Nr.: **13328**

Dozent/-in: Reiner Hofmann, Dipl.-Psychogerontologe

Termin/Uhrzeit: Mo, 14.10.2013, 09:00-16:30
8 Fortbildungseinheiten à 45 Minuten

Veranstaltungsort: Bistumshaus St. Otto, Heinrichsdamm 32, 96047 Bamberg,
Tel.: 0951/8681150, www.bistumshaus-bamberg.de

Teilnahmegebühr: Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen 75,-- €
Für Nichtmitglieder 125,-- €

Inkl. Tagungskaffee und Mittagessen. Es besteht die Möglichkeit im Tagungshaus auf eigene Kosten zu übernachten. Bitte wenden Sie sich für eine Reservierung rechtzeitig vor Veranstaltungsbeginn direkt an das Tagungshaus (siehe oben).

Diese Fortbildung bieten wir Ihnen auch gerne als Inhouse-Schulung an.
Inhouse-Schulungskosten (Bedingungen siehe Seite 6):
Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen: 640,-- €
Für Nichtmitglieder: 690,-- €

Inhouse-Schulung: „Wer sind Sie? Ich kenne Sie nicht!“

Inhouse-Schulung für grundlegende Informationen beim Umgang mit verwirrten alten Menschen für MitarbeiterInnen aus Verwaltung, Hauswirtschaft und Technik

Wer im Rahmen einer nicht-pflegerischen beruflichen Tätigkeit mit verwirrten alten Menschen in näheren Kontakt kommt, kann sich nicht selten aufgrund so mancher auf den ersten Blick unverständlicher Äußerungen und Verhaltensweisen der alten Menschen verwirrt und unsicher fühlen. Dies kann wiederum demenziell erkrankte Menschen weiter verunsichern.

Es soll daher bei der Schulung neben einem grundlegenden Überblick zum Thema Demenz besonders um nachvollziehbare und verständliche Hinweise und Tipps gehen, die das Miteinander von verwirrten Menschen und den möglichen Bezugspersonen positiv zu gestalten helfen.

Ziele:
- grundlegendes Wissen zum Thema Demenz erwerben
- wahrnehmen und annehmen können bestimmter Verhaltensweisen von Menschen mit Demenz
- Sensibilisierung für die Bedürfnisse demenziell erkrankter Menschen
- kennenlernen von grundlegenden Verhaltenstipps, um ein wertschätzendes Miteinander zu ermöglichen

Inhalte:
- Grundlagen zu den Begriffen: Gedächtnis, Lernen und Wissen, Gefühle sowie deren mögliche Veränderungen im Laufe des Lebens
- Formen und Kennzeichen von demenziellen Erkrankungen
- Stadien und Verlauf der häufigsten demenziellen Erkrankung (Alzheimersche Krankheit)
- Grundlagen der wertschätzenden Begegnung und des einfühlsamen Umgangs mit den betroffenen Menschen

Methoden: Vortrag, Partner- und Gruppenarbeit, Rollenspiele, Diskussion

Zielgruppe: 15 MitarbeiterInnen in der Altenhilfe im Bereich Hauswirtschaft, Verwaltung und Technik

Dozent/-in: Reiner Hofmann, Dipl. Psychogerontologe

Inhouse-Schulungskosten (Bedingungen siehe Seite 6):
Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen: 640,-- €
Für Nichtmitglieder: 690,-- € für 8 Fortbildungseinheiten.

Inhouse-Schulung: Von der Kunst zum Künstler

Eine Rundum-Lebens-Beratung erhalten Menschen, sobald sie pflegebedürftig sind und professionelle Hilfe in Anspruch nehmen. Das könnte man meinen, wenn man die vielen Beratungsanforderungen liest, die beispielsweise MDK und andere Organisationen fordern. Beratungen sind in vielen Fällen Inclusiv-Leistungen. Deshalb sind nicht nur multiprofessionelle Kenntnisse in allen Aktivitäten des täglichen Lebens, sondern auch Beratungskünstler für alte und kranke Menschen erforderlich!

Ziele: Die TeilnehmerInnen lernen Grundlagen professioneller Beratung und verschiedene Beratungsformen. Sie erhalten Einblick in die Vielfalt der Beratungsgestaltung und können Ihren persönlichen Beratungsstil finden.

Inhalte:
- Abgrenzung Beratung - Information
- Beratungsformen
- Kompetenzen professioneller Berater
- Integration in den Pflegealltag
- Wann Beratung zur Farce wird
- Und dann muss es auch noch nachvollziehbar sein – Dokumentation

Methoden: Interaktive kurzweilige Vorträge unter Einsatz vielfältiger Medien, Kollegiale Beratung, Humor und Wertschätzung

Besondere Hinweise: Stellen Sie, soweit vorhanden, Beratungsmappen, -flyer, alles was Sie im Moment zur Unterstützung Ihrer Beratung verwenden zur Ansicht bereit.

Zielgruppe: 16 Pflegefachkräfte, Führungskräfte, Praxisanleiter, Qualitätsbeauftragte

Dozent/-in: Eva Linke, Krankenschwester, Beraterin im Gesundheitswesen, Qualitätsbeauftragte DGQ/interne Auditorin

Inhouse-Schulungskosten (Bedingungen siehe Seite 6):
Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen: 640,-- €
Für Nichtmitglieder 690,-- € für 8 Fortbildungseinheiten.

Inhouse-Weiterbildung in 4 Modulen: Fachkraft für kinästhetische Mobilisation

Viv-Arte® Kinästhetik-Plus ist eine Weiterentwicklung der Kinästhetik nach Hatch/Maietta. Das Viv-Arte® Lernmodell ist eine Methode für das Training sensorischer Fähigkeiten für Bewegungsausführung. Es ist wissenschaftlich untersucht und wird in der Praxis ständig weiterentwickelt. Die professionelle Bewegungsförderung während der täglichen Pflege ist das zentrale Thema und bedeutet gleichzeitig Prävention von Folgeerkrankungen.
Die Teilnahme an allen vier Modulen führt zu einer zertifizierten Zusatzqualifikation „Fachkraft für kinästhetische Mobilisation".

Ziele: Alle Pflegeinterventionen beinhalten Bewegung. Mit Kinästhetik-Plus werden Bewohner/Patienten in natürlicher Bewegung unterstützt und somit gefördert. Diese Förderung gibt ihnen neue Perspektiven in ihrem Leben.

Modul 1:
- Lagewechsel im physiologischen Grundmuster passiv steuern
- Gesundheitliche Vorteile für Bewohner und Pflegende
- Einschränkungen in großen Gelenken und im Muskeltonus kennenlernen

Modul 2:
- Ergonomischer Einsatz des eigenen Körpers in der Mobilisation
- Druckkontrolle in spiraligen und parallelen Bewegungsmustern
- Einschränkungen in den Bewegungsebenen und im Muskeltonus
- Selbständiges Erarbeiten von einfachen Mobilisationsplänen bezogen auf die Kernproblematik

Modul 3:
- Integration der Mobilisation in die tägliche Pflege
- Unterschied zwischen zentrierten und dezentrierten Positionen
- Transfers aus unterschiedlichen Positionen sicher und leicht ausführen
- Berücksichtigung der Gewichtsverlagerung in allen Lagewechseln
- Gestaltung unterschiedlicher Ruhepositionen nach den Kriterien der Bewegungsförderung

Modul 4:
- Möglichkeiten, Bewegungsinformationen klar zu kommunizieren
- auditive, visuelle und taktisch-kinästhetische Signale können in einer situativ angepassten Mischung angeboten werden
- Erkennen von Bewegungsebenen, die nicht im Bewegungsablauf integriert sind
- Unterstützung in der Bewegungskoordination mit minimalen taktilen Impulsen

Inhalte: Professionelle Bewegungsförderung in der täglichen Pflege in Anpassung an die vorhandenen Bewegungsressourcen der Bewohner und unter Berücksichtigung der eigenen Bewegungsfähigkeit. Warm-Up Module für betreffende Körperteile. Gestaltung von Ruhepositionen.

Methoden: Selbsterfahrung, Partnererfahrung, gezielte Arbeit mit Ihren Bewohnern, Diskussion, Evaluation

Besondere Hinweise: Bitte mitbringen: bequeme Freizeitkleidung und Arbeitskleidung für die Bewohnerarbeit

Zielgruppe: 12 Pflegekräfte, Ergo- und Physiotherapeuten

Dozent, Zeitlicher Umfang und Inhouse Schulungskosten siehe Seite 106. ➥

Dozent/-in: Klaus Buck

Zeitlicher Umfang:
Modul 1: 16 Fortbildungseinheiten
Modul 2: 24 Fortbildungseinheiten
Modul 3: 24 Fortbildungseinheiten
Modul 4: 16 Fortbildungseinheiten

Inhouse-Schulungskosten:
Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen:
Modul 1: 1090,-- €
Modul 2: 1540,-- €
Modul 3: 1540,-- €
Modul 4: 1090,-- €

Für Nichtmitglieder:
Modul 1: 1140,-- €
Modul 2: 1590,-- €
Modul 3: 1590,-- €
Modul 4: 1140,-- €

Bedingungen siehe Seite 6

Beratung

Besonders gut gefallen hat mir…

„das Skript
und die hohe Fachlichkeit
des Referenten."

Seminar „Verfahrensrecht für existenzsichernde Sozialberatung", 2012

Wohnraumberatung - ein Erfolgsfaktor der ambulanten Pflege

Wohnraumanpassungsmaßnahmen erhalten die Selbständigkeit älterer und behinderter Menschen in ihrer vertrauten Wohnung und ihrem bisherigen Wohnumfeld. Dazu ist es wichtig, dass Professionelle als erste Anlaufstelle das Veränderungspotenzial erkennen, auf die Möglichkeit der Anpassung hinweisen und einige grundlegende Informationen weitergeben können.

Ziele: Ideen für Wohnraumanpassungsmaßnahmen erhalten.

Inhalte: Vorstellung von Wohnraumanpassungsmaßnahmen
(z.B. Abbau von Schwellen, bodengleiche Dusche…)

Methoden: Präsentation, Praxisbeispiele, exemplarische Grundrisse

Besondere Hinweise: Die Fortbildung stellt keine Weiterbildung zum Wohnraumberater dar, sondern soll für das Thema sensibilisieren.

Zielgruppe: 16 Leitungen von Sozialstationen, Fachkräfte in der Beratung pflegender Angehöriger, Offener Behindertenarbeit und Allgemeiner Sozialer Beratung

Kurs Nr.: **13301**

Dozent/-in: Ulrike Hanna

Termin/Uhrzeit: Mi, 30.01.2013, 09:00-12:15
4 Fortbildungseinheiten à 45 Minuten

Veranstaltungsort: Seniorenzentrum St. Kilian, Hans-Wölfel-Straße 2, 96103 Hallstadt,
Tel.: 0951/70085-0, www.caritas-landkreis-bamberg.de

Teilnahmegebühr: Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen 50,-- €
Für Nichtmitglieder 105,-- €

Inkl. Tagungskaffee

Glückspielsucht

Grundlagenseminar

Spielen begleitet uns von Kindesbeinen an: Spiele machen Spaß, trainieren individuelle Fertigkeiten und unterstützen die kindliche Entwicklung. Allerdings kann - insbesondere im Bereich des Glücksspielens - Spielverhalten entgleisen und sich zu einer Krankheit entwickeln. Um die Betroffenen möglichst frühzeitig unterstützen und ihnen adäquate Beratung und Behandlung zukommen zu lassen, ist Wissen über die Erkrankung und Behandlungsmöglichkeiten wesentlich.

Ziele: Vermittlung von Grundlagenwissen zu pathologischem Glücksspiel.

Inhalte: In der Veranstaltung werden zunächst verschiedene Glücksspiele unter Einbezug des rechtlichen Rahmens vorgestellt, um einen Überblick über die „Konsummöglichkeiten“ zu geben. Dabei werden auch Online-Glücksspiele demonstriert und von anderen Online-Spielmöglichkeiten abgegrenzt. Die „Konsumhäufigkeit“ wird über Daten zu Angebot und Nachfrage beleuchtet.

Das Krankheitsbild „pathologisches Glücksspielen“ inklusive Diagnostik und komorbiden Störungen wird näher dargestellt und ein Einblick in die psychosozialen Auswirkungen der Erkrankung gegeben. Besonderes Augenmerk liegt hier auf den Auswirkungen auf Angehörige. Mögliche Beratungs- und Behandlungsmöglichkeiten runden das Seminar ab.

Methoden: Vortrag und Übungen

Besondere Hinweise: Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der Bayerischen Akademie für Sucht- und Gesundheitsfragen (BAS)/Landesstelle Glücksspielsucht in Bayern statt.
Anmeldung bitte bis 03.02.2013

Zielgruppe: 16 MitarbeiterInnen in Beratungsstellen und ambulanten Diensten

Kurs Nr.: **13401**

Dozent/-in: Ursula Buchner, Dipl.-Psychologin

Termin/Uhrzeit: Do, 07.03.2013, 09:00-16:00
8 Fortbildungseinheiten à 45 Minuten

Veranstaltungsort: Bistumshaus St. Otto, Heinrichsdamm 32, 96047 Bamberg,
Tel.: 0951/8681150, www.bistumshaus-bamberg.de

Teilnahmegebühr: Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen 120,-- €
Für Nichtmitglieder 180,-- €

Inkl. Tagungskaffee und Mittagessen. Es besteht die Möglichkeit im Tagungshaus auf eigene Kosten zu übernachten. Bitte wenden Sie sich für eine Reservierung rechtzeitig vor Veranstaltungsbeginn direkt an das Tagungshaus (siehe oben).

SGB II - Fachtagung

Aktuelle Rechtsprechung - wichtige Entscheidungen für die existenzsichernde Sozialberatung

Das SGB II hat seit seiner Einführung im Jahr 2005 über 50 gesetzliche Änderungen erfahren. Aber nicht nur der Arbeitseifer des Gesetzgebers stellt die Sozialberatung vor immer neue Herausforderungen, sondern auch die Rechtsprechung. Viele praktische Fragen der Anwendung einzelner Regelungen des SGB II wurden und werden erst von der Rechtsprechung geklärt. Nicht wenige Urteile des Bundessozialgerichts prägen stärker die Lebenssituation von Leistungsberechtigten als manche gesetzliche Änderung.

Im Seminar werden wichtige SGB II-Entscheidungen des Bundessozialgerichts vorgestellt und ihre Bedeutung im Kontext der praktischen Sozialberatung erläutert. Einschlägige Urteile des Bundessozialgerichts zu kennen, ist wichtig für die unterstützende Beratung, da keineswegs gewährleistet ist, dass die Jobcenter der gängigen Rechtsprechung in ihrer Verwaltungspraxis folgen.

Ziele: Aktualisierung des Sozialrechtswissens.

Methoden: Folienunterstützter Vortrag, ausführliche Unterlagen

Besondere Hinweise: Bitte mitbringen: aktuelle Gesetzessammlung (insb. SGB II, SGB X, SGB I)
Anmeldung bitte bis 09. April 2013

Zielgruppe: 20 SozialpädagogInnen, die SGB II Leistungsberechtigte betreuen oder beraten

Kurs Nr.: **13402**

Dozent/-in: Bernd Eckhardt, Dipl.-Pädagoge

Termin/Uhrzeit: Di, 14.05.2013, 09:00-16:00
8 Fortbildungseinheiten à 45 Minuten

Veranstaltungsort: Bistumshaus St. Otto, Heinrichsdamm 32, 96047 Bamberg,
Tel.: 0951/8681150, www.bistumshaus-bamberg.de

Teilnahmegebühr: Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen 85,-- €
Für Nichtmitglieder 130,-- €

Inkl. Tagungskaffee und Mittagessen. Es besteht die Möglichkeit im Tagungshaus auf eigene Kosten zu übernachten. Bitte wenden Sie sich für eine Reservierung rechtzeitig vor Veranstaltungsbeginn direkt an das Tagungshaus (siehe oben).

Diese Fortbildung bieten wir Ihnen auch gerne als Inhouse-Schulung an.
Inhouse-Schulungskosten (Bedingungen siehe Seite 6):
Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen: 840,-- €
Für Nichtmitglieder: 890,-- €

Von der verändernden Kraft der Ohnmacht

Ohnmacht, das zeigt die sozialpsychologische Analyse des sie begleitenden Gefühls, bedeutet Machtlosigkeit, stellt aber auch einen zur Kreativität provozierenden Zustand dar.

Dieser Zustand fordert heraus, sich zu reorganisieren und neu das Leben zu gestalten, weil es sich durch Lebensbilder, Erwartungen und Ansprüche verengt und vereinseitigt hat, die eigenen Verhältnisse überfordert und in eine psychische Sackgasse (Fixierung) geraten ist. Es müssen neue (Lebens-) Kompetenzen erworben und gelernt werden. Die Tagung will für eine konstruktive Wahrnehmung der Ohnmacht und einen kreativen Umgang mit ihr im Beratungsalltag sensibilisieren.

Ziele: Zuwachs an Beratungs- und Lebenskompetenz in Situationen der Ohnmacht.
Eine bewusste Auseinandersetzung und Versprachlichung der Lebenszusammenhänge ermöglichen ein Durchbrechen der Resignation und öffnen bei sich und den KlientInnen Möglichkeiten zur Neuorientierung und zu grenzüberschreitenden Lösungen.

Methoden: Impulsreferate, Einzelarbeit, Zweiergespräche, Gruppen

Besondere Hinweise: Anmeldung bitte bis 10.09.2013.

Zielgruppe: 20 MitarbeiterInnen aus dem Arbeitsfeld der Beratung

Kurs Nr.: **13403**

Dozent/-in: Dr. Georg Beirer, Theologe

Termin/Uhrzeit: Mi, 23.10.2013, 09:00-16:30
Do, 24.10.2013, 09:00-16:30
16 Fortbildungseinheiten à 45 Minuten

Veranstaltungsort: Montanahaus, Am Friedrichsbrunnen 7a, 96049 Bamberg,
Tel.: 0951/95525-0, www.dillinger-franziskanerinnen-bamberg.de

Teilnahmegebühr: Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen 175,-- €
Für Nichtmitglieder 225,-- €

Inkl. Tagungskaffee und Mittagessen. Es besteht die Möglichkeit im Tagungshaus auf eigene Kosten zu übernachten. Bitte wenden Sie sich für eine Reservierung rechtzeitig vor Veranstaltungsbeginn direkt an das Tagungshaus (siehe oben).

Trauerbegleitung in der Schwangerenberatung nach Fehlgeburt, Totgeburt und frühem Kindstod

Trauer ist ein Thema, das in der Schwangerschaftsberatung immer wieder eine Rolle spielt. Besonders schmerzhaft kann der Verlust eines nicht lebend geborenen Kindes sein. Die professionelle Beratung und Begleitung Betroffener erfordert deshalb ein hohes Maß an fachlicher und persönlicher Kompetenz. Die Fortbildung bietet zum Einen inhaltliche Impulse für Einzelberatung und Gruppenarbeit und möchte zum Anderen ermutigen, das Thema aktiv in den Blick zu nehmen.

Ziele:
- Vermittlung von Grundlagenwissen zur Trauerbegleitung nach Fehl- und Totgeburt
- Erarbeitung verschiedener methodischer Ansätze in Einzelberatung und Gruppenarbeit
- Kennenlernen von Ritualen in der Trauerbegleitung
- Austausch und Reflektion von Erfahrungen aus der Beratungspraxis

Inhalte:
- Verlauf von Trauerprozessen
- Betreuung bei einer Folgeschwangerschaft
- unterschiedliches Trauerverhalten bei Frauen und Männern
- Bedeutung von Ritualen und methodische Anregungen
- Kooperation und Vernetzung
- Ressourcen und Grenzen in der Beratung

Methoden: Theoretische Inputs, Gruppenarbeit, praktische Übungen, fachlicher Austausch

Besondere Hinweise: Die Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Sozialdienst katholischer Frauen, Landesverband Bayern e.V. statt.
Sie gehört zum Rahmenprogramm der Ausstellung „SIE SCHAUEN DAS ANTLITZ GOTTES“ - fehl- und totgeborene Kinder und ihre Familien, die vom 25.9. bis 8.12.2013 im Bistumshaus St. Otto in Bamberg zu sehen sein wird.
Anmeldung bitte bis 05.10.2013

Zielgruppe: 20 Beraterinnen in katholischen Beratungsstellen für Schwangerschaftsfragen

Kurs Nr.: **13404**

Dozent/-in: Regine Hölscher-Mulzer, Diplom-Theologin

Termin/Uhrzeit: Do, 07.11.2013, 10:00-17:30
Fr, 08.11.2013, 09:00-17:00
16 Fortbildungseinheiten à 45 Minuten

Veranstaltungsort: Bistumshaus St. Otto, Heinrichsdamm 32, 96047 Bamberg,
Tel.: 0951/8681150, www.bistumshaus-bamberg.de

Teilnahmegebühr: Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen 125,-- €
Für Nichtmitglieder 180,-- €

Inkl. Tagungskaffee und Mittagessen. Es besteht die Möglichkeit im Tagungshaus auf eigene Kosten zu übernachten. Bitte wenden Sie sich für eine Reservierung rechtzeitig vor Veranstaltungsbeginn direkt an das Tagungshaus (siehe oben).

Gesundheitsvorsorge

Nach dem Seminar möchte ich als erstes umsetzen…

„kleine Momente
der Achtsamkeit."

Seminar „Atempausetag", 2012

Stressbewältigung durch Psychohygiene

„Mein Beruf als ErzieherIn / AltenpflegerIn macht mir Freude und ist sinnvoll. Trotzdem gibt es Zeiten, da wird mir alles zu viel. Ich stehe unter Stress, bin gehetzt, stoße an meine Grenzen und Manches wächst mir über den Kopf. Ich komme gar nicht mehr zu mir selbst."

So oder so ähnlich äußern sich oft die Fachkräfte.

Wo Belastungen persönliche Ressourcen übersteigen und Anforderungen ständig zunehmen, muss inne gehalten und entgegen gesteuert werden. Dem Stress sind wir nicht hilflos ausgeliefert.

Ziele:
- eigene Stressoren finden
- innehalten und eigene Ressourcen aufspüren
- auftanken und Kraft schöpfen

Inhalte:
- das Phänomen Stress unter die Lupe nehmen
- kennenlernen von Stresstheorien und Stressmuster
- individuelle Formen von Stressbewältigung entdecken

Methoden: Impulsreferate; Einzelarbeit und Kleingruppengespräche;
Kreative und entspannende Methoden für Körper, Geist und Seele ausprobieren

Besondere Hinweise: Bitte mitbringen: bequeme Kleidung für Entspannungsübungen

Zielgruppe: 12 MitarbeiterInnen aus den Bereichen Erziehung und Pflege

Kurs Nr.: **13501**

Dozent/-in: Ernst Stöcklein, Dipl.-Sozialpädagoge

Termin/Uhrzeit: Mo, 18.02.2013, 09:00-16:00
8 Fortbildungseinheiten à 45 Minuten

Veranstaltungsort: Bistumshaus St. Otto, Heinrichsdamm 32, 96047 Bamberg,
Tel.: 0951/8681150, www.bistumshaus-bamberg.de

Teilnahmegebühr: Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen 105,-- €
Für Nichtmitglieder 175,-- €

Inkl. Tagungskaffee und Mittagessen. Es besteht die Möglichkeit im Tagungshaus auf eigene Kosten zu übernachten. Bitte wenden Sie sich für eine Reservierung rechtzeitig vor Veranstaltungsbeginn direkt an das Tagungshaus (siehe oben).

Diese Fortbildung bieten wir Ihnen auch gerne als Inhouse-Schulung an.
Inhouse-Schulungskosten (Bedingungen siehe Seite 6):
Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen: 640,-- €
Für Nichtmitglieder: 690,-- €

Atempausetag

Die steigenden Anforderungen in Beruf und Alltag führen oft an die Grenzen der Belastbarkeit und immer wieder auch zu ungewollten Grenzüberschreitungen der eigenen Kräfte. Eine Pause für Leib und Seele will aufatmen lassen und Wege einer „Atempause-Strategie“ aufzeigen und einüben helfen.

Ziele: Förderung
- der Fähigkeit zur Selbstpflege (Burnout-Prophylaxe) und
- zur ganzheitlichen Persönlichkeitsentwicklung: Entfaltung des eigenen Potentials und Steigerung psychosozialer Kompetenzen

Inhalte: Belastungen und Herausforderungen im beruflichen Alltag wahrnehmen, Strategien zum Umgang damit entwickeln: Energiefresser erkennen und reduzieren, Kraftquellen (soziale, psychische, spirituelle) entdecken und daraus schöpfen lernen.
Sich mit der eigenen Person auseinandersetzten, Stärken und Schwächen erkennen - sich wertschätzen lernen.

Methoden: Inhaltliche Impulse, Erfahrungsaustausch, Einzelbesinnung, meditative Elemente für Leib und Seele, Körperarbeit, Entspannungsübungen

Besondere Hinweise: Bitte mitbringen: Schreibzeug, bequeme Kleidung, Decke, dicke Socken

Zielgruppe: 18 MitarbeiterInnen aus sozialen Einrichtungen und Diensten

Kurs Nr.: **13502**

Dozent/-in: Susanne Grimmer, Dipl.-Theologin

Termin/Uhrzeit: Di, 12.03.2013, 09:00-17:00
8 Fortbildungseinheiten à 45 Minuten

Veranstaltungsort: Montanahaus, Am Friedrichsbrunnen 7a, 96049 Bamberg,
Tel.: 0951/95525-0, www.dillinger-franziskanerinnen-bamberg.de

Teilnahmegebühr: Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen 105,-- €
Für Nichtmitglieder 165,-- €

Inkl. Tagungskaffee und Mittagessen. Es besteht die Möglichkeit im Tagungshaus auf eigene Kosten zu übernachten. Bitte wenden Sie sich für eine Reservierung rechtzeitig vor Veranstaltungsbeginn direkt an das Tagungshaus (siehe oben).

Diese Fortbildung bieten wir Ihnen auch gerne als Inhouse-Schulung an.
Inhouse-Schulungskosten (Bedingungen siehe Seite 6):
Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen: 690,-- €
Für Nichtmitglieder: 740,-- €

Stimme und Körpersprache im Bereich Erziehung und Pflege

Tipps und Techniken für eine stimmige Kommunikation

Täglich sind Sie in Situationen, in denen es gilt, selbstbewusst und authentisch aufzutreten. Ihre Stimme und Ihre Körpersprache sind dabei wichtige Voraussetzungen für ein überzeugendes Auftreten. Die Art, wie Sie sprechen, hat eine große Wirkung auf Ihre Mitmenschen und bestimmt die Stimmung eines Gespräches.

Lernen Sie, durch Ihre Stimme und Körpersprache das zu transportieren, was Sie wirklich meinen. Die lauten, direkten Dinge, die leisen Töne und alles, was dazwischen liegt. Mit dem Einsatz Ihrer ganz persönlichen Körpersprache werden Sie überzeugen. In diesem Tagesseminar lernen Sie hilfreiche Tipps und Techniken für eine souveränere und abwechslungsreichere Stimme und Körpersprache kennen. Erprobt werden u. a. Körperhaltung und -bewegung, Stimmführung, Atmung und Aussprache.

Ziele: Sie lernen
- wie Sie gehört werden, ohne laut zu werden.
- wie Sie die Aufmerksamkeit Ihrer ZuhörerInnen gewinnen und behalten.
- wie Sie durch Einsatz von Stimme und Körpersprache souveräner überzeugen können.
- Atemtechniken und Körperhaltungen für ein sicheres Auftreten.

Methoden:
- Sprechübungen
- Körpersprachübungen
- Atemübungen

Besondere Hinweise: Bitte mitbringen: bequeme Kleidung und bequeme Schuhe.

Zielgruppe: 16 MitarbeiterInnen aus den Bereichen Pflege und Erziehung

Kurs Nr.: **13503**

Dozent/-in: Marianne Pickel, Dipl.-Pädagogin (Univ.)

Termin/Uhrzeit: Do, 11.04.2013, 09:00-16:30
8 Fortbildungseinheiten à 45 Minuten

Veranstaltungsort: Bistumshaus St. Otto, Heinrichsdamm 32, 96047 Bamberg,
Tel.: 0951/8681150, www.bistumshaus-bamberg.de

Teilnahmegebühr: Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen 95,-- €
Für Nichtmitglieder 150,-- €

Inkl. Tagungskaffee und Mittagessen. Es besteht die Möglichkeit im Tagungshaus auf eigene Kosten zu übernachten. Bitte wenden Sie sich für eine Reservierung rechtzeitig vor Veranstaltungsbeginn direkt an das Tagungshaus (siehe oben).

Diese Fortbildung bieten wir Ihnen auch gerne als Inhouse-Schulung an.
Inhouse-Schulungskosten (Bedingungen siehe Seite 6):
Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen: 565,-- €
Für Nichtmitglieder: 615,-- €

Yoga im Alltag anwenden

Der Rücken schmerzt, die Verspannungen sitzen fest, oft liegen die Nerven blank, Sie können sich im Schlaf und Ihrer kostbaren Freizeit nicht mehr richtig erholen: Ihre Arbeit wird zur Plage....

Da hilft Yoga! Jahrtausende alt und bewährt spricht es den Menschen ganzheitlich an und wirkt hervorragend auf die gesamte Gesundheit (Körper, Seele, Geist) - unmittelbar!

Ziele: Heitere Gelassenheit erreichen über den Körper. Durch Dehnen und Kräftigung der Muskulatur entlasten und entspannen Körper und Geist. Die Alltagsverbissenheit wird besiegt - schnell, einfach, effektiv und überall anwendbar!

Inhalte:
- einfachste Übungen mit enormer Wirkung
- aktivierende und beruhigende Asanareihen
- Praxis des SAT (Selbstaktives Training)
- Yogatherapie bei spezifischen Alltagsbeschwerden

Methoden:
- Yoga heiter!
- Auf der Matte in der Runde ohne Hilfsmittel!
- Gruppenarbeit...Partnerarbeit...Einzelkorrektur durch berühren
- Praxis und Theorie im Wechsel

Besondere Hinweise: Bitte mitbringen: bequeme Kleidung, Matte, Decke, Socken, Schreibzeug.
Bereitschaft und Aufgeschlossenheit für neue Erfahrungen auf einem altbewährten Übungsweg.

Zielgruppe: 16 MitarbeiterInnen in sozialen Einrichtungen

Kurs Nr.: **13504**

Dozent/-in: Maria Seltzer, Dipl.-Pädgogin

Termin/Uhrzeit: Di, 30.04.2013, 09:00-16:00
8 Fortbildungseinheiten à 45 Minuten

Veranstaltungsort: Montanahaus, Am Friedrichsbrunnen 7a, 96049 Bamberg,
Tel.: 0951/95525-0, www.dillinger-franziskanerinnen-bamberg.de

Teilnahmegebühr: Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen 65,-- €
Für Nichtmitglieder 120,-- €

Inkl. Tagungskaffee und Mittagessen. Es besteht die Möglichkeit im Tagungshaus auf eigene Kosten zu übernachten. Bitte wenden Sie sich für eine Reservierung rechtzeitig vor Veranstaltungsbeginn direkt an das Tagungshaus (siehe oben).

Diese Fortbildung bieten wir Ihnen auch gerne als Inhouse-Schulung an.
Inhouse-Schulungskosten (Bedingungen siehe Seite 6):
Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen: 640,-- €
Für Nichtmitglieder: 690,-- €

Quellen purer Lebenslust

Kreativseminar zur Qualitätssicherung und Work-Life-Balance

In herausfordernden Zeiten und Umgebungen brauchen wir den Wiederanschluss an die Quellen unserer Lebenskräfte auf allen Ebenen sowie unsere „wahre Freude und Lebenslust“: gleichmütig in uns zu ruhen, echt freundlicher Umgang, wieder herzlich lachen können, eine entstresste Atmosphäre, spontanes Handeln. Humorvoll, kreativ und effektiv angeleitetes ganzheitliches Achtsamkeitserleben unterstützt diese fachlich unerlässliche „softskill“-Kompetenz

Ziele: Achtsamkeitsquellen in uns selbst erschließen, um daraus in der Arbeit mit den Mensche schöpfen zu können; Umgang mit Lebensenergien und sozial-emotional kompetente Kommunikation erleben und einüben; Alltagsanwendung für positive Stressaktivität; lebendiges Lernen zur weiteren Freude am Beruf sowie zur Lebensmeisterung (Resilienzförderung)

Inhalte:
- körpersprachliche und verbale Intelligenz nützen
- ganzheitlich gesundheitsförderndes Basiswissen und -kompetenzen
- energetische Grundprinzipien, sog. Softskills und Übungseinheiten

Methoden: Achtsamkeitstraining; positives Gemeinschaftserleben; Selbsterforschung mit Körper-, Rhythmus- und Tanzarbeit; Entspannungs- Imaginationsarbeit; praktische Arbeit mit Alltagssituationen

Besondere Hinweise: Bitte mitbringen: bequeme Bewegungskleidung, evtl. Gymnastikschuhe, dicke Decke, kleines Kissen, Schreibsachen

Zielgruppe: 20 MitarbeiterInnen aus sozialen Einrichtungen und Diensten

Kurs Nr.: **13505**

Dozent/-in: Renate Köckeis, Dipl.-Sozialpädagogin (FH)

Termin/Uhrzeit: Mi, 08.05.2013, 09:00-16:00
8 Fortbildungseinheiten à 45 Minuten

Veranstaltungsort: Montanahaus, Am Friedrichsbrunnen 7a, 96049 Bamberg,
Tel.: 0951/95525-0, www.dillinger-franziskanerinnen-bamberg.de

Teilnahmegebühr: Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen 100,-- €
Für Nichtmitglieder 155,-- €

Inkl. Tagungskaffee und Mittagessen. Es besteht die Möglichkeit im Tagungshaus auf eigene Kosten zu übernachten. Bitte wenden Sie sich für eine Reservierung rechtzeitig vor Veranstaltungsbeginn direkt an das Tagungshaus (siehe oben).

Diese Fortbildung bieten wir Ihnen auch gerne als Inhouse-Schulung an.
Inhouse-Schulungskosten (Bedingungen siehe Seite 6):
Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen: 690,-- €
Für Nichtmitglieder: 740,-- €

Älter werden in KiTa & Pflege: Wie kann der Weg zur ‚weisen MitarbeiterIn' gelingen?

Als langjährig erfahrene Fachkraft hat man wenige bis keine Ambitionen mehr, sich ein eigenes „Königreich" aufzubauen und sich täglich neu zu beweisen. Die langen Berufsjahre haben häufig ein „inneres Sättigungserleben" bewirkt und der resignierende Schritt in den Hintergrund ist oft der einzig mögliche Ausweg. Wie kann es gelingen, unsere Erfahrungen, unsere gewonnenen Weisheiten, unsere entschleunigende Lebenshaltung so zu leben, dass sie für uns, für das Team und die Kinder bzw. zu Pflegenden ein sinnstiftendes und bereicherndes Ganzes ergeben.

Ziele: Entwicklung eines konkreten Praxistransfers:
Die ersten Schritte im neuen Selbstverständnis.

Inhalte:
- persönliches Belastungsmanagement: Wie steht es um meine Kraft?
- Empowerment-Strategien: Berufliche Standortbestimmung
- meine spezifischen Stärken und Ressourcen: Wie kann ich sie SINNvoll einbringen?

Methoden: Metaimpulse und ressurcenorientiertes Arbeiten

Zielgruppe: 16 MitarbeiterInnen aus den Bereichen Erziehung und Pflege

Kurs Nr.: **13506**

Dozent/-in: Marita Link, Dipl.-Sozialpädagogin (FH)

Termin/Uhrzeit: Mi, 10.07.2013, 09:00-16:00
8 Fortbildungseinheiten à 45 Minuten

Veranstaltungsort: Bistumshaus St. Otto, Heinrichsdamm 32, 96047 Bamberg,
Tel.: 0951/8681150, www.bistumshaus-bamberg.de

Teilnahmegebühr: Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen 95,-- €
Für Nichtmitglieder 150,-- €

Inkl. Tagungskaffee und Mittagessen. Es besteht die Möglichkeit im Tagungshaus auf eigene Kosten zu übernachten. Bitte wenden Sie sich für eine Reservierung rechtzeitig vor Veranstaltungsbeginn direkt an das Tagungshaus (siehe oben).

Diese Fortbildung bieten wir Ihnen auch gerne als Inhouse-Schulung an.
Inhouse-Schulungskosten (Bedingungen siehe Seite 6):
Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen: 600,-- €
Für Nichtmitglieder: 650,-- €

Der sorgsame Umgang mit sich selbst

Die Tätigkeit in einem sozialen oder pädagogischen Berufsfeld bringt die Gefahr mit sich, eigene Bedürfnisse und Grenzen zu übergehen. Gut auf die eigenen Körpersignale zu hören und die eigenen Kräfte gut einzuteilen, ist nicht nur ein heilsamer Schritt zur eigenen Burnout-Prophylaxe, sondern wirkt sich auch auf den Umgang mit den zu betreuenden Menschen und die Zusammenarbeit im Team positiv aus.

Ziele:
- erkennen und nutzen der eigenen Kraftquellen
- rechtzeitig und selbstbewusst Grenzen ziehen lernen
- Ermutigung zum fürsorglichen und liebevollen Umgang mit sich selbst
- alltagstaugliche Methoden zum Stressabbau kennen lernen
- zur Ruhe kommen und Kraft tanken

Inhalte: Der Tag gibt die Gelegenheit sich intensiv mit den eigenen Bedürfnissen und dem eigenen Kräftehaushalt zu befassen, aufmerksam für die eigenen Körpersignale zu werden und wohltuende „Körperglücksmomente“ zu erleben.

Methoden: Schriftliche Reflexion, Gruppenarbeit, Körperwahrnehmungs-, Atem- und Entspannungsübungen, Tanz, Massage

Besondere Hinweise: Bitte mitbringen: bequeme Kleidung und Decke

Zielgruppe: 20 MitarbeiterInnen aus sozialen Einrichtungen

Kurs Nr.: **13507**

Dozent/-in: Claudia Burmeister, Dipl.-Sozialpädagogin

Termin/Uhrzeit: Do, 26.09.2013, 10:00-17:00
8 Fortbildungseinheiten à 45 Minuten

Veranstaltungsort: Caritas-Altenpflegeheim St. Martin, Moritzhöfen 21a, 95447 Bayreuth,
Tel.: 0921/50702-0, www.altenheim-bayreuth.de

Teilnahmegebühr: Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen 90,-- €
Für Nichtmitglieder 145,-- €

Inkl. Tagungskaffee und Mittagessen

Diese Fortbildung bieten wir Ihnen auch gerne als Inhouse-Schulung an.
Inhouse-Schulungskosten (Bedingungen siehe Seite 6):
Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen: 690,-- €
Für Nichtmitglieder: 740,-- €

Neues Feuer statt Burnout

„Burnout“ wird häufig als Mode-Erscheinung abgetan, als „Neue Volkskrankheit Nr. 1“ beäugt oder selbst als evtl. Betroffene/r erlebt. Tatsache ist: Hohe Leistungsbereitschaft, zunehmende Dauerunsicherheit, ungünstige Rahmenbedingungen, äußere und innere Druckerhöhung können ein sogenanntes Burnout-Syndrom forcieren.
Ein gravierendes „Ausbrennen“ der Lebenskräfte wird gefördert, z.B. durch unablässiges Geben von Ermutigung und Zuspruch für andere, der Schwierigkeit, wann „Ja“ oder „Nein“ zu sagen ist oder eine Überfrachtung mit administrativen oder technischen Tätigkeiten. Professionell arbeitende Menschen brauchen deshalb eine klare und wirksame Burnout-Prophylaxe.

Ziele: Fachliche Kompetenzförderung im Umgang mit Disstress, bevor sich im Arbeitsalltag Empfindungen häufen wie: „Fühle mich ausgelaugt, gestresst“ oder sich gesundheitsgefährdende Körpersymptome zeigen.
Entlastung in Alltags- und Beziehungssituationen, damit die „Seele von Mensch“ gut und in Freude leben und arbeiten kann.

Inhalte:
- ein Burnoutprofil zur Orientierung erstellen
- sich einen Überblick über vorbeugende Selbsthilfe- und professionelle Hilfsmöglichkeiten verschaffen
- persönliche, soziale und institutionelle Burnout-Prophylaxe unterscheiden lernen

Methoden: Interaktive Vortragseinheiten, Bewegungs-, Tanz- und Ausdrucksverfahren; mentale und Körperentspannung, Achtsamkeit und Stille, hilfreiche verbale und nonverbale Kommunikation sowie Humor als Antistressmittel

Besondere Hinweise: Bitte mitbringen: Unterlage (Iso-Matte), Decke, kl. Kissen, bequeme Bewegungskleidung (auch zum Wechseln), Schreibsachen

Zielgruppe: 16 MitarbeiterInnen aus sozialen Einrichtungen und Diensten

Kurs Nr.: **13508**

Dozent/-in: Renate Köckeis, Dipl.-Sozialpädagogin

Termin/Uhrzeit: Do, 17.10.2013, 09:00-16:00
Fr, 18.10.2013, 09:00-16:00
16 Fortbildungseinheiten à 45 Minuten

Veranstaltungsort: Montanahaus, Am Friedrichsbrunnen 7a, 96049 Bamberg,
Tel.: 0951/95525-0, www.dillinger-franziskanerinnen-bamberg.de

Teilnahmegebühr: Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen 150,-- €
Für Nichtmitglieder 205,-- €

Inkl. Tagungskaffee und Mittagessen. Es besteht die Möglichkeit im Tagungshaus auf eigene Kosten zu übernachten. Bitte wenden Sie sich für eine Reservierung rechtzeitig vor Veranstaltungsbeginn direkt an das Tagungshaus (siehe oben).

Diese Fortbildung bieten wir Ihnen auch gerne als Inhouse-Schulung an.
Inhouse-Schulungskosten (Bedingungen siehe Seite 6):
Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen: 1090,-- €
Für Nichtmitglieder: 1140,-- €

Atempausetag - ‚Aufbaukurs'

Die steigenden Anforderungen in Beruf und Alltag führen oft an die Grenzen der Belastbarkeit und immer wieder auch zu ungewollten Grenzüberschreitungen der eigenen Kräfte. Daher braucht es immer wieder Pausen für Leib und Seele. Der Aufbaukurs bietet eine Vertiefung der bereits kennengelernten „Atempause-Strategie" an.

Ziele: Entwicklung eines persönlichen Selbstpflege-Managements (Burnout-Prophylaxe); Förderung einer ganzheitlichen Persönlichkeitsentwicklung: Entfaltung des eigenen Potentials und Steigerung psychosozialer Kompetenzen.

Inhalte:
- mit Stressfaktoren und ihren Auswirkungen konstruktiv umgehen
- eigene Kraftquellen (soziale, psychische, spirituelle) pflegen und gezielt nutzen lernen
- sich mit der eigenen Persönlichkeit vertieft auseinandersetzen, sich mit den eigenen Stärken und Schwächen annehmen, wertschätzen und weiterentwickeln

Methoden: Inhaltliche Impulse, Erfahrungsaustausch, Einzelbesinnung, meditative Elemente für Leib und Seele, Körperarbeit, Entspannungsübungen

Besondere Hinweise: Bitte mitbringen: Schreibzeug, bequeme Kleidung, Iso-Matte(!), Decke, dicke Socken. Vorab erhalten die TeilnehmerInnen einen Situationsfragebogen

Zielgruppe: 16 TeilnehmerInnen, die an einem Atempausetag innerhalb der letzen drei Jahre teilgenommen haben

Kurs Nr.: **13509**

Dozent/-in: Susanne Grimmer, Dipl.-Theologin

Termin/Uhrzeit: Do, 05.12.2013, 09:00-17:00
8 Fortbildungseinheiten à 45 Minuten

Veranstaltungsort: Montanahaus, Am Friedrichsbrunnen 7a, 96049 Bamberg,
Tel.: 0951/95525-0, www.dillinger-franziskanerinnen-bamberg.de

Teilnahmegebühr: Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen 105,-- €
Für Nichtmitglieder 165,-- €

Inkl. Tagungskaffee und Mittagessen. Es besteht die Möglichkeit im Tagungshaus auf eigene Kosten zu übernachten. Bitte wenden Sie sich für eine Reservierung rechtzeitig vor Veranstaltungsbeginn direkt an das Tagungshaus (siehe oben).

Diese Fortbildung bieten wir Ihnen auch gerne als Inhouse-Schulung an.
Inhouse-Schulungskosten (Bedingungen siehe Seite 6):
Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen: 690,-- €
Für Nichtmitglieder: 740,-- €

Organisation und Verwaltung

Die Dozentin war für mich…

„hervorragend, informativ,
motivierend, kurzweilig!“

Seminar „Logistik im Büro“, 2012

Einführung in die Pflege einer Homepage mit einem Online-Redaktionssystem

Ihre Einrichtung hat bereits eine Homepage, die mit dem Online-Redaktionssystems des Diözesan-Caritasverbands arbeitet? Oder Sie planen in nächster Zeit eine neue Webpräsenz für Ihre Einrichtung in das Internet zu stellen? Dann hilft Ihnen dieses Seminar weiter!

Ziele: Am Ende des Kurses sind die TeilnehmerInnen in der Lage, eine Homepage innerhalb der Software aufzubauen und zu pflegen. Sie können Texte, Bilder, Links und Downloads einsetzen und wissen mit Nachrichten und Veranstaltungen umzugehen.

Inhalte:
- Umsetzen einer Sitemap über den Bau von Ordnern und Seiten in das Online-Redaktionssystem
- Einsetzen und formatieren von Text in die Seiten
- Arbeiten mit Links, Bildern und Downloads
- Erstellen von Nachrichten und Veranstaltungen
- Der Voröffentlichungsmechanismus des Programms
- Versenden und Weitergeben von Nachrichten und Veranstaltungen innerhalb der Plattform

Methoden: Die TeilnehmerInnen arbeiten während des Lehrgangs an einem konkreten Projekt, wobei ein hohes Augenmerk darauf liegt, dass die Inhalte in detaillierten Aufgabenstellungen eingeübt werden. Ein umfangreiches Skript rundet die Veranstaltung ab.

Zielgruppe: 12 MitarbeiterInnen von Abteilungen und Einrichtungen der Caritas im Erzbistum Bamberg

Kurs Nr.: **13601**

Dozent/-in: Jürgen Eckert, Dipl.-Pädagoge

Termin/Uhrzeit: Di, 15.01.2013, 09:00-16:00
8 Fortbildungseinheiten à 45 Minuten

Veranstaltungsort: Erzbischöfliches Ordinariat, Jakobsplatz 8, 96049 Bamberg

Teilnahmegebühr: Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen 70,-- €
Für Nichtmitglieder 135,-- €

Inkl. Tagungskaffee und Mittagessen

Leitung mit Freude - Sinn im Beruf - nur KiTa -

Eine Kindertagesstättenleitung hat heute viel zu managen. Nicht nur die Verwaltung und die Forderungen der Eltern und des Trägers, auch das Leiten und Begeistern des Teams liegt in ihrer Verantwortung. Frust und Anforderungen sind gewachsen. Die Gefahr ist, selbst auszubrennen und seine ursprüngliche Begeisterung zu vergessen. Dabei gehört der Beruf der Erzieherin zu den Schönsten, denn er ermöglicht den Umgang mit Kindern und die Chance, sie fit fürs ganze Leben zu machen!

Es ist möglich, die Attraktivität des Berufs wieder zu finden. Und das Verblüffende dabei: Wer Freude im Job hat, bekommt zugleich eine Sinnfülle für sein eigenes Leben mitgeliefert.

Ziele: Die Freude am Beruf, im besonderen als Leitung, zu vergrößern und die Kunst, sie zu erhalten.

Inhalte:
- Tricks, den Frust los zu werden - oder: die Sache mit der Müllverbrennung
- Suche nach meiner ursprünglichen Begeisterung für den Beruf
- Sinn im Konkreten zu finden - oder: der Alltag hat Farbe
- Sinn durch Kreativität und Genießen - Sinn entsteht im Tun

Methoden: Theoretische Einführungen, Gruppen-Experimente, Einzelarbeit, Partnerarbeit, Erproben an praktischen Beispielen

Besondere Hinweise: Es werden in der Fortbildung logotherapeutische Ansätze (nach Viktor Frankl) und systemische Sichtweisen verwendet. Es wird von konkreten Fällen ausgegangen und zur konkreten Praxis zurückgeführt.

Zielgruppe: 12 motivierte Leitungen von Kindertageseinrichtungen, die noch besser werden wollen

Kurs Nr.: **13602**

Dozent/-in: Josef Renner, Dipl.-Theologe und Ulrike Finzel, staatl. geprüfte Erzieherin

Termin/Uhrzeit: Di, 22.01.2013, 09:00-16:30
Mi, 23.01.2013, 09:00-16:30
16 Fortbildungseinheiten à 45 Minuten

Veranstaltungsort: Montanahaus, Am Friedrichsbrunnen 7a, 96049 Bamberg,
Tel.: 0951/95525-0, www.dillinger-franziskanerinnen-bamberg.de

Teilnahmegebühr: Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen 95,-- €
Für Nichtmitglieder 160,-- €

Inkl. Tagungskaffee und Mittagessen. Es besteht die Möglichkeit im Tagungshaus auf eigene Kosten zu übernachten. Bitte wenden Sie sich für eine Reservierung rechtzeitig vor Veranstaltungsbeginn direkt an das Tagungshaus (siehe oben).

Schreiben und Fotografieren für die Öffentlichkeitsarbeit

Für die Pressearbeit zu Veranstaltungen, die Erstellung von Flyern oder das Bekanntmachen neuer Angebote werden immer wieder gelungene Texte und ansprechende Fotos benötigt. Die wenigsten Leitungen und MitarbeiterInnen sind hierauf gut vorbereitet. Dieses Seminar soll Handwerkszeug vermitteln, um die eigene Presse- und Öffentlichkeitsarbeit kompetent und interessant gestalten zu können.

Inhalte: Teil 1: Professionell schreiben
Es werden journalistische Darstellungsformen vorgestellt: Veranstaltungshinweis - Nachricht - Bericht - Personalmeldung. Grundsätzliche journalistische Regeln werden eingeübt und gezeigt, wie Sie stilsicher schreiben, interessant und informativ formulieren und von der Überschrift bis zur Autorenangabe alles richtig machen. Darüber hinaus werden Tipps für die Vermittlung von Texten an die örtlichen Medien gegeben.

Teil 2: Fotografieren
Digitalkameras machen das Fotografieren auf den ersten Blick einfach. Schauen die Betrachter das Foto aber genauer an, sehen sie oft unscharfe und nicht ausgeleuchtete Bilder, auf denen die abgelichteten Personen oder Gegenstände auch noch ungünstig arrangiert sind.
Im Kurs werden technische Tipps, ästhetischer Bildaufbau und Hinweise zum Verwertungsrecht von Fotos vermittelt.

Methoden: Vortrag, Übungen

Besondere Hinweise: Die Fortbildung findet in Kooperation mit der Projektgruppe Öffentlichkeitsarbeit des Diözesanrates der Katholiken im Erzbistum Bamberg statt.

Zielgruppe: 20 Leitungen und MitarbeiterInnen in Einrichtungen und Diensten der Caritas und von katholischen Kirchenstiftungen

Kurs Nr.: **13603**

Dozent/-in: wird kurzfristig bekanntgegeben

Termin/Uhrzeit: Di, 29.01.2013, 09:00-16:30
8 Fortbildungseinheiten à 45 Minuten

Veranstaltungsort: Bistumshaus St. Otto, Heinrichsdamm 32, 96047 Bamberg,
Tel.: 0951/8681150, www.bistumshaus-bamberg.de

Teilnahmegebühr: Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen 110,-- €
Für Nichtmitglieder 165,-- €

Inkl. Tagungskaffee und Mittagessen. Es besteht die Möglichkeit im Tagungshaus auf eigene Kosten zu übernachten. Bitte wenden Sie sich für eine Reservierung rechtzeitig vor Veranstaltungsbeginn direkt an das Tagungshaus (siehe oben).

Diese Fortbildung bieten wir Ihnen auch gerne als Inhouse-Schulung an.
Inhouse-Schulungskosten (Bedingungen siehe Seite 6):
Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen: 590,-- €
Für Nichtmitglieder: 640,-- €

Die Kindertagesstätte auf dem Weg zum Familienstützpunkt

Pädagogische Konzepte

Das Projekt in der Erzdiözese Bamberg „Kindertagesstätten auf dem Weg zum Familienstützpunkt“ (2006 - 2008) hat bewiesen, dass es sich lohnt, die eigene Kita familien- und sozialraumorientiert weiter zu entwickeln. In Familienstützpunkten ist es Schwerpunkt, die spezielle Situation und Bedürfnisse der Eltern wahrzunehmen und aufzugreifen, ein eigenes konzeptionelles Profil zu entwickeln und sich mit dem Sozialraum zu vernetzen (z.B. durch Bildungsangebote für Eltern, Aufbau von Netzwerken vor Ort). Familienstützpunkt zu sein bedeutet ein „Plus X“ für die Kindertagesstätte. Die Fortbildung eröffnet die Möglichkeit, Familienstützpunkt zu werden und damit die Konzeption im Sinne einer zeitgemäßen und bedarfsgerechten, nachhaltigen Entwicklung der Kita zum Wohl der Familien fortzuschreiben.

Ziele: Die TeilnehmerInnen werden befähigt, die eigene Kita zum Stützpunkt zu entwickeln, dabei Ziele zu formulieren und umzusetzen.

- Kennen lernen des sozialraumorientierten Ansatzes
- Gute Ansätze, die in der Kita bereits vorhanden sind, werden wahrgenommen, strukturiert und weiter entwickelt.
- Definition neuer Ziele für die Einrichtung und Umsetzung in einem bestimmten Zeitrahmen.

Inhalte:

- Durchführung einer Sozialraumanalyse im Vorfeld
- Reflektion des eigenene konzeptionellen Ansatzes
- Qualitätsstandards von Familienstützpunkten in der Erzdiözese
- Zielformulierung für den eigenen Familienstützpunkt
- Projektmanagement
- Netzwerkarbeit

Methoden: Theoretische Inputs wechseln sich ab mit Kleingruppenarbeit und kollegialem Austausch / kollegialer Beratung, Hospitationen in Stützpunkten.

Besondere Hinweise: Die Teilnahme setzt die Bereitschaft voraus, Projektarbeit durchzuführen. Zur Vorbereitung erstellt jede TeilnehmerIn eine Sozialraumanalyse auf der Grundlage eines Fragenkataloges. Die Unterlagen erhalten Sie rechtzeitig vorher von der Fachberatung.

Zielgruppe: Leitungen und pädagogische MitarbeiterInnen aus Kindertagesstätten. Es ist erforderlich, dass zwei Mitarbeiterinnen aus einer Einrichtung teilnehmen. Davon muss eine die Leitung sein.

Kurs Nr.: **13620**

Dozent/-in: Hildegard Thoma, Christine Dambacher

Termin/Uhrzeit: Do, 31.01.2013, 09:00-16:30 Bamberg, Bistumshaus St. Otto, Heinrichsdamm 32
Fr, 01.02.2013, 09:00-16:30 Bamberg, Bistumshaus St. Otto, Heinrichsdamm 32
Mi, 10.07.2013, 09:00-16:30 Nürnberg, Caritasverband, Tucherstraße 15
Fr, 29.11.2013, 09:00-16:30 Nürnberg, Caritasverband, Tucherstraße 15
32 Fortbildungseinheiten à 45 Minuten

Veranstaltungsorte: Bistumshaus St. Otto, Heinrichsdamm 32, 96047 Bamberg, Tel.: 0951/8681150, www.bistumshaus-bamberg.de und Caritasverband Nürnberg, Tucherstraße 15

Teilnahmegebühr: Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen 210,-- €
Für Nichtmitglieder 190,-- €

Inkl. Tagungskaffee und Mittagessen. Es besteht die Möglichkeit im Tagungshaus auf eigene Kosten zu übernachten. Bitte wenden Sie sich für eine Reservierung rechtzeitig vor Veranstaltungsbeginn direkt an das Tagungshaus (siehe oben).

Arbeiten für mehrere Chefs und Mitarbeiter

Arbeiten für mehrere Chefs stellt eine große Herausforderung dar. Man muss „Multitasking“-fähig sein; der Arbeitsalltag ist geprägt von genauester Zeitplanung, parallelen Projekten, mehreren Arbeitsbühnen und vor allem dem Umgang mit den unterschiedlichsten Persönlichkeiten. Meist wollen alle gleichzeitig etwas - hier ist Menschenkenntnis und Fingerspitzengefühl genauso gefragt wie die fachliche Kompetenz und ein souveränes Zeit- und Prioritätenmanagement.

Ziele: Im Seminar arbeiten wir u.a. an folgenden Fragen:
Wie kann man mit unterschiedlichen Denk- und Arbeitsweisen professionell umgehen?
Wie kann man Durchsetzungs- mit Einfühlungsvermögen kombinieren?
Wie kann man im Team klare Aufgaben definieren und wie funktioniert wertschätzendes Feedback?
Wer informiert wen über was?

Inhalte:
- Effektive Planungsinstrumente
- Prioritätensetzung
- Unterschiedliche Cheftypen und Führungsstile
- Voraussetzungen für funktionierende Teamarbeit
- Grundlagen gelungener Kommunikation

Methoden: Trainerinput, Gruppenarbeit, Plenumsarbeit, Rollenspiele

Zielgruppe: 12 AssistentInnen, SekretärInnen mit mehreren Vorgesetzten

Kurs Nr.: **13604**

Dozent/-in: Barbara Bruns, Bankkauffrau, Geschäftsführungsassistentin

Termin/Uhrzeit: Di, 19.03.2013, 09:30-17:00
8 Fortbildungseinheiten à 45 Minuten

Veranstaltungsort: Bistumshaus St. Otto, Heinrichsdamm 32, 96047 Bamberg,
Tel.: 0951/8681150, www.bistumshaus-bamberg.de

Teilnahmegebühr: Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen 130,-- €
Für Nichtmitglieder 185,-- €

Inkl. Tagungskaffee und Mittagessen. Es besteht die Möglichkeit im Tagungshaus auf eigene Kosten zu übernachten. Bitte wenden Sie sich für eine Reservierung rechtzeitig vor Veranstaltungsbeginn direkt an das Tagungshaus (siehe oben).

Diese Fortbildung bieten wir Ihnen auch gerne als Inhouse-Schulung an.
Inhouse-Schulungskosten (Bedingungen siehe Seite 6):
Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen: 790,-- €
Für Nichtmitglieder: 840,-- €

Erfolgsfaktor ‚Führen' in Phasen von Veränderung und Neuorientierung

Eintägiges Aktivseminar

Träger und Einrichtungen sozialer Dienste sehen sich heute großen Herausforderungen gegenüber: Kostendruck, zunehmender Wettbewerb, anspruchsvollere Klienten und Kunden u.v.m. machen zum Teil tiefgreifende Veränderungen notwendig. Die Hinwendung zu mehr Wirtschaftlichkeit, stärkerer Kundenorientierung und neuen Angebotsformen verändert sowohl Strukturen und Abläufe als auch Kultur und Selbstverständnis. Träger und Einrichtungen, die diesen Wandel nicht nur als notwendiges Übel, sondern auch als echte Chance begreifen, achten dabei nicht nur auf die „technischen" Aspekte dieser Veränderungen, sondern stellen sich auch die Frage, welche Rolle dem Faktor „Führung" zukommt.

Ziele: Die Veranstaltung liefert Denkanstöße, regt zur kritischen Diskussion und Reflexion an und bietet die Möglichkeit einer ersten Standortbestimmung hinsichtlich der eigenen Organisation. Sie geht dabei weit über das unmittelbare Führungsverhalten hinaus und betrachtet aus einer systemischen Perspektive auch die Elemente und Rahmenbedingungen einer Organisation, die wirksame Führung in Veränderungsprozessen erst ermöglichen.

Inhalte:

„Führung und Wertschöpfung"

- Veränderung, Wertschöpfung, Führung - Welche Zusammenhänge gibt es?
- Wie beeinflussen Leitungskräfte Qualität und Produktivität? Welche Entwicklungspotenziale gibt es dabei?
- Welche besonderen Anforderungen entstehen aus Veränderung und Neuorientierung an Führungskräfte?
- Welche Erklärungsmodelle für erfolgreiche Führung sind künftig (noch) geeignet?

„Standortbestimmung bezüglich des eigenen Führungssystems"

- Notwendige Elemente eines zukunftsfähigen Führungssystems
- Analyse des eigenen Führungssystems und der Führungskultur in der eigenen Organisation / Einrichtung
- Identifikation von Stärken und Entwicklungsbedarf vor dem Hintergrund wichtiger Veränderungen
- Ansatzpunkte für einen internen Lern- und Entwicklungsprozess
- (Wie) kann man Führung lernen? Anforderungen an eine zeitgemäße Führungskräfteentwicklung

„Führung und Veränderungsmanagement"

- Zur (Psycho-)Dynamik von Veränderungsprozessen - Welche Rolle spielt dabei die Leitungskraft?
- Menschen für Veränderung gewinnen: Die 4 Zimmer der Veränderung
- Förderliche Haltungen und Handlungsstrategien für Führungskräfte im Wandel
- Erfolgsfaktoren für wirksames Change - Management

Methoden: Trainerinput, Arbeit mit dem „avant-Führungs-Systemcheck", erfahrungsorientierte Methoden zur Vermittlung der Inhalte, strukturierter Erfahrungsaustausch

Zielgruppe: 15 Geschäftsführungen und Einrichtungsleitungen

Kurs Nr.: **13605**

Dozent/-in: Michael Zirlik, Dipl.-Kaufmann

Termin/Uhrzeit: Mi, 10.04.2013, 09:00-16:30
8 Fortbildungseinheiten à 45 Minuten

Veranstaltungsort: Bistumshaus St. Otto, Heinrichsdamm 32, 96047 Bamberg,
Tel.: 0951/8681150, www.bistumshaus-bamberg.de

Teilnahmegebühr: Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen 140,-- €
Für Nichtmitglieder 200,-- €
Inkl. Tagungskaffee und Mittagessen. Es besteht die Möglichkeit im Tagungshaus auf eigene Kosten zu übernachten. Bitte wenden Sie sich für eine Reservierung rechtzeitig vor Veranstaltungsbeginn direkt an das Tagungshaus (siehe oben).

Diese Fortbildung bieten wir Ihnen auch gerne als Inhouse-Schulung an.
Inhouse-Schulungskosten (Bedingungen siehe Seite 6):
Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen: 990,-- €
Für Nichtmitglieder: 1040,-- €

Arbeiten mit MS-Excel

Vertiefung und Umstieg von 2003 auf 2010

Das Seminar richtet sich an alle, die die Neuerungen und Verbesserungen von MS-Excel 2010 kennenlernen und ihre Kenntnisse in diesem Programm vertiefen wollen.

Selten hat sich ein Office-Programm auf den ersten Blick so sehr von den Vorgänger-Versionen unterschieden wie das aktuelle MS-Office 2010. Es werden die Multifunktionsleisten, Menübänder, Schnellzugriffsleisten und weitere wichtige Änderungen und Funktionen von MS-Excel 2010 angesprochen und verständlich erklärt. Des Weiteren wird auf die tiefer gehenden und komplexeren Nutzungsmöglichkeiten des Programms eingegangen. Für alle, die bereits mit älteren MS-Excel-Versionen arbeiten und auf MS-Excel 2010 umsteigen bzw. umgestiegen sind, ist das in dieser Schulung erworbene Wissen die Basis für ein erfolgreiches und in Zukunft einfacheres Arbeiten.

Ziele: Sicherer Umgang mit MS-Excel 2010.

Inhalte:
- Was kann das neue Excel 2010?
- Die verschiedenen Vorlagen
- Bedingte Formatierung
- Layoutansicht
- Tabellenbearbeitung
- Arbeiten mit Formeln
- Zellformatierung
- Funktionsassistent

Methoden: PC-unterstütztes Lernen

Besondere Hinweise: Die Fortbildung wird ohne Verpflegung angeboten.

Zielgruppe: 18 MitarbeiterInnen, die regelmäßig mit MS-Excel arbeiten

Kurs Nr.: **13606**

Dozent/-in: wird kurzfristig bekanntgegeben

Termin/Uhrzeit: Mo, 15.04.2013, 09:00-16:15
8 Fortbildungseinheiten à 45 Minuten

Veranstaltungsort: Kolping-Akademie Bamberg, Hartmannstraße 7, 96050 Bamberg, Tel.: 0951/519470

Teilnahmegebühr: Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen 75,-- €
Für Nichtmitglieder 130,-- €

DiCV-QuM Konferenz 2013 - 13. Qualitätskonferenz

DiCV-QuM Handbuch Version 8.0, Weiterentwicklung und Verbesserungspotentiale aus den Begutachtungen des Jahres 2012. Weitere Themenwünsche können bis 31.01.2013 dem Veranstalter mitgeteilt werden.

Ziele: Die jährliche DiCV-QuM Konferenz dient der Praxisreflexion des DiCV-QuM Konzeptes, der Beratung übergeordneter QM-Perspektiven und der daraus abgeleiteten systematischen Weiterentwicklung des DiCV-QuM.

Inhalte: DiCV-QuM Handbuch Version 8.0 vor dem Hintergrund der Verbesserungspotentiale aus den pCC-Begutachtungsberichten des Jahres 2012.
Die detailierte Tagesordnung wird im Rahmen des Gutachtertrainings im Februar 2013 erstellt.

Methoden:
- Vorträge
- verschiedene thematische Workshops
- Kleingruppen zur kollegialen Beratung

Zielgruppe: Qualitätsmanagementbeauftragte und Leitungen von nach DiCV-QuM zertifizierten Einrichtungen sowie pCC Gutachter und Fachreferenten des DiCV.

Kurs Nr.: **13607**

Dozent/-in: Friedrich Nitsche, QM-Auditor

Termin/Uhrzeit: Mi, 24.04.2013, 09:30-18:00
Do, 25.04.2013, 09:00-13:00
12 Fortbildungseinheiten à 45 Minuten

Veranstaltungsort: Arbeitnehmerbildungs- und Begegnungsstätte, Pfarrer-Grieb-Weg 25, 91286 Obertrubach, Tel.: 09245/9821-10, www.bildungshaus-obertrubach.de

Teilnahmegebühr: Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen 130,-- €
Für Nichtmitglieder 200,-- €

Inkl. Tagungskaffee und Mittagessen. Es besteht die Möglichkeit im Tagungshaus auf eigene Kosten zu übernachten. Bitte wenden Sie sich für eine Reservierung rechtzeitig vor Veranstaltungsbeginn direkt an das Tagungshaus (siehe oben).

Gut arbeiten im Team

Ein gut funktionierendes Team ist eine wichtige Voraussetzung für Arbeitsqualität und für das Wohlbefinden am Arbeitsplatz. Viel Energie, Arbeits- und Lebensfreude können auf der Strecke bleiben, wenn es im Team am Arbeitsplatz nicht klappt.

Vier Elemente sind für das Funktionieren eines Teams besonders wichtig:

- die Kommunikation zwischen den Teammitgliedern und wie sie gestaltet wird
- die Kooperation zwischen den einzelnen Personen im Team
- die Entscheidungsfindung
- der angemessene Umgang mit Macht und Einfluss

Ziele: In dieser Fortbildung geht es darum, sich nicht nur der Bedeutung dieser Faktoren bewusst zu werden, sondern darüber hinaus in praktischen Übungen die eigenen Fähigkeiten zur Teamarbeit zu erproben und weiter zu entwickeln.

Methoden: Impulsreferate, praktische Übungen, Rollenspiele, Kleingruppenarbeit, Plenumsrunden

Zielgruppe: 12 MitarbeiterInnen und Leitungskräfte, die in Teams arbeiten

Kurs Nr.: **13608**

Dozent/-in: Gerhard Mall, Supervisor

Termin/Uhrzeit: Mi, 15.05.2013, 09:00-16:30
8 Fortbildungseinheiten à 45 Minuten

Veranstaltungsort: Bistumshaus St. Otto, Heinrichsdamm 32, 96047 Bamberg,
Tel.: 0951/8681150, www.bistumshaus-bamberg.de

Teilnahmegebühr: Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen 120,-- €
Für Nichtmitglieder 185,-- €

Inkl. Tagungskaffee und Mittagessen. Es besteht die Möglichkeit im Tagungshaus auf eigene Kosten zu übernachten. Bitte wenden Sie sich für eine Reservierung rechtzeitig vor Veranstaltungsbeginn direkt an das Tagungshaus (siehe oben).

Diese Fortbildung bieten wir Ihnen auch gerne als Inhouse-Schulung an.
Inhouse-Schulungskosten (Bedingungen siehe Seite 6):
Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen: 690,-- €
Für Nichtmitglieder: 740,-- €

Erfolgreich präsentieren mit MS-PowerPoint

Vertiefung und Umstieg von 2003 auf 2010

Sie haben erste Erfahrungen mit dem Präsentationsprogramm PowerPoint, evtl. auch aus älteren Versionen? Sie können fertige Designs anwenden? Vielleicht besteht Ihre bisherige PowerPoint-Tätigkeit auch nur im Öffnen und Überarbeiten von fertigen Präsentationen?

Um praktischer zu arbeiten, Ihre Folien gekonnter aussehen zu lassen und ein individuelles Design zu erstellen und zu hinterlegen, frischen Sie Ihre Kenntnisse auf und vertiefen diese. Es werden die wichtigsten Änderungen, Funktionen und Verbesserungen von MS-PowerPoint 2010 angesprochen und verständlich erklärt. Für alle, die mit dem neuen MS-PowerPoint 2010 arbeiten, ist das in dieser Schulung erworbene Wissen die Basis für ein erfolgreiches und in Zukunft einfacheres Arbeiten.

Ziele: Sicherer Umgang mit MS-PowerPoint.

Inhalte:
- Was kann das neue PowerPoint 2010?
- Grafische Elemente
- Tabellen-, Diagramme- und Organigrammfolien
- Zuweisung fertiger Präsentationsdesigns
- Interaktive Schaltflächen
- Richtig präsentieren
- Folien, Masterfolien
- Animation und Effekte
- Multimediale Effekte einsetzen
- Grafiken
- Nützliche Tipps für Präsentationen

Methoden: PC-unterstütztes Lernen

Besondere Hinweise: Die Fortbildung wird ohne Verpflegung angeboten.

Zielgruppe: 18 MitarbeiterInnen, die mit MS-PowerPoint arbeiten

Kurs Nr.: **13609**

Dozent/-in: wird kurzfristig bekanntgegeben

Termin/Uhrzeit: Mo, 10.06.2013, 09:00-16:15
8 Fortbildungseinheiten à 45 Minuten

Veranstaltungsort: Kolping-Akademie Bamberg, Hartmannstraße 7, 96050 Bamberg, 0951/519470

Teilnahmegebühr: Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen 75,-- €
Für Nichtmitglieder 130,-- €

Souverän mit Kunden umgehen

Gute Umgangsformen sind ein entscheidender Baustein, um Kunden und Besuchern das Gefühl zu vermitteln, dass sie willkommen sind und ihnen Wertschätzung entgegengebracht wird. Wie aber sieht eine zeitgemäße Kunden- und Besucherbetreuung aus? Wie kann ich Kunden und Besuchern stressfrei begegnen, obwohl sich die Arbeit auf meinem Schreibtisch türmt?

Im Seminar geht es nicht darum, steif Etikette-Regeln zu erlernen, sondern darum, die neuen Empfehlungen kennenzulernen und mit der eigenen Persönlichkeit zu verbinden.

Ziele: Ein selbstverständlicher, authentischer Umgang mit den Umgangsformen verhilft zu einem souveränen und professionellen Auftritt.

Inhalte:
- Begrüßung, Anrede und Titel
- Vorstellen und Bekanntmachen
- Duzen und Siezen
- zeitgemäße Umgangsformen: „do and don't"
- professionelle Besucherbetreuung
- guter Small Talk ist eine Kunst

Methoden: Trainerinput, Plenumsarbeit, Gruppenarbeiten, Rollenspiele

Zielgruppe: 12 MitarbeiterInnen im Sekretariat oder in der Verwaltung

Kurs Nr.: **13610**

Dozent/-in: Barbara Bruns, Bankkauffrau, Geschäftsführungsassistentin

Termin/Uhrzeit: Mi, 12.06.2013, 09:30-17:00
8 Fortbildungseinheiten à 45 Minuten

Veranstaltungsort: Bistumshaus St. Otto, Heinrichsdamm 32, 96047 Bamberg,
Tel.: 0951/8681150, www.bistumshaus-bamberg.de

Teilnahmegebühr: Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen 130,-- €
Für Nichtmitglieder 185,-- €

Inkl. Tagungskaffee und Mittagessen. Es besteht die Möglichkeit im Tagungshaus auf eigene Kosten zu übernachten. Bitte wenden Sie sich für eine Reservierung rechtzeitig vor Veranstaltungsbeginn direkt an das Tagungshaus (siehe oben).

Diese Fortbildung bieten wir Ihnen auch gerne als Inhouse-Schulung an.
Inhouse-Schulungskosten (Bedingungen siehe Seite 6):
Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen: 790,-- €
Für Nichtmitglieder: 840,-- €

- nur KiTa -

Wirkungsvolle Einarbeitung neuer MitarbeiterInnen - Ein elementarer Schritt für nachhaltige Personalbindung!

Workshop

In Zeiten des Fachkräftemangels gewinnt die Einarbeitung neuer MitarbeiterInnen eine besondere Bedeutung. Bereits hier werden nachhaltige Weichen für Personalbindung, Arbeitszufriedenheit und der Identifikation mit der Einrichtung gelegt. Wie kann es strukturell und fachlich gelingen, die Einarbeitungsphase als wertschätzendes und sinnstiftendes Instrument der Personalentwicklung zu gestalten?

Ziele: Die Fortbildung hat Workshop-Charakter und wird mit den TeilnehmerInnen passgenaue Handlungsschritte für die Einarbeitungsphase entwickeln.

Methoden:
- Meta-Impulse
- Plenar- und Gruppenarbeit
- Kreativitätstechniken

Zielgruppe: 18 Leitungen und stellvertretende Leitungen in Kindertageseinrichtungen

Kurs Nr.: **13611**

Dozent/-in: Marita Link, Dipl.-Spzialpädagogin

Termin/Uhrzeit: Di, 16.07.2013, 09:00-16:00
8 Fortbildungseinheiten à 45 Minuten

Veranstaltungsort: Bistumshaus St. Otto, Heinrichsdamm 32, 96047 Bamberg,
Tel.: 0951/8681150, www.bistumshaus-bamberg.de

Teilnahmegebühr: Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen 80,-- €
Für Nichtmitglieder 130,-- €

Inkl. Tagungskaffee und Mittagessen. Es besteht die Möglichkeit im Tagungshaus auf eigene Kosten zu übernachten. Bitte wenden Sie sich für eine Reservierung rechtzeitig vor Veranstaltungsbeginn direkt an das Tagungshaus (siehe oben).

Diese Fortbildung bieten wir Ihnen auch gerne als Inhouse-Schulung an.
Inhouse-Schulungskosten (Bedingungen siehe Seite 6):
Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen: 590,-- €
Für Nichtmitglieder: 640,-- €

Zwischen allen Stühlen

Die mittlere Führungskraft als Allround-Talent?

Führungskräfte auf mittleren Leitungsebenen werden häufig mit widersprüchlichen Anforderungen von Mitarbeitern, eigenen Vorgesetzten, dem Träger, Kunden und Klienten konfrontiert. Für sie bedeutet dies oft: Verunsicherung, Überforderung, das Gefühl, es niemandem recht machen zu können und letztlich die Bindung von viel Energie, die an anderer Stelle viel dringender gebraucht wird! Doch sie stehen damit nicht allein: Vielmehr sind diese Widersprüchlichkeiten und Dilemmata typisch für die Leitungstätigkeit auf dieser Ebene. Führen ist insofern eine „unmögliche Tätigkeit“ (Freud) und fordert gleichzeitig dazu auf, sich aktiv mit dieser Thematik auseinander zu setzen.

Ziele: Das Seminar will angemessene Handlungsmöglichkeiten entwickeln ohne für diese Situationen Patentlösungen zu liefern. Es bietet Methoden an, um sich der Anforderungen und der eigenen Rolle klarer zu werden und dadurch die Handlungsfähigkeit (wieder) zu gewinnen.

Inhalte:
- eigene Führungsrollen - und wie sie uns in widersprüchlichen Situationen unbewusst steuern
- eigene Wertvorstellungen und Maßstäbe als Entscheidungshilfen
- „2 Seelen in meiner Brust“ - Umgang mit inneren Konflikten
- Handlungsspielräume erkennen und nutzen
- Strategien der Abgrenzung
- Stressmanagement in angespannten Situationen

Methoden: Impulsvorträge, Einzel- und Gruppenarbeiten, v.a. aber auch Arbeit mit Beispielen der TeilnehmerInnen, verschiedene Methoden aus dem Systemischen Coaching

Besondere Hinweise: Das Seminar bietet die Möglichkeit an eigenen individuellen Fragestellungen zu arbeiten. Sie sind herzlich eingeladen, diese einzubringen.

Zielgruppe: 14 MitarbeiterInnen in der mittleren Führungsebene aus der Pflege, sozialen Arbeit und aus Kindertageseinrichtungen

Kurs Nr.: **13612**

Dozent/-in: Michael Zirlik, Dipl.-Kaufmann

Termin/Uhrzeit: Do, 10.10.2013, 09:00-16:30
8 Fortbildungseinheiten à 45 Minuten

Veranstaltungsort: Bistumshaus St. Otto, Heinrichsdamm 32, 96047 Bamberg,
Tel.: 0951/8681150, www.bistumshaus-bamberg.de

Teilnahmegebühr: Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen 140,-- €
Für Nichtmitglieder 195,-- €

Inkl. Tagungskaffee und Mittagessen. Es besteht die Möglichkeit im Tagungshaus auf eigene Kosten zu übernachten. Bitte wenden Sie sich für eine Reservierung rechtzeitig vor Veranstaltungsbeginn direkt an das Tagungshaus (siehe oben).

Diese Fortbildung bieten wir Ihnen auch gerne als Inhouse-Schulung an.
Inhouse-Schulungskosten (Bedingungen siehe Seite 6):
Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen: 1090,-- €
Für Nichtmitglieder: 1140,-- €

Logistik im Büro

Um sofortigen Zugang zu relevanten Daten und Informationen zu erhalten, bedarf es einer gut und übersichtlich strukturierten Ablage mit kurzen Zugriffszeiten.

Heute ist es mehr denn je notwendig schnell auf aktuelle Fragen eingehen zu können und richtige Entscheidungen zu treffen. Vieles, was sich früher in Ordnern befand, soll heutzutage nur noch in der digitalen Ablage existieren. Doch wohin kommt welcher Vorgang, wie lange und in welcher Form muss er aufbewahrt werden?

Ziele: Im Seminar lernen die TeilnehmerInnen unterschiedliche Ablagetechniken und Ordnungsmethoden kennen, um ein effizientes Ablagesystem für ihren eigenen Arbeitsplatz zu erstellen bzw. ihr eigenes Ablagesystem zu optimieren.

Inhalte:
- professioneller Umgang mit der Informations- und Papierflut
- Aktenfluss statt Aktenstau
- verschiedene Ablagetechniken
- Papier- oder PC-Ablage
- Vor- und Nachteile verschiedener Ordnungsmethoden
- Welche Arbeitspräferenz habe ich? Frei-Tischler oder Voll-Tischler

Methoden: PowerPoint-Präsentation, Trainerinput, Gruppenarbeiten, Plenumsarbeiten, Einzelarbeiten

Zielgruppe: 12 MitarbeiterInnen in der Verwaltung

Kurs Nr.: **13613**

Dozent/-in: Barbara Bruns, Bankkauffrau, Geschäftsführungsassistentin

Termin/Uhrzeit: Di, 15.10.2013, 09:30-17:00
8 Fortbildungseinheiten à 45 Minuten

Veranstaltungsort: Bistumshaus St. Otto, Heinrichsdamm 32, 96047 Bamberg,
Tel.: 0951/8681150, www.bistumshaus-bamberg.de

Teilnahmegebühr: Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen 130,-- €
Für Nichtmitglieder 185,-- €

Inkl. Tagungskaffee und Mittagessen. Es besteht die Möglichkeit im Tagungshaus auf eigene Kosten zu übernachten. Bitte wenden Sie sich für eine Reservierung rechtzeitig vor Veranstaltungsbeginn direkt an das Tagungshaus (siehe oben).

Diese Fortbildung bieten wir Ihnen auch gerne als Inhouse-Schulung an.
Inhouse-Schulungskosten (Bedingungen siehe Seite 6):
Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen: 790,-- €
Für Nichtmitglieder: 840,-- €

- nur KiTa -

Katholische Soziallehre und Leitbildentwicklung

Religiöse Kompetenz (Modul 9 der Weiterbildung „Qualifizierte LeiterIn“)

Ausgehend von der grundlegenden Fragestellung, was unsere Gesellschaft allgemein und kontrovers mit „katholisch sein“ verbindet, werden gemeinsam grundlegende Begriffe und Wesensmerkmale der eigenen Konfession erarbeitet.

Ziele: Möglichkeiten aufzeigen, wie auf Grundlage der katholischen Soziallehre Brückenschläge und Hilfestellungen für heutige gesellschaftliche Problemlagen entwickelt werden können.

Inhalte:
- Katholische Soziallehre
- Zusammenarbeit mit dem Träger und insbesondere Vernetzung mit der Pfarrgemeinde

Methoden: Selbständiges Lernen, Gruppenarbeit und Impulse durch Kurzfilme und Präsentationen

Besondere Hinweise: Die Kosten für Verpflegung und Übernachtung sind nicht im Teilnehmerpreis enthalten! Dieses Modul ist eines von mehreren Modulen der Weiterbildung „Qualifizierte LeiterIn“ und kann auch einzeln belegt werden!

Zielgruppe: 20 Leitungen, stellvertretende Leitungen, pädagogische Fachkräfte mit zweijähriger Berufserfahrung aus Kindertageseinrichtungen sowie alle TeilnehmerInnen der Weiterbildung „Qualifizierte LeiterIn“

Kurs Nr.: **13614**

Dozent/-in: Peter Nothaft

Termin/Uhrzeit: Mi, 23.01.2013, 09:00-16:30
Do, 24.01.2013, 09:00-16:30
16 Fortbildungseinheiten à 45 Minuten

Veranstaltungsort: Caritas-Pirckheimer-Haus, Königstr. 64, 90402 Nürnberg

Teilnahmegebühr: Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen 110,-- €
Für Nichtmitglieder 120,-- €

Es besteht die Möglichkeit im Tagungshaus auf eigene Kosten zu übernachten. Bitte wenden Sie sich für eine Reservierung rechtzeitig vor Veranstaltungsbeginn direkt an das Tagungshaus (siehe oben).

- nur KiTa -

Religiöse Bildung und eigene Grundhaltungen

Religiöse Kompetenz (Modul 10 der Weiterbildung „Qualifizierte LeiterIn“)

Kirchliche Träger von Kindertagesstätten erwarten von MitarbeiterInnen Mitwirkung bei religiöser Erziehung und Bildung und auch persönliche Identifizierung mit dem kirchlichen Arbeitgeber. ErzieherInnen, in besonderer Weise aber Leitungen von Kindertageseinrichtungen, müssen sich in ihrer eigenen Rolle darin, ihrer religiösen Haltung und Praxis, letztlich in ihrer Spiritualität damit auseinandersetzen.

Dazu ist es notwendig, die eigene Spiritualiät zu betrachten, zu entdecken und gegebenfalls weiter zu entwickeln. Hierbei hilft ein Blick in die eigene Biografie, das persönliche Nachspüren spiritueller Spuren im persönlichen und beruflichen Umfeld, sowie auch die Auseinandersetzung mit zentralen religiösen Fragestellungen (Jesus Christus, Umgang mit Krankheit und Tod, Gebet, usw.), die auch im Alltag der Kindertagesstätte eine Rolle spielen.

Methoden: Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Umgang mit Texten und Symbolen, Erfahrung von Stille

Besondere Hinweise: Die Kosten für Verpflegung und Übernachtung sind nicht im Teilnehmerpreis enthalten! Dieses Modul ist eines von mehreren Modulen der Weiterbildung „Qualifizierte LeiterIn“ und kann auch einzeln belegt werden!

Zielgruppe: 20 Leitungen, stellvertretende Leitungen, pädagogische Fachkräfte mit zweijähriger Berufserfahrung aus Kindertageseinrichtungen sowie alle TeilnehmerInnen der Weiterbildung „Qualifizierte LeiterIn“

Kurs Nr.: **13615**

Dozent/-in: Peter Nothaft

Termin/Uhrzeit: Mi, 27.02.2013, 09:00-16:30
Do, 28.02.2013, 09:00-16:30
16 Fortbildungseinheiten à 45 Minuten

Veranstaltungsort: Caritas-Pirckheimer-Haus, Königstr. 64, 90402 Nürnberg

Teilnahmegebühr: Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen 110,-- €
Für Nichtmitglieder 120,-- €

Es besteht die Möglichkeit im Tagungshaus auf eigene Kosten zu übernachten. Bitte wenden Sie sich für eine Reservierung rechtzeitig vor Veranstaltungsbeginn direkt an das Tagungshaus (siehe oben).

- nur KiTa -

Managementfunktion - Kommunikation

Professionskompetenz (Modul 11 der Weiterbildung „Qualifizierte LeiterIn“)

Gespräche bilden die Basis für konstruktive Arbeit sowie für eine angenehme, förderliche Arbeitsatmosphäre in Ihrer Einrichtung. Die Anlässe für Gespräche sind in ihrem Berufsalltag recht vielfältig. Da gibt es Rückkehrgespräche, Beurteilungsgespräche, Konfliktgespräche, Zielvereinbarungsgespräche, Elterngespräche, Anleitungsgespräche, Vorstellungsgespräche, Dienstbesprechungen, Moderationen, Diskussionen, Sitzungen...

All diese Gesprächssituationen fordern und fördern Sie als Leitung auf unterschiedlichsten Ebenen und dienen uns in diesem Seminar als Themenpool und konkrete Fallbeispiele für ein praxisorientiertes Lernen.

Ziele:
- Die Umgangskultur und Konfliktlösungskultur innerhalb Ihrer Einrichtung erhalten, fördern, weiterentwickeln
- Kindern und ihren Familien ein Modell für lebendiges, wertschätzendes Miteinander sein

Inhalte:
- Basiswissen aus Teil 1 des Kurses (Modul 3 QuL) auffrischen
- Transfer herstellen: welche Gesprächssituation hat wie mit „Leitungsprofil“ zu tun

Methoden: Prozess-, fall-, und praxisorientierte Methoden aus dem systemischen Methodenkoffer - oder kurz gesagt: neugierig sein... und üben, üben, üben...

Besondere Hinweise: Die Kosten für Verpflegung und Übernachtung sind nicht im Teilnehmerpreis enthalten! Dieses Modul ist eines von mehreren Modulen der Weiterbildung „Qualifizierte LeiterIn“ und kann auch einzeln belegt werden!

Zielgruppe: 20 Leitungen, stellvertretende Leitungen, pädagogische Fachkräfte mit zweijähriger Berufserfahrung aus Kindertageseinrichtungen sowie alle TeilnehmerInnen der Weiterbildung „Qualifizierte LeiterIn“

Kurs Nr.: **13616**

Dozent/-in: Doris Berthold, Dipl.-Sozialpädagogin (FH)

Termin/Uhrzeit: Do, 07.03.2013, 09:00-16:30
Fr, 08.03.2013, 09:00-16:30
16 Fortbildungseinheiten à 45 Minuten

Veranstaltungsort: Caritas-Pirckheimer-Haus, Königstr. 64, 90402 Nürnberg

Teilnahmegebühr: Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen 110,-- €
Für Nichtmitglieder 120,-- €

Es besteht die Möglichkeit im Tagungshaus auf eigene Kosten zu übernachten. Bitte wenden Sie sich für eine Reservierung rechtzeitig vor Veranstaltungsbeginn direkt an das Tagungshaus (siehe oben).

Qualitätsmanagement in Kindertageseinrichtungen

Professionskompetenz (Modul 12 der Weiterbildung Qualifizierte LeiterIn)

Qualitätsmanagement ist auch in Kindertageseinrichtungen ein Beitrag zu mehr Effizienz der organisatorischen und pädagogischen Arbeit. Die klare Beschreibung von Abläufen sorgt für Transparenz bei den MitarbeiterInnen und allen anderen Beteiligten.

Das Seminar vermittelt einen Überblick zu Qualitätsmanagementsystemen und QM-Fachbegriffen. Es erklärt die verbindlichen Bausteine des DiCV-QuM, erklärt den Aufbau eines Organisationshandbuches und einer Dokumentenverwaltungsliste.

Ziele: Vermittlung von Basiswissen zum Qualitätsmanagement.

Inhalte:
- QM Grundbegriffe
- Nutzen eines Qualitätsmanagementsystems
- QM-Systeme im Überblick
- Systematisches QM nach DiCV-QuM
- Aufbauorganisation und Ablauforganisation
- DiCV-QuM Bausteine
- Aufbau eines Organisationshandbuches
- Aufbau einer Dokumentenverwaltungsliste
- Dokumentation von Vorgabe- und Nachweisdokumenten

Methoden: Referat, Gruppenarbeit, Reflexionsfragen zur kollegialen Beratung

Besondere Hinweise: Die Kosten für Verpflegung und Übernachtung sind nicht im Teilnehmerpreis enthalten! Dieses Modul ist eines von mehreren Modulen der Weiterbildung „Qualifizierte LeiterIn“ und kann auch einzeln belegt werden!

Zielgruppe: 20 Leitungen und stellvertretende Leitungen von Kindertageseinrichtungen, pädagogische Fachkräfte mit zweijähriger Berufserfahrung aus Kindertageseinrichtungen sowie alle TeilnehmerInnen der Weiterbildung „Qualifizierte LeiterIn“

Kurs Nr.: **13617**

Dozent/-in: Joachim Nix, Dipl.-Sozialpädagoge (FH)

Termin/Uhrzeit: Mo, 10.06.2013, 09:00-16:00
8 Fortbildungseinheiten à 45 Minuten

Veranstaltungsort: Caritasverband für die Erzdiözese Bamberg e.V., Obere Königstraße 4b, 96052 Bamberg, Tel.: 0951/8604-0, www.caritas-bamberg.de

Teilnahmegebühr: Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen 55,-- €
Für Nichtmitglieder 60,-- €

Sozialraumanalyse in Kindertageseinrichtungen

Professionskompetenz (Modul 13 der Weiterbildung „Qualifizierte LeiterIn“)

Die bedarfsgerechte Ausgestaltung des eigenen Angebots ist eine Kernvoraussetzung für den Erfolg einer Einrichtung. Sozialraumanalysen sind Werkzeuge, um den jeweiligen Bedarf systematisch abzuklären. Darüber hinaus können durch sie auch bislang ungenutzte Ressourcen im Umfeld einer Einrichtung in den Blick geraten. Sie sind daher nicht zuletzt dazu geeignet, Entscheidungen hinsichtlich der (Weiter-) Entwicklung einer Einrichtung zu qualifizieren.

Ziele: Die TeilnehmerInnen lernen Sozialraumanalyse kennen, haben am Ende der Veranstaltung Ideen für die Umsetzung und dafür, wie Sozialraumanalyse für die Arbeit der eigenen Einrichtung fruchtbar gemacht werden kann.

Inhalte:
- Konzeptionelle und begriffliche Grundlagen (Sozialraum, Sozialraumorientierung)
- Methoden und Instrumente der Sozialraumanalyse
- Transfermöglichkeiten in die eigene Einrichtung

Methoden: Vortrag, Diskussion, Kleingruppenarbeit

Besondere Hinweise: Die Kosten für Verpflegung und Übernachtung sind nicht im Teilnehmerpreis enthalten! Dieses Modul ist eines von mehreren Modulen der Weiterbildung „Qualifizierte LeiterIn“ und kann auch einzeln belegt werden!

Zielgruppe: 20 Leitungen, stellvertretende Leitungen, pädagogische Fachkräfte mit zweijähriger Berufserfahrung aus Kindertageseinrichtungen sowie alle TeilnehmerInnen der Weiterbildung „Qualifizierte LeiterIn“

Kurs Nr.: **13618**

Dozent/-in: Bernhard Babic, Dipl.-Pädagoge

Termin/Uhrzeit: Di, 11.06.2013, 09:00-16:00
8 Fortbildungseinheiten à 45 Minuten

Veranstaltungsort: Caritasverband für die Erzdiözese Bamberg e.V., Obere Königstraße 4b, 96052 Bamberg, Tel.: 0951/8604-0, www.caritas-bamberg.de

Teilnahmegebühr: Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen 55,-- €
Für Nichtmitglieder 60,-- €

- nur KiTa -

Öffentlichkeitsarbeit als Qualitätsmerkmal in sozialen Einrichtungen

Professionskompetenz (Modul 14 der Weiterbildung „Qualifizierte LeiterIn“)

Wie betreiben wir in unserer Einrichtung Öffentlichkeitsarbeit?

Ziele: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen verschiedene Formen und Möglichkeiten von Öffentlichkeitsarbeit kennen. Weiterhin soll Klarheit für eine verbindliche Öffentlichkeitsarbeit in der Einrichtung entstehen.

Inhalte: Welche Instrumente von Öffentlichkeitsarbeit sind in den Einrichtungen vorhanden? Welche sollen ausgebaut werden und wie effizient ist die Arbeit in der Öffentlichkeit? Mit diesen Fragestellungen können die Teilnehmer die eigene Arbeit reflektieren und durch Anregungen und entsprechenden Input mit neuen Inhalten füllen.

Methoden: Theoretische Impulse für die Praxis, Kleingruppenarbeit, Analyse der eigenen Öffentlichkeitsarbeit

Besondere Hinweise: Die Kosten für Verpflegung und Übernachtung sind nicht im Teilnehmerpreis enthalten! Dieses Modul ist eines von mehreren Modulen der Weiterbildung „Qualifizierte LeiterIn“ und kann auch einzeln belegt werden!

Zielgruppe: 20 Leitungen, stellvertretende Leitungen, pädagogische Fachkräfte mit zweijähriger Berufserfahrung in Kindertageseinrichtungen sowie alle TeilnehmerInnen der Weiterbildung „Qualifizierte LeiterIn“

Kurs Nr.: **13619**

Dozent/-in: Karlheinz Hümmer, Dipl.-Sozialpädagoge

Termin/Uhrzeit: Mi, 12.06.2013, 09:00-16:00
8 Fortbildungseinheiten à 45 Minuten

Veranstaltungsort: Caritasverband für die Erzdiözese Bamberg e.V., Obere Königstraße 4b, 96052 Bamberg, Tel.: 0951/8604-0, www.caritas-bamberg.de

Teilnahmegebühr: Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen 55,-- €
Für Nichtmitglieder 60,-- €

Inhouse-Schulung: Klare Organisation schafft Zeit

Das Tagespensum ist kaum zu bewältigen, die Last von Terminen und Aufgaben drückt immer mehr und die Zeit für alles wird knapp oder fehlt… ab und zu kennt das jede(r). Doch wenn (oder besser bevor) dieser Zustand zum Normalfall wird, lohnt es sich, über das eigene Zeit- und Selbstmanagement nachzudenken. Dazu bietet diese Fortbildung Gelegenheit.

Ziele: Die TeilnehmerInnen reflektieren den eigenen Umgang mit Zeit und lernen und üben Optimierungsmöglichkeiten durch klare Organisation der eigenen Tätigkeit.

Inhalte:
- Zeit- und Lebensziele
- Ziele und Arbeitsabläufe
- Planung als Hilfe für Zeitgewinn
- Prioritätensetzung
- „Zeitdiebe“, etc.

Methoden: Kurzvorträge, Selbstreflexion und Kleingruppenarbeit

Zielgruppe: 12 MitarbeiterInnen aus den Bereichen Erziehung, Pflege, soziale Arbeit, Verwaltung, die ihre Arbeitszeit eigenverantwortlich planen können; MitarbeiterInnen mit Leitungsverantwortung

Dozent/-in: Gerhard Mall, Supervisor

Inhouse-Schulungskosten (Bedingungen siehe Seite 6):
Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen: 690,-- €
Für Nichtmitglieder: 740,-- € für 8 Fortbildungseinheiten.

Inhouse-Schulung: Umgang mit Konflikten

Wo zusammengearbeitet wird, entstehen immer wieder auch Konflikte. Und wo Konflikte ungelöst bleiben, sinkt die Arbeitsmotivation und werden die Ergebnisse schlechter. Professionell, d.h. angemessen und souverän mit Konflikten umzugehen, ist eine wichtige soziale Fähigkeit.

Das eigene Anliegen und das des Konfliktpartners ernst zu nehmen, die Streitpunkte zu benennen und möglichst zu klären – und dabei nur das persönlich zu nehmen, was an persönlichem Fehlverhalten zurechenbar ist – erfordert Unterscheidungsvermögen, Gelassenheit, gute Selbsteinschätzung sowie konkrete Konfliktlösefähigkeiten. In dieser Fortbildung geht es darum, sich diese Kompetenzen bewusst zu machen und sie zu trainieren.

Ziele: Mit Konflikten im beruflichen Alltag angemessen umgehen zu können.

Inhalte: Arbeit mit verschiedenen Konfliktsituationen:
- Konfliktkerne entschlüsseln
- eigene Konfliktmuster erkennen
- Training der notwendigen Kompetenzen für ein gutes Konfliktmanagement

Methoden: Kurzvorträge, Übungssituationen (Rollenspiele), Kleingruppenarbeit

Besondere Hinweise: Bereitschaft zu Rollenspielen ist Voraussetzung.

Zielgruppe: 12 MitarbeiterInnen und Teams in sozialen Einrichtungen

Dozent/-in: Gerhard Mall, Supervisor

Inhouse-Schulungskosten (Bedingungen siehe Seite 6):
Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und Kirchenstiftungen: 690,-- €
Für Nichtmitglieder: 740,-- € für 8 Fortbildungseinheiten.

Weiterbildungen

Nach dem Seminar möchte ich als erstes…

„die gelernten Methoden in der Praxis umsetzen."

Seminar „Weiterbildung Praxisanleitung", 2012

ElternbegleiterIn

Weiterqualifizierung in drei Modulen

Bildung beginnt nicht erst in der Schule, sondern findet von Anfang an in der Familie statt. Aufgabe von Familienbildung ist es unter anderem, Familien im Bildungsprozess ihrer Kinder zu unterstützen, zu beraten und zu vernetzen. Ausgebildete und erfahrene Fachkräfte der Familienbildung können sich durch die Weiterbildung zur Elternbegleiterin / zum Elternbegleiter qualifizieren.

Ziele: Sie erarbeiten sich in der Weiterbildung neue wertschätzende und achtsame Wege, Eltern dabei zu unterstützen, den Bildungsverlauf ihrer Kinder zu begleiten. Themen sind u.a.: Bildung und Bindung, Dialogische Arbeit und Familien, Vorurteilsbewusste Begegnung, Eltern stärken oder Vernetzung im Sozialraum.

Inhalte: Eine dialogische, respektvolle Haltung steht im Mittelpunkt der Weiterbildung.
Inhalte sind unter anderem:

- Bildung in der Familie
- Eltern erreichen und motivieren
- vorurteilsbewusste Begegnung
- Diagnose- und Beratungskompetenzen
- Methoden aufsuchender Elternarbeit

Methoden: Vortrag, Dialog, Reflexion, Rollenspiel etc.

Besondere Hinweise: Die trägerübergreifenden Kurse werden vom BMFSFJ finanziert und richten sich an Fachkräfte der Familienbildung.
Die Teilnahme an der Weiterqualifizierung ist kostenlos und incl. Übernachtung und Verpflegung. Bei erfolgreichem Abschluss gibt es ein Zertifikat.

Zielgruppe: Fachkräfte der Familienbildung, Pädagogische Fachkräfte, Tagesmütter

Dozent/in: Alle Dozentinnen und Dozenten sind erfahrene Lehrkräfte in der Familienbildung

Termin/Uhrzeit: Modul 1: 21.01.–23.01.2013
Modul 2: 08.04.–10.04.2013
Modul 3: 17.06.–21.06.2013;
Beginn 1. Tag jeweils 11 Uhr; Ende: 3./5. Tag jeweils 16 Uhr - mit Übernachtung
140 Fortbildungseinheiten à 45 Minuten

Veranstaltungsort: Bistumshaus St. Otto, Heinrichsdamm 32, 96047 Bamberg

Anmeldung: Link Anmeldeformular: http://www.akf-bonn.de/files/bewerbungelternbegleiter_120207.pdf
Formular ausgefüllt mailen an info@akf-bonn.de und ausgedruckt und unterschrieben schicken an: AKF, Elternbegleiter/in, Mainzer Str. 47, 53179 Bonn

Weitere Informationen: http://www.akf-bonn.de/elternbegleiter/elternbegleiter.html

Für Rückfragen: Frau Christine Stockinger (E-Mail: stockinger@akf-bonn.de, Telefon: 02283/71877)

Veranstalter: Zentralstelle Elternchance im AWO Bundesverband

Palliative Care und Hospizkultur

Zertifizierter Basiskurs für Pflegende

Unser Kurs gründet auf dem Basiscurriculum Kern, Müller, Aurnhammer. Er entspricht der Rahmenvereinbarung zwischen den Spitzenverbänden der Krankenkassen und Spitzenorganisationen der stationären Hospize bezüglich deren Qualitätssicherung (§ 39a SGB V). Die berufsspezifische Qualifizierungsmaßnahme entspricht den Anforderungen und dem Konzept der Arbeitsgruppe des Expertenkreises „Palliativmedizin und Hospizarbeit“ des Bay. Staatsministeriums für Arbeit, Sozialordnung, Familie und Frauen. Danach ist der Abschluss einer Palliative Care-Zusatzausbildung von mind. 160 Stunden für die Leitung eines Hospizes gesetzlich vorgeschrieben.

Inhalte: Die Weiterbildung vermittelt notwendiges Wissen für ein ganzheitliches Betreuungskonzept Schwerstkranker in der letzten Lebensphase. Es geht sowohl um Linderung körperlicher Beschwerden als auch um Unterstützung und Begleitung im sozialen, körperlichen, psychischen und spirituellen Erleben.
Palliative Care befasst sich mit Schmerz- und Symptomkontrolle, integriert die Bedürfnisse des Patienten, seiner Angehörigen und der Behandelnden während der Krankheit und der Sterbephase und begleitet über den Tod hinaus.
Der Tod wird als Teil des Lebens begriffen, der weder beschleunigt noch verzögert wird.

Schwerpunkte:
- Grundkenntnisse in Schmerztherapie und Symptomkontrolle
- Spezielle Möglichkeiten der Grund- und Behandlungspflege
- Psychosoziale, spirituelle, kulturelle und ethische Aspekte der Betreuung und Pflege
- Auseinandersetzung mit Sterben, Tod und Trauer
- Kommunikation und Wahrnehmung

Zielgruppe: GesundheitsInnen und KrankenpflegerInnen, AltenpflegerInnen

Leitung: Gerlinde Heckel, Krankenschwester, Palliative-Pflegefachkraft,
Kursleiterin Palliative Care, Nürnberg

Termin/Uhrzeit:
1. Woche: 25.02. bis 01.03.2013
2. Woche: 03.06. bis 07.06.2013
3. Woche: 07.10. bis 11.10.2013
4. Woche: 13.01. bis 17.01.2014

Beginn: jeweils Montag 9:00 Uhr
Ende: jeweils Freitag 15:00 Uhr

Veranstalter und Veranstaltungsort:
Hospiz-Akademie, Lobenhoffer Straße 10, 96049 Bamberg, Tel.: 0951/9550722, www.hospiz-akademie.de

Teilnahmegebühr: 420,-- € je Kurswoche
660,-- € je Kurswoche (incl. Übernachtung und Vollverpflegung)

Besondere Hinweise: Für diese Weiterbildung ist eine Förderung für MitarbeiterInnen in Einrichtungen der Caritas durch die Dr. Heinrich-Hofmeister-Stiftung möglich. Bitte wenden Sie sich bei Interesse direkt an die Dr. Heinrich-Hofmeiser-Stiftung, Heimgartenstr. 7, 91301 Forchheim, Tel. 09191/2653.

Anmeldung und Information:
Hospiz-Akademie, Lobenhoffer Straße 10, 96049 Bamberg, Tel.: 0951/9550722, www.hospiz-akademie.de

Adorno Brigitte

Berufliche Qualifikation:
Staatliches Lehramt für Gymnasien

Zusatzausbildung/Weiterbildung:
Aus- und Weiterbildung in praktischer Pädagogik, Angewandter Kinesiologie, NLP, Suggestopädie, kybernetischer Methode

Ausgeübte Tätigkeit:
freiberuflich tätig in eigener pädagogischer Praxis, Heilpraktikerin

Bauer Andrea

Berufliche Qualifikation:
Dipl.-Kauffrau u. a. mit Schwerpunkten Unternehmensführung und Wirtschaftspsychologie Zusatzausbildung/Weiterbildung: Wirtschaftsmediatorin (IHK), Personal Coach, humanistische Gesprächstherapie

Ausgeübte Tätigkeit:
Leiterin der Personalentwicklung im Erzbistum Bamberg, freiberufliche therapeutische und beratende Tätigkeit in eigener Praxis

Babic Bernhard

Berufliche Qualifikation:
Dipl.-Pädagoge

Zusatzausbildung/Weiterbildung:
Projektmanagement, Sozialraumorientierung,

Ausgeübte Tätigkeit:
Referent für Projektmanagement, Fachautor

Beirer Georg, Dr.

Berufliche Qualifikation:
Dr. theol., Dipl.-Pädagoge

Ausgeübte Tätigkeit:
Praxis für therapeutische Theologie, pastorale Supervision und geistliche Begleitung

Beller Simone

Berufliche Qualifikation:
Dipl.-Kleinkindpädagogin

Ausgeübte Tätigkeit:
Fortbildnerin, Dozentin

Buchner Ursula

Berufliche Qualifikation:
Dipl.-Psychologin

Zusatzausbildung/Weiterbildung:
Systemische Beratung und Coaching (ISB), Klinische Hypnotherapeutin (DGH)

Ausgeübte Tätigkeit:
Wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Bayerischen Akademie für Sucht- und Gesundheitsfragen BAS, Bereich Landesstelle Glücksspielsucht in Bayern

Bruns Barbara

Berufliche Qualifikation:
Bankkauffrau, Geschäftsführungsassistentin

Zusatzausbildung/Weiterbildung:
Trainerausbildung, Ausbildungen in Imageberatung, liz.Trainerin für Umgangsformen

Ausgeübte Tätigkeit:
Trainerin, Beraterin

Burmeister Claudia

Berufliche Qualifikation:
Freiberufliche Tätigkeit als psychologische Beraterin, Dozentin/Referentin in der Erwachsenenbildung und Dozentin für orientalischen Tanz

Zusatzausbildung/Weiterbildung:
3-jährige Fortbildung in Transaktionsanalyse

Ausgeübte Tätigkeit:
Leiterin einer Beratungsstelle zu Essstörungen, nebenberufl. Tätigkeit als Fortbildungsreferentin

Dambacher Christine

Berufliche Qualifikation:
Dipl.-Sozialpädagogin (FH)

Ausgeübte Tätigkeit:
Fachberaterin für Kindertagesstätten

Engelhardt Horst

Berufliche Qualifikation:
Dipl.-Pädagoge, Kath. Religionslehrer i.K., Dozent für Religionspädagogik/Theologie und Literatur

Zusatzausbildung/Weiterbildung:
TZI-Diplom, Genderpädagoge, Ausbildung in sozialtherapeutischem Rollenspiel und Transaktionsanalyse

Ausgeübte Tätigkeit:
Lehrkraft an einer Fachakademie für Sozialpädagogik

Duff Elisabeth

Berufliche Qualifikation:
Examinierte Lehrerin (Bayern)

Zusatzausbildung/Weiterbildung:
Gerontopsychiatrische Fachkraft

Ausgeübte Tätigkeit:
Dozentin

Fratoianni Pia

Berufliche Qualifikation:
Bachelor of Science, Konzeption und Leitung Fortbildung ‚Klangexperte Demenz', Klang- und Entspannungspädagogin, IVA-Praktikerin

Zusatzausbildung/Weiterbildung:
Palliative Care, Basale Stimulation, Integrative Validation

Ausgeübte Tätigkeit:
Klang-und Entspannungspädagogin, Freie Dozentin, Ausbilderin/Dozentin Klangmassage und Klangmethoden

Derksen Andrea

Berufliche Qualifikation:
Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Erzieherin

Zusatzausbildung/Weiterbildung:
NLP-Trainerin, Multiplikatorin für Organisations- und Qualitätsentwicklung im Arbeitsfeld Hort

Ausgeübte Tätigkeit:
Hortleiterin, freiberufliche Dozentin

Finzel Ulrike

Berufliche Qualifikation:
Staatl. geprüfte Erzieherin

Zusatzausbildung/Weiterbildung:
Systemische Pädagogin, Montessori-Diplom

Ausgeübte Tätigkeit:
Kindertageseinrichtungsleitung

Eckert Jürgen

Ausgeübte Tätigkeit:
Leiter der Abteilung Internet im Erzbistum Bamberg

Fuhry Karin

Berufliche Qualifikation:
Ergotherapeutin, Referentin in der Erwachsenen-Bildung, Yoga-Lehrerin

Zusatzausbildung/Weiterbildung:
Bobath-Therapie, Sensorische Integrationstherapie, Gesprächsführung, Erwachsenenbildung

Ausgeübte Tätigkeit:
Ergotherapeutin, Referentin in der Erwachsenen-Bildung, Yoga-Lehrerin

Glück Jana

Berufliche Qualifikation:
Dipl.-Sozialpädagogin (FH)

Zusatzausbildung/Weiterbildung:
Auditorin/QMB SocialCert

Ausgeübte Tätigkeit:
Referentin im Bereich der Altenhilfe

Grimmer Susanne

Berufliche Qualifikation:
Pastoralreferentin

Zusatzausbildung/Weiterbildung:
Transaktionsanalytikerin (CTA)

Ausgeübte Tätigkeit:
Psychiatrieseelsorgerin, Referentin in einem Referat Spiritualität und Hochschulseelsorgerin, nebenberufliche Tätigkeit in Beratung, Supervision, Coaching

Glück Ralf

Berufliche Qualifikation:
Lebens- und Sozialberater in logotherapeutischer Richtung

Zusatzausbildung/Weiterbildung:
Berufs- und arbeitspädagogischer Ausbilder, Gedächtnistrainer, Sturzmentor, Seelsorge im Altenheim

Ausgeübte Tätigkeit:
Referent im Bereich der Altenhilfe

Gruber Ingrid

Berufliche Qualifikation:
Heilpädagogin

Zusatzausbildung/Weiterbildung:
Referentin in der Erwachsenenbildung

Ausgeübte Tätigkeit:
Heilpädagogin in einer Frühförder- und Beratungsstelle

Hanna Ulrike

Berufliche Qualifikation:
Staatlich geprüfte Übersetzerin und Dolmetscherin

Zusatzausbildung/Weiterbildung:
Kauffrau in der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft, zertifizierte Wohnberaterin

Ausgeübte Tätigkeit:
Abteilungsleiterin für das Wohnmodell „In der Heimat wohnen - ein Leben lang! Sicher und selbstbestimmt“

Hensgen Andrea

Berufliche Qualifikation:
Lehrerin an einem Gymnasium in den Fächern Deutsch und Politik

Ausgeübte Tätigkeit:
Schriftstellerin, Dozentin für Literatur

Heinl Elisabeth

Berufliche Qualifikation:
Studium: Dipl.-Germanistik/ Journalistik; Nebenfächer: Pädagogik, Psychologie

Zusatzausbildung/Weiterbildung:
Hörfunkjournalistin, Medienpädagogische Betreuung des Jugendradios „JungFM“

Ausgeübte Tätigkeit:
Medienfachberaterin beim Bezirksjugendring Oberfranken

Hirler Sabine

Berufliche Qualifikation:
M.A. (Erwachsenenbildung); Studium Rhythmik, Gitarre, Blockflöte

Zusatzausbildung/Weiterbildung:
Heilpraktikerin für Psychotherapie, Transaktionsanalyse, Fortbildungen in TZI und Gesprächsführung

Ausgeübte Tätigkeit:
Erwachsenenbildung, Leitung eines pädagogisch-therapeutischen Musikinstituts, Autorin von zahlreichen Fachbüchern und Kinderliedertonträgern

Hofmann Dieter, Dr.

Berufliche Qualifikation:
Erwachsenenbildner (Dipl.-Pädagoge), Alterspsychologe (Dipl.-Psychogerontologe.)

Zusatzausbildung/Weiterbildung:
zertifizierter Validations-Anwender nach Feil

Ausgeübte Tätigkeit:
Selbständiger Referent und Dozent (u.a. „ABCDmens“)

Hölscher-Mulzer Regine

Ausgeübte Tätigkeit:
Referentin für Frauen und Familien (Schwerpunkt Schwangerschaftsberatung)

Hofmann Reiner

Berufliche Qualifikation:
Dipl.-Psychogerontologe (Univ.)

Zusatzausbildung/Weiterbildung:
Audiotherapeut (DSB), Lehrkraft an einer Berufsfachschule für Altenpflege

Ausgeübte Tätigkeit:
Lehrer an einer Berufsfachschule für Altenpflege

Hümmer Michaela

Berufliche Qualifikation:
Erzieherin

Zusatzausbildung/Weiterbildung:
Montessoriausbildung im Institut für ganzheitliches Lernen

Ausgeübte Tätigkeit:
Pädagogische Mitarbeiterin an einer privaten Montessori Grund-und Hauptschule

Hümmer Karlheinz

Berufliche Qualifikation:
Dipl. Sozpäd. (FH)

Zusatzausbildung/Weiterbildung:
Didaktik in der Erzieherinnenausbildung nach TZI

Ausgeübte Tätigkeit:
Dozent an der Caritas-Fachakademie für Sozialpädagogik

Köckeis Renate

Berufliche Qualifikation:
Heilpraktische Psychotherapie (HeilPG) in Ausdruckstanz, Gesprächsarbeit

Zusatzausbildung/Weiterbildung:
Traumafachberaterin (P.I.T.T.)

Ausgeübte Tätigkeit:
Therapie, Seminarleitung, Kongressarbeit im In- und Ausland

Klotz Gertrud

Berufliche Qualifikation:
Gymnasiallehrerin, Bachelor und Magister

Zusatzausbildung/Weiterbildung:
DGQ-Qualitätsbeauftragte

Ausgeübte Tätigkeit:
Fachberatung für Kindertagesstätten

Krapf Andrea

Zusatzausbildung/Weiterbildung:
Systemische Familientherapeutin, Supervisorin

Ausgeübte Tätigkeit:
Gleichstellungsbeauftragte und Supervisorin

Krauß Christian

Berufliche Qualifikation:
Diplom-Psychologe

Ausgeübte Tätigkeit:
Erziehungsberatung

Link Marita

Berufliche Qualifikation:
Diplom-Sozialpädagogin (FH)

Zusatzausbildung/Weiterbildung:
Mediatorin (BM), Systemischer Coach (ECA)

Ausgeübte Tätigkeit:
Teamentwicklung, Teamcoaching, Einzel- und Leitungscoaching, Trainerin, Lehrbeauftragte

Ladurner Nicole

Berufliche Qualifikation:
Erzieherin, Werklehrerin im sozialen Bereich, Zauberkünstlerin

Ausgeübte Tätigkeit:
Dozentin an einer Fachakademie für Sozialpädagogik, freiberufliche Fortbildungsreferentin und Zauberkünstlerin, Workshops für Erwachsene, Familien und Kinder

Linke Eva

Berufliche Qualifikation:
Krankenschwester

Zusatzausbildung/Weiterbildung:
Weiterbildung Intensivpflege und Anästhesie; Praxisbegleiterin für Basale Stimulation® in der Pflege; Fachkraft für Qualitätsmanagement IHK; Wundexpertin ICW; Fachkraft für Pflegeüberleitung; ExpertIn für Schmerzmanagement; ExpertIn für Förderung von Harnkontinenz; Qualitätsbeauftragte/ Auditorin DGQ/EOQ

Ausgeübte Tätigkeit:
Beraterin und Dozentin; Referentin in einem Referat Gesundheitshilfe

Lippert-Weiß Gudrun

Berufliche Qualifikation:
Altenpflegerin

Zusatzausbildung/Weiterbildung:
Lehrerin für Pflegeberufe, langjährig tätig als Leitung von Weiterbildungseinrichtungen für Pflege und Management

Ausgeübte Tätigkeit:
Freiberuflich tätig als Dozentin, Trainerin, Coach

Mall Gerhard

Berufliche Qualifikation:
Studium der Rechtswissenschaft, Anglistik und Philosophie, Redakteur, Öffentlichkeitsreferent

Zusatzausbildung/Weiterbildung:
Ausbildung am Institut für humanistische Psychologie in Themenzentrierter Interaktion und Gestalt

Ausgeübte Tätigkeit:
freier Bildungsreferent und Trainer, Lebensberater und Supervisor

Mair Birgit

Berufliche Qualifikation:
Mitbegründerin des Nürnberger Instituts für sozialwissenschaftliche Forschung, Bildung und Beratung e.V., Autorin des Buches „Überlebensberichte von Josef Jakubowicz"; konzipierte und begleitete Wanderausstellungen über zwei Nürnberger KZ-Überlebenden; Vorträge über Neonazismus und Rassismus; Konzeption und Leitung des Bundesprojekts „Tacheles! Handlungsstrategien gegen Rechtsextremismus in der Jugendarbeit"; Fachtagungen zum Thema Rechtsextremismus

Mehringer Monika

Berufliche Qualifikation:
Gemeindereferentin

Ausgeübte Tätigkeit:
Sachreferentin für Kinderpastoral; Publikationen „Kommt und feiert mit" (2008) und „Kinder- und Familiengottesdienste" (2009 und 2010)

Nix Joachim

Berufliche Qualifikation:
Dipl. Sozialpädagoge (FH)

Zusatzausbildung/Weiterbildung:
Sozialbetriebswirt, DGQ-Qualitätsbeauftragter und interner Auditor ®

Ausgeübte Tätigkeit:
Qualitätsmanagementbeauftragter

Reiner Carola

Berufliche Qualifikation:
Hauswirtschaftliche Betriebsleitung

Zusatzausbildung/Weiterbildung:
Fachwirtin für Reinigungs- und Hygienemanagement, Qualitätsbeauftragte für Dienstleistungsbetriebe, Geprüfte Desinfektorin

Ausgeübte Tätigkeit:
Beraterin, Trainerin

Pittroff Monika

Berufliche Qualifikation:
Ergotherapeutin, Industriekauffrau, Übersetzerin für Wirtschaftsenglisch

Zusatzausbildung/Weiterbildung:
Familien- und Paartherapie, Linkshänderberaterin, ADS/ADHS-Beraterin und Elterntrainerin, Psychomotorik

Ausgeübte Tätigkeit:
Ergotherapeutin in eigener Praxis

Ronniger Reinhild

Berufliche Qualifikation:
Krankenschwester

Zusatzausbildung/Weiterbildung:
Fachschwester f. klinische Ernährung(DGEM)

Ausgeübte Tätigkeit:
Krankenschwester im Ernährungsteam/ Medizin 1

Pickel Marianne

Berufliche Qualifikation:
Dipl.-Pädagogin (Univ.)

Zusatzausbildung/Weiterbildung:
Qigong Lehrerin, Kursleiterin für Autogenes Training und Progressive Muskelentspannung, Mediatorin

Ausgeübte Tätigkeit:
Sozialarbeiterin, freiberufliche Dozentin

Renner Josef

Berufliche Qualifikation:
Dipl.-Theologe, Energieanlagenelektroniker

Zusatzausbildung/Weiterbildung:
Anwender für Sozialtherapeutisches Rollspiel, Ausbildung in Familienaufstellung, Qualifikation in Logotherapie und Existenzanalyse

Ausgeübte Tätigkeit:
Pfarrer

Rebhan Lisa

Berufliche Qualifikation:
Kinderpflegerin; Bewegungspädagogin; Entspannungspädagogin

Zusatzausbildung/Weiterbildung:
Weiterbildung in Tanztherapie; Fortbildung in Afrotanz und bodypercussion; drumdance basic instructor; relaxkids-Trainerin (AOK)

Ausgeübte Tätigkeit:
Selbständige Freiberuflerin

Roth-Mestel Daniela

Berufliche Qualifikation:
Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Erzieherin

Zusatzausbildung/Weiterbildung:
Paar- und Familientherapeutin

Ausgeübte Tätigkeit:
Fortbildungsreferentin

Roppelt Ulrike, Dr.

Berufliche Qualifikation:
Dipl.-Sozialpädagogin/Pädagogin, Erzieherin

Zusatzausbildung/Weiterbildung:
Interkulturelle Trainerin; Personenzentrierte Beratung; Themenzentrierte Interaktion; Studium der türkischen Sprache

Ausgeübte Tätigkeit:
Stellvertretende Schulleitung und Dozentin an einer Caritas-Fachakademie für Sozialpädagogik; Lehrauftrag an einer Universität

Schmidpeter Rosi

Berufliche Qualifikation:
Krankenschwester, Altenpflegerin

Ausgeübte Tätigkeit:
Lehrerin für Pflegeberufe

Schaber Annette

Berufliche Qualifikation:
Lehrerin für Pflegeberufe

Zusatzausbildung/Weiterbildung:
Dozentin für Gerontopsychiatrie, psychotherapeutische Heilpraktikerin

Ausgeübte Tätigkeit:
Dozentin für Pflege

Schubert Anna

Berufliche Qualifikation:
Psychologische Psychotherapeutin

Zusatzausbildung/Weiterbildung:
Sterbe-und Trauerbegleitung

Ausgeübte Tätigkeit:
Psychotherapeutin und Supervisorin in eigener Praxis, Leitung des Fachbereichs Trauerbegleitung in einem Hospizverein, Dozentin in der Erwachsenenbildung

Schulz Christine

Berufliche Qualifikation:
Krankenschwester

Zusatzausbildung/Weiterbildung:
Praxisanleiterin I und II

Ausgeübte Tätigkeit:
Krankenschwester, nebenberufliche Dozentin an einer Berufsfachschule für Krankenpflege

Schweiger Martina

Berufliche Qualifikation:
Erzieherin, Dipl.-Soziologin

Zusatzausbildung/Weiterbildung:
mehrjährige Leitungstätigkeit; wissenschaftliche Referentin, Projektkoordinatorin Bildungs- und Lerngeschichten

Ausgeübte Tätigkeit:
wissenschaftliche Mitarbeiterin, freiberufliche Fortbildnerin im Bereich Kindertagesbetreuung.

Schwarzkopf Andreas, Dr. med. habil.

Berufliche Qualifikation:
Facharzt für Mikrobiologie und Infektionsepidemiologie

Zusatzausbildung/Weiterbildung:
Öffentlich bestellter Sachverständiger für Krankenhaushygiene

Ausgeübte Tätigkeit:
Hygieniker, Fachlicher Leiter des Institut Schwarzkopf

Seltzer Maria

Berufliche Qualifikation:
Dipl.-Pädagogin (Univ.), Sozial- und Heilpädagogik, Int. Montessori-Diplom, Yogalehrerin RDY/ EYG

Zusatzausbildung/Weiterbildung:
Yogalehre und Yogatherapie. Schwerpunkte: Kinder, Wechseljahre, Schwangerschaft, klinischer Bereich

Ausgeübte Tätigkeit:
Sozialdienst in einer Klinik, Referentin für Kindergärten u. Horte; Yogalehrerin; Fort-und Weiterbildungsreferentin

Sippel Tanja Katharina

Berufliche Qualifikation:
Erzieherin

Zusatzausbildung/Weiterbildung:
Erlebnispädagogin EOS

Ausgeübte Tätigkeit:
Jugendpflegerin, Leitung einer sozialen Einrichtung, Mittagsbetreuung sowie Ferienkindbetreuung, EZH

Sinterhauf Ina

Berufliche Qualifikation:
Studium der Architektur, Angebote für Kinder und Jugendliche im Rahmen von „MUT - Mädchen und Technik“, Experimente mit Vorschulkindern

Zusatzausbildung/Weiterbildung:
Weiterbildung „Schulfach Glück“

Ausgeübte Tätigkeit:
Leitung eines Projektes

Simon Katharina

Berufliche Qualifikation:
staatlich anerkannte Erzieherin, Diplom-Sozialpädagogin (FH)

Ausgeübte Tätigkeit:
Fachberatung für Kindertageseinrichtungen

Stöcklein Ernst

Berufliche Qualifikation:
Lehrkraft an einer Fachakademie für Sozialpädagogik, PML, Sporterziehung

Zusatzausbildung/Weiterbildung:
Transaktionsanalyse, Kommunikationstrainer

Ausgeübte Tätigkeit:
Altersteilzeit, Freistellungsphase

Störmer Margarete

Berufliche Qualifikation:
Fremdsprachenkorrespondentin, staatlich geprüfte Logopädin für Stimm- Sprech- Sprach und Schluckstörungen Uni-Kliniken Leipzig.

Zusatzausbildung/Weiterbildung:
Kanülenmanagement

Ausgeübte Tätigkeit:
Leiterin Sprachtherapeutisches Zentrum Bamberg, Spezialisierung auf neurologische Erkrankungen: Parkinson, ALS, Multiple Sklerose, Alsheimer, Demenz

Theissen Bettina

Berufliche Qualifikation:
Abschluss Studiengang Weiterbildungs-management im Fachbereich Organisation und Didaktik der Weiterbildung, Abschluss an einer Schauspielschule

Ausgeübte Tätigkeit:
Selbständige Trainerin, Seminarleiterin; Autorin von Büchern, Autorin für Kinder-TV, Projekte in Einrichtungen

Strömsdörfer Maria-Lynn

Berufliche Qualifikation:
Dipl.-Sozialpädagogin, Krankenschwester

Zusatzausbildung/Weiterbildung:
Mediatorin, EduKation, Grundkurs Integrative Validation

Ausgeübte Tätigkeit:
Sozialpädagogin, Beratung pflegender Angehöriger, Kurse und Vorträge für Angehörige und Pflegepersonen, Projektarbeit; Dozentin für das Fach „Lebensgestaltung“ in einer Altenpflegeschule

Wunner Barbara

Berufliche Qualifikation:
Religionspädagogin und Schreinerin

Ausgeübte Tätigkeit:
Dozentin

Zimmer Robert

Berufliche Qualifikation:
Gesundheits- und Krankenpfleger

Zusatzausbildung/Weiterbildung:
Krankenpfleger für die Pflege in der Onkologie, Wundexperte I.C.W, Pflegetherapeut Wunde I.C.W.

Ausgeübte Tätigkeit:
Stationsleitung an der chirurgischen Universitätsklinik Erlangen

Zirlik Michael

Berufliche Qualifikation:
Tätig im Bereich Personal- und Organisationsentwicklung, Training und Coaching; Erfahrung als Projektleiter, Personalentwicklung in der Sozialwirtschaft; Berater für Personal- und Organisationsentwicklung; Lehrbeauftragter

Zusatzausbildung/Weiterbildung:
Systemischer Coach, Master of systemic counselling (DGSF), Weiterbildungen im Bereich Training, Coaching und Moderation

Ausgeübte Tätigkeit:
Personalentwickler, Trainer und Coach

Kurs-Nr.	Thema	Datum	Seite
	1 Fortbildungen im Bereich Ethik und Spiritualität		
	Auszeit in der Fastenzeit	14.03.2013	15
	Menschen des Evangeliums werden - Franziskanische Kurzexerzitien	25.-27.10.2013	16
13101	Aufbrechen – Innehalten - Weitergehen	01.10.2013	17
	Spurensuche in der Sahara	Nov/Dez 2013	18
	2 Fortbildungen im Bereich Erziehung		
13201	* Schwierige Elterngespräche erfolgreich führen	15.01.2013	20
13202	Holz & Werken mit Kindergarten- und Grundschulkindern	21.01.2013	21
13203	Praxisanleitung - ein qualifizierter und kreativer Prozess	21.01.2013	22
13204	Du hast mir gar nichts zu sagen! - Deeskalation von schwierigen Situationen im pädagogischen Alltag	24./25.01.2013	23
13205	Ringen, raufen, kämpfen	28.01.2013	24
13206	* Die Mittagsbetreuung	01.02.2013	25
13207	ADS – warum sie sind wie sie sind	07.02.2013	26
13208	Kleine Füße machen einen großen Schritt	18./19.02.2013	27
13209	Resilienz bei Kindern entdecken und fördern	19.02.2013	28
13210	* Erziehungspartnerschaft in der Praxis	21.02.2013	29
13211	„Das habe ich für Dich gemacht!“ Stressfreie Geschenke im Kindergarten gestalten	25.02.2013	30
13212	Kreative kleine Künstler	26.02.2013	31
13213	VerFILZt nochmal - Eine alte Technik voll im Trend	27.02.2013	32
13214	Umgang mit Rechten Parolen und menschenfeindlichen Sprüchen	27.02.2013	33
13215	Luftikus und seine verdrehten Freunde	28.02.2013	34
13216	Die innere Haltung – Basis für die Bildungsarbeit mit Kindern in den ersten drei Lebensjahren	28.02./01.03.2013	35
13217	Raus aus dem Dornröschen-Schlaf!	05./06.03.2013	36
13218	Starke Experimente: Strom - wo kommt er her, wo geht er hin?	07.03.2013	37
13219	Beobachtung von Kindern in den ersten drei Lebensjahren nach Beller & Beller	07./08.03.2013	38
13220	Web 2.0 - Chancen und Risiken für Kinder & Jugendliche	11.03.2013	39
13221	Erzählen im Kindergarten	14./15.03.2013	40
13222	Die Entdeckung des Kirchenraums	13.03.2013	41
13223	Entwicklung der Handgeschicklichkeit	19.3.2013	42
13224	Outdoorspiele und Slackline	20.03.2013	43
13225	* Jedes Kind ist willkommen! Inklusive Erziehung professionell organisieren	25.03.2013	44
13226	Begegnung mit dem Tod - Wenn Kinder / Jugendliche trauern	16.04.2013	45
13227	Die Montessoripädagogik in der Praxis	17.04.2013	46

Kurs-Nr.	Thema	Datum	Seite
13228	Starke Experimente: Licht und Farben	17.04.2013	47
13229	Klangschale als Medium zur Wahrnehmungsförderung	18.04.2013	48
	Wie geht´s jetzt weiter? Den beruflichen Wiedereinstieg professionell gestalten	25.04.2013	49
13230	Kinder loben Gott - Vorbereitung und Gestaltung von kleinen religiösen Feiern in der Kindertageseinrichtung	25.04.2013	50
13231	Achtung Bewegungsbaustelle – Bewegung erwünscht!	29.04.2013	51
13232	1 mal erleben ist besser als 1000 mal hören - Natur-Spiel-Pädagogik	07.05.2013	52
13233	Lebensmittelhygiene aktuell	08.05.2013	53
13234	Ja das geht! Demokratie mit Kindern leben!	16.05.2013	54
13235	Montessoripädagogik II - Aufbaukurs mit Schwerpunkt Mathematik	05.06.2013	55
13236	Ernährung für unter 3-jährige	07.06.2013	56
13237	Dichterwerkstatt: Reimen, Dichten, Geschichten erfinden	11./12.06.2013	57
13238	Power Rudi – Wohin mit der Kraft?	13./14.06.2013	58
13239	Gewaltprävention bei Kindern - Multiplikatorenschulung	20.06.2013	59
13240	* Fair, freundlich und friedfertig - Soziales Handeln mit Kindern reflektieren	21.06.2013	60
13241	Von der LAST und LUST am Grenzen setzen…!	25.06.2013	61
13242	* Lernen mit Spaß und Erfolg - Hausaufgaben leicht gemacht	02.07.2013	62
13243	Hand und Fuß, die können tanzen - Sprachförderung durch Rhythmik und Musik	09./10.07.2013.	63
13244	Einführung in die heilpädagogische Rhythmik	11./12.07.2013	64
13245	„Will alleine!“ - durch Partizipation die Entwicklung der Jüngsten unterstützen	17.07.2013	65
13246	SINNvolle vorschulische Förderung	25./26.09.2013	66
13247	* Lernwerkstatt Lesen, Schreiben, Rechnen - Kinder mit besonderem Förderbedarf im Blick	14./15.10., 22.11.2013	67
13248	* Keine Angst vor Elterngesprächen	23./24.10. 2012	68
13249	Smilie und Heulie – Förderung von emotionaler und sozialer Kompetenz	06./07.11.2013	69
13250	Kleine Hände entdecken ihre Welt	19./20.11.2013	70
13251	Professionelles Handeln bei sexualisierter Gewalt an Kindern und Jugendlichen	16.10.2013	71
Inhouse	Yoga für Kinder	Inhouse	72
Inhouse	Teambuilding	Inhouse	73

3 Fortbildungen im stationäre und ambulante Pflege

13301	Wohnraumberatung	30.01.2013	75
13302	Schluckstörungen im Alter und bei degenerativen Erkrankungen	05.02.2013	76
13303	Wohlbefinden fördern - die 'Pflegeblüte'	26.02.2013	77
13304	Schmerzmanagement für Menschen mit Demenz	04.03.2013	78
13305	Demente Menschen im Sterben begleiten	13.03.2013	79

Kurs-Nr.	Thema	Datum	Seite
13306	PEG - Schulung	15.03.2013	80
13307	Frau M. möchte nach Hause	18.03.2013	81
13308	Wenn der Pfleger zum Flegel wird - Zum einfühlsamen Umgang mit schwerhörigen Menschen	12.04.2013	82
13309	Mit Hilfe des Klanges Brücken bauen	17.04.2013	83
13310	Pflegedokumentation stationär	23.04.2013	84
13311	Pflegedokumentation ambulant	23.04.2013	85
13312	Chronische Wunden	04.05./06.07.2013	86
13313	„Das hast Du mir nicht gesagt“ – Kommunikation im Schnittstellenbereich	06.05.2013	87
13314	Zeitmanagement für hauswirtschaftliche Führungskräfte	07.05.2013	88
13233	Lebensmittelhygiene aktuell	08.05.2013	53
13315	Sprachstörungen im Alter und bei degenerativen Erkrankungen	15.05.2013	89
13316	Wie bleibe ich gelassen, wenn Demenzpatienten mich herausfordern?	17.05.2013	90
13317	Was mir früher NAHE ging, geht mir heute NACH	05.06.2013	91
13318	Diabetesmanagement ohne Diabetikerprodukte	06.06.2013	92
13319	Arbeiten mit Pflegediagnosen in der ambulanten und stationären Altenpflege	18./19.06.2013	93
13320	Expertenstandard Sturzprophylaxe	26.06.2013	94
13321	„Männer-Sachen“ - Geschlechtsspezifische Angebote für die Zielgruppe Männer	26.06.2013	95
13322	Wohlbefindenfördernde Kommunikation - die ‚Pflegeblüte‘	02.07.2013	96
13323	Auffrischungstag für Hygienefachkräfte	02.07.2013	97
13324	Schulungstag §87b-Kräfte	03.07.2013	98
13325	Wieviel Tod erträgt die Pflege?	10.07.2013	99
13326	„Ich möchte, dass Sie sich besser um meine Mutter kümmern!“	12.07.2013	100
13327	Auffrischung i.m. & subcutane Injektionen & NEU subcutane Infusionen	24.09.2013	101
13328	Küchenarbeiten zu Omas Zeiten	14.10.2013	102
Inhouse	„Wer sind Sie, ich kenne Sie nicht“	Inhouse	103
Inhouse	Von der Kunst zum Künstler	Inhouse	104
Inhouse	Fachkraft für kinästhetische Mobilisation – Modul 1 bis 4 Inhouse	Inhouse	105

4 Fortbildungen im Bereich Beratung

13301	Wohnberatung	30.01.2013	108
13401	Glückspielsucht - Grundlagenseminar	07.03.2013	109
13402	SGB II-Fachtagung	14.05.2013	110
13403	Von der verändernden Kraft der Ohnmacht	23./24.10.2013	111
13404	Trauerbegleitung in der Schwangerenberatung nach Fehlgeburt, Todgeburt und frühem Kindstod	07./08.11.2013	112

Kurs-Nr.	Thema	Datum	Seite
	5 Fortbildungen im Bereich Gesundheitsvorsorge		
13501	Stressbewältigung durch Psychohygiene	18.02.2013	114
13502	Atempausetag	12.03.2013	115
13503	Stimme und Körpersprache im Bereich Erziehung und Pflege	11.04.2013	116
13504	Yoga im Alltag anwenden	30.04.2013	117
13505	Quellen purer Lebenslust	08.05.2013	118
13506	Älter werden in KiTa & Pflege	10.07.2013	119
13507	Der sorgsame Umgang mit sich selbst	26.09.2013	120
13508	Neues Feuer statt Burnout	17./18.10.2013	121
13509	Atempause-Aufbautag	05.12.2013	122
	6 Fortbildungen im Bereich Organisation und Verwaltung		
13601	Einführung in die Pflege einer Homepage	15.01.2013	124
13602	Leiten mit Freude - Sinn im Beruf	22./23.01.2013	125
13603	Schreiben und Fotografieren für die Öffentlichkeitsarbeit	29.01.2013	126
13620	Unsere KiTa auf dem Weg zum Familienstützpunkt	31.01/.01.02., 10.07., 29.11.2013	127
13604	Arbeiten für mehrere Chefs und Mitarbeiter	19.03.2013	128
13605	Erfolgsfaktor „Führen“ in Phasen der Veränderung und Neuorientierung	10.04.2013	129
13606	Arbeiten mit MS-Excel - Vertiefung und Umstieg von 2003 auf 2010	15.04.2013	130
13607	DiCV-QuM Konferenz 2013 - 13. Qualitätskonferenz	24./25.04.2013	131
13608	Gut arbeiten im Team	15.05.2013	132
13609	Erfolgreich präsentieren mit MS-PowerPoint	10.06.2013	133
13610	Souverän mit Kunden umgehen	12.06.2013	134
13611	Wirkungsvolle Einarbeitung neuer MitarbeiterInnen	16.07.2013	135
13612	Zwischen allen Stühlen – Die mittlere Führungskraft als Allround-Talent?	10.10.2013	136
13613	Logistik im Büro	15.10.2013	137
13614	Katholische Soziallehre und Leitbildentwicklung – Modul 9 QuL	23./24.01.2013	138
13615	Religiöse Bildung und eigene Grundhaltung – Modul 10 QuL	27./28.02.2013	139
13616	Managementfunktionen & Kommunikation – Modul 11 QuL	07./08.03.2013	140
13617	Qualitätsmanagement in Kindertageseinrichtungen – Modul 12 QuL	10.06.2013	141
13618	Sozialraumanalyse in Kindertageseinrichtungen - Modul 13 QuL	11.06.2013	142
13619	Öffentlichkeitsarbeit als Qualitätsmerkmal in sozialen Einrichtungen – Modul 14 QuL	12.06.2013	143
Inhouse	Klare Organisation schafft Zeit	Inhouse	144
Inhouse	Umgang mit Konflikten	Inhouse	145
	7 Weiterbildungen		
	ElternbegleiterIn - Weiterqualifizierung in drei Modulen	ab 21.01.2013	147
	Palliative Care und Hospizkultur - Zertifizierter Basiskurs für Pflegende	Ab 25.02.2013	148

Anmeldeformular

Bitte in Druckbuchstaben vollständig ausfüllen!!!

Caritasverband für die
Erzdiözese Bamberg e.V.
Referat
Fort- und Weiterbildung
Obere Königstraße 4b
96052 Bamberg

Online-Anmeldungen unter
www.caritas-bamberg.de
Oder per Fax an:
0951/8604-33406
0951/8604-33401, Bereich Pflege
0951/8604-33402, Bereich Erziehung

Kursnummer: .....

Kurstitel: .....

Veranstaltungsdatum: .....

Name, Vorname: .....

Geburtsdatum: .....

tätig als: .....

Name der Einrichtung: .....

Strasse Ihrer Einrichtung: .....

PLZ, Ort Ihrer Einrichtung: .....

Bitte unbedingt angeben!

Telefon: ..... (tagsüber erreichbar) E-Mail: .....

☐ Ich bin Mitarbeiter/in einer Mitgliedseinrichtung der Caritas bzw. einer Katholischen Kirchenstiftung

☐ Ich erkenne die Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Caritasverbandes für die Erzdiözese Bamberg e.V. an. Ich bestätige mit meiner Unterschrift, dass die Teilnahme von Träger und Leitung genehmigt wurde.

.....
Unterschrift Teilnehmer/in

Ich bin einverstanden, dass die Teilnahmegebühr per Lastschriftverfahren eingezogen wird.
Hiermit erteile ich eine einmalige Einzugsermächtigung von folgendem Konto:

Kontoinhaber: .....

Bank: .....

Konto-Nr.: .....

BLZ: .....

....
Datum Unterschrift Kontoinhaber/in

Die proCum Cert GmbH ist eine kirchlich getragene Zertifizierungsgesellschaft.

Mit der Zertifizierung durch die proCum Cert GmbH werden soziale Einrichtungen und Dienste in vielfacher Weise unterstützt:
Nach innen hilft eine Zertifizierung bei der Aufgabe, die christlichen Werte z.B. für Bewohner, Angehörige und Mitarbeiter transparent und erlebbar zu machen und sie im Alltag stärker zu verankern.
Nach außen dokumentiert die Einrichtung ein professionelles Management auf der Basis christlicher Werte.

Als ein wichtiges Aufgabengebiet betrachten wir unsere Zertifizierungen nach DIN EN ISO 9001 im Sozial- Gesundheits- und Bildungswesen. In diesem Bereich wachsen wir stetig. Das besondere christliche Qualitätsprofil findet über diese allgemeinen Standards hinaus seinen Ausdruck in verschiedenen proCum Cert-Verfahren z.B. DIN EN ISO 9001 inkl. proCum Cert Anforderungen.

Als weitere sehr wichtige Tätigkeit, sehen wir die Begutachtung und Zertifizierung von Träger- und Verbandsspezifischen Gütesiegeln wie z.B. DiCV QuM an.

Die proCum Cert GmbH, Ihr Partner für Zertifizierungen in konfessionellen Krankenhäusern sowie in sozialen Einrichtungen und Diensten der konfessionellen Wohlfahrtsverbände, steht Ihnen gerne zur Verfügung!

proCum Cert GmbH
Zertifizierungsgesellschaft
E-Mail: info@procum-cert.de
www.procum-cert.de

Die Kreditkarte mit Engagement.

Augsburg
0821 3460-0

Bamberg
0951 98178-0

Dresden
0351 49275-0

Eichstätt
08421 9750-0

Freiburg
0761 13798-0

München
089 54889-0

Nürnberg
0911 20544-0

Österreich
00 43 732 771363

Passau
0851 93137-0

Regensburg
0941 4095-0

Speyer
06232 1327-0

Stuttgart
0711 248915-0

Würzburg
0931 3516-0

Caritas Credit Card

Sie sind Mitarbeiter der Caritas oder einer kirchlichen Einrichtung?
Dann bezahlen Sie mit der Caritas Credit Card und tun Sie Gutes!*

Sprechen Sie mit uns.

LIGA Bank eG ▪ Filiale Bamberg ▪ 0951 98178-0
LIGA Bank eG ▪ Filiale Nürnberg ▪ 0911 20544-0
info@ligabank.de ▪ www.ligabank.de

* Unsere Überschüsse aus der Karte stellen wir in voller Höhe für Kinderhilfsprojekte der Caritas zur Verfügung.

LIGA BANK
Dienstleister für die Kirche
- seit 1917 -